The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 547 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 5. Juni 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 134

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 5. Juni. Der Lorimerfall wurde wirklich im Senat vorläufig beiseite geschoben, und Sen. Kern, der auch heute seine Rede gegen Lorimer fortsetzte, trat das Wort an Sen. Page ab, der über eine Erziehungsbill sprach. Lorimer verließ seinen Sitz auf der republikanischen Seite und schüttelte dem Sen. Kern über das Pult des Sen. Chamberlain hinüber die Hand. Fünf iMnuten hatten die Drei ein fröhliches Gespräch, während Lorimers Antlitz ganz in Lächeln gebadet war.

Washington, D. K., 5. Januar. Im Abgeordnetenhaus gab es einen längeren Kampf über einen Versuch, das gesetzgeberische Programm zu erledigen, das auf dem regulären Mittwochskalender stand.

Das Hauskomite für Ausgabe des Ackerbaudepartements nahm seine Untersuchung über die Drainageprojette von Nordkarolina wieder auf.

Im Postausschuß des Senats befürworteten Magazinherausgeber und Redakteure, den Postetat dahin zu amendiren, daß alle Postsachen zweiter Klasse gleich behandelt würden.

Washington, D. K., 5. Juni. Die neuesten Entwickelungen deuten darauf hin, daß Lorimers politisches Schicksal als Senator erst n a ch der Tagung der republikanischen Nationalkonvention entschieden werden soll,—angeblich nur weil vorher doch kein volles Haus zu erwarten ist!

Bei der weiteren Untersuchung der Anschuldigungen gegen Handelsrichter Archbald von dem Justizkomite des Abgeordnetenhauses kam es zu einem Faustkampf zwischen dem schwergewichtigen Abg. Thomas von Kentucky und dem leichtgewichtigen Zeitungsberichterstatter Annan und Ersterer zog schließlich sogar sein Messer, um auf alle anwesenden Zeitungsleute loszugehen! Doch wurde das Schlimmste verhütet.

Sechs niedergeschossen!

Neue schlimme Streikunruhen in Newark.

Newark, N. J., 5. Juni. In einem Straßenkampf zwischen 150 streikenden Arbeiter und der Polizei wurden m i n d e s t e n s 6 Personen niedergeschossen und noch viele andere durch allerhand Wurfgeschosse verwundet.

5 Streiker, 1 Polizist und 1 unbeteiligter Bürger liegen jetzt im Stadthospital, schwer verwundet.

Lawrence, Mass., 5. Juni. Etwa 300 Kämmer in den „Washington Mills" der American Woolen Co. streikten in Verbindung mit den 400 anderen Ausständigen dieser Anlagen.

Dieser Streik wurde durch die Entlassung von Angestellten hervorgerufen, welche Mitglieder der „Industrial Workers of the World" sind.

Im Darrowprozeß.

Los Angeles, Kal., 5. Juni. Die Verfolgung im Prozeß gegen den C h i c a g o er Kriminalanwalt Clarence S. Darrow, welcher der Geschworenenbestechung in Verbindung mit dem berühmten McNamaraprozeß angeschuldigt ist, tat ihre Absicht kund, den Beweis dafür zu erbringen, daß die Amerikanische Arbeitsföderation den ganzen Verteidigungsfonds für die McNamaras—etwa $200,000, einschließlich desGeldes, das für obigen Zweck verwendet worden sein soll — geliefert habe. Privatdetektiv Franklin zog dabei auch den Namen von Samuel Gompers, dem Präsidenten jener Föderation, hinein; er behauptete. Darrow habe ihm bei einer Gelegenheit gesagt, das Geld für die angebliche Bestechung Lockwoods sei unmittelbar von Gompers gekommen.

(Wie aus Washington, D. K., gemeldet, erklärte Gompers diese Angaben für unsinnig. Der Staatsanwalt in Los Angeles äußerte später selber sein Bedauern über die Hereinziehung von Gompers' Person, was gar nicht in der Absicht der Verfolgung gelegen habe.)

Man glaubt, daß Franklin sich mit seinen Aussagen zu weit gewagt und damit die Glaubwürdigkeit seines ganzen Zeugnisses in den Augen der Geschworenen erschüttert habe.

Der Verteidigungsanwalt Rogers griff Franklins Aussagen heftig an; und der Zeuge bekundete auch mehrere Male „Gedächtnißschwäche". Franklin mußte schließlich zugeben, daß er Davis nicht gesagt habe — wie er zuvor ausgesagt — daß Darrow ihm Geld gegeben. Und er fügte hinzu: „Ich habe in einer Unterhaltung wirklich gesagt, Darrow sei einer der gütigsten und besten Menschen, die ich jemals gekannt, —und ich sage es auch jetzt ihm ins Gesicht."

Darrow erhob sich und verbeugte sich lächelnd.

Innerpolitische Streiflichter.

Toledo, O., 5. Juni. Die demokratische Staatskonvention für Ohio nahm den Bericht des Mandatsausschusses an, welcher 10 Harmon- und 10 Anti-Harmon-Delegaten aus dem County Miami als sitzberechtigt anerkennt. EinMinderheitsbericht des Ausschusses wurde auf den Tisch gelegt. Sonst lagen keine Mandatsstreitfälle vor.

Kongreßmann J. H. Goeke unterbreitete dann den Bericht des Ausschusses für Resolutionen, von 17 Mitgliedern unterzeichnet. Dieser Bericht weist das demokratische Staatszentralkomite an, lauter Harmondelegaten zum dem. Nationalkonvent auszuwählen und der Staatskonvention zur Gutheißung zu unterbreiten.

Oyster Bay, N. Y., 5. Juni. Oberst Roosevelt, obwohl er noch keine abschließende Erklärung über die Präsidentschaftsvorwahl in Süddakota geben will, fühlt sich gewiß, daß er den Staat mit 10,000 bis 12,000 Stimmen Mehrheit gewonnen hat.

Er wurde auch wegen der Depeschen aus C h i c a g o befragt, welche besagten, daß einige seiner Unterstützer ankündigten, er werde sicher der republikanischen Nationalkonvention beiwohnen. „Das haben sie auf eigene Hand geraten", erwiderte Roosevelt. Er fügte hinzu, er glaube noch immer, daß seine persönliche Anwesenheit unnötig sein werde.

Little Rock, Ark., 5. Juni. Die demokratische Staatskonvention für Arkansas wurde hier eröffnet, unter günstigen Anzeichen für die Unterstützung von Champ Clarks Präsidentschaftskandidatur. Die Anhänger Wilsons und Harmons wollen jedoch einen Versuch der Champleute, die Einheitsregel zur Geltung zu bringen, jedenfalls bekämpfen.

Sie entgeht dem Richtstuhl.

Boston, 5. Juni. Das Todesurteil über Frau Lena Cusumano, welche der Ermordung ihres Gatten schuldiggesprochen worden war, und diese Woche im elektrischen Richtstuhl sterben sollte, wurde heute vomExekutivrat in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt. Frau Cusumano beteuerte in einer beschworenen Aussage, Enriko Mascioli habe ohne ihr Wissen ihren Gatten getötet und habe nachher auch ihr Leben bedroht und ihr alles Geld genommen, was sie hatte, da er jetzt das Oberhaupt des Hauses sei.

Onkel Sam und Kuba.

Washington, D. K., 5. Juni. Präs. Taft hat sich entschlossen, das amerikanische Flottengeschwader, das nach Key West versammelt wurde, nach den kubanischen Gewässern zu senden,—nur als Vorsichtsmaßnahme, nicht um sich „derzeit" einzumischen.

Ausland.

Die belgischen Unruhen!

Im Gefolge des klerikalenWahlsieges. — Krawalle mögen aufhören, — wenn kein Generalstreik losbricht!

Brüssel, 5. Juni. Man versucht jetzt, die öffentliche Meinung auf das Stärkste anzurufen, um die Woge vonKrawallen, Eigentumszerstörungen und Kirchenplünderungen zum Einhalt zu bringen, die sich über das ganze Land als ein Ausdruck des sozialistischen Protests gegen den, angeblich durch Betrug erlangten Wahlsieg der klerikalen Regierung verbreitet hat.

Die ganze Presse, ohne Unterschied der Partei, forderte heute das Volk auf das Eindringlichste auf, sich der Gewalttätigkeit zu enthalten. Noch ist der angedrohte sozialistische Generalstreik nicht erklärt, — und man glaubt, daß, wenn er nicht zur Tatsache wird, die Unordnungen nach und nach aussterben werden. Wenn er aber doch kommt, so wird sich die Lage noch mehr verschlimmern!

Das konservative leitende Blatt „Indépendence Belge" sagt: „Belgien muß, um seine nationaleEinheit sicherzustellen, auch dem Problem der w a l l o n i s c h e n Provinzen begegnen, wo eine Mehrheit der Bevölkerung es müde ist, sich von der klerikalen Mehrheit der v l ä m i s c h e n Provinzen regieren zu lassen."

(In den ersteren Provinzen wird Losreißung von Belgien und Anschluß an Frankreich jetzt angestrebt.)

Die klerikale Presse bringt einfach darauf, alle Kundgebungen zu unterdrücken; und sie besteht auf der Behauptung, daß der Sieg der Klerikalen ein Triumph für die Partei der Ordnung und der nationalen Prosperität sei.

Bei den vielen Zusammenstößen ist eine ganze Anzahl Personen, auch Kinder und andere Unbeteiligte, getötet oder schwer verwundet worden.

Bahnunglück in Kanada.

Winnipeg, Man., 5. Juni. Bei einem Expreßzugunglück auf der Kanadischen Pazifikbahn, unweit des Gullsees, wurden mindestens 9 Personen verletzt, darunter 2 schwer. Die meisten dieser sind Siedler und waren Passagiere in einem Kolonistenwaggon. — Letzterer, sowie der Gepäck- und der Postwagen und zwei Kühlwagen sprangen aus dem Geleise, während der Zug eine Schnelligkeit von etwa 41 Meilen pro Stunde hatte, und wurden teilweise zertrümmert.

Eine gebrochene Schiene hatte das Unglück verursacht.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Rudolph Lippert erstickt.

Seine Frau findet ihn tot im Bette auf.— War früher Materialwaarenhändler.

Rudolph Lippert, ein 42 Jahre alter Mann, welcher bis vor einem Jahre ein Materialwaarengeschäft an der Nord Halsted und Willow Straße betrieb und für wohlhabend gilt, wurde heute Morgen, an Leuchtgas erstickt, im Bette gefunden. Wie die Polizei berichtet, war Lippert gestern Abend um 10 Uhr in angetrunkenem Zustande heimgekehrt und hatte sich schlafen gelegt. Um drei Uhr heute früh zwang er seine Gattin, Klara, das Zimmer zu verlassen. Die Frau hatte dann in einem anderen Zimmer, bei ihrer zwanzigjährigen Tochter, geschlafen. Um 9½ Uhr heute Morgen nahm die Frau Gasgeruch wahr, holte einen Hausgenossen, Werner von Buelow, und betrat mit diesem des Gatten Zimmer. Lippert war tot, und ein Gashahn war angedreht worden. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, ließ sich nicht feststellen.

Frau Friends Schmucksachen.

Ein früherer Kraftwagenfahrer im Verdacht des Diebstahls.

Die Geheimpolizisten der Town Hall Wache hoffen, in einigen Tagen des Mannes habhaft zu werden, welcher am Samstag Abend aus der Wohnung der Eheleute Henry Friend, 846 Buena Ave., Frau Friend gehörige Schmucksachen im Werte von $4500 stahl. Die Frau hat einen Mann im Verdacht, der vor etwa vierzehn Tagen von ihrem Gatten als Kraftwagenlenker angestellt wurde, auf die seither als falsch erwiesene Angabe hin, daß er für die Cadillac Automobile Co. in Detroit als Kraftwagenfahrer gearbeitet habe. Dieser Mann hatte an dem Abend seiner Anstellung die Schmucksachen gesehen, als er die Eheleute Friend zum Theater fuhr. Am nächsten Tage war er entlassen worden, weil er sich sonderbar benommen hatte. Am letzten Samstag wurde er in der Nähe der Wohnung der Familie gesehen, seither ist er verschwunden.

Eine Vergnügungsreise.

Sie hat Jack McCormick in schlimme Lage gebracht.

Aus Mangel an Beweisen wies heute Stadtrichter Maxwell die Kuppeleianklage gegen Jack McCormick ab, aber gleichzeitig nahmen New Yorker Polizeibeamte McCormick in Empfang. Sie sind jetzt mit ihm auf dem Wege nach New York, wo er des Diebstahls eines Motorboots angeklagt ist. Er hat in diesem Boot mit Madeline Sesler von Kingston, N. Y., eine Fahrt den Hudson hinauf, durch Kanäle und über den Ontario- und den Eriesee gemacht und kam mit dem Mädchen nach Chicago. Hier wurde sie Insassin eines verrufenen Hauses, worauf sie McCormick verhaften ließ, indem sie behauptete, er habe dabei die Hand im Spiele gehabt. Auf dem Zeugenstande aber widerrief sie dies und erklärte, sie sei freiwillig in jenes Haus eingetreten. Das Motorboot hat McCormick in Detroit, als dem Paare das Geld ausgegangen war, angeblich verkauft.

Strenge Strafe.

Der angebliche Kuppler Thomas Sherman wird der Bundesgerichtsbarkeit ausgeliefert.

Thomas Sherman, der neulich auf Veranlassung von Ethel Alkal aus Kolorado Springs, Kolo., unter der Anklage der Kuppelei verhaftet wurde, soll morgen der Bundesgerichtsbarkeit zum Prozeß auf Grund des Bundesgesetzes gegen den Mädchenhandel überliefert werden.

Zu diesem Zweck wird Stadtrichter Maxwell, vor welchem heute ein Zeugenverhör in Shermans Fall stattfand, die Anklage abweisen, worauf Sherman sofort wegen angeblicher Uebertretung des genannten Gesetzes wieder verhaftet werden wird. Es geschieht dies, weil der Angeklagte im Bundesgericht schwerer bestraft werden kann. Ein Vertreter des Justizdepartements wohnte der heutigen Verhandlung bei.

Ethel Alkal hat bezeugt, daß Sherman sie nach Chicago gelockt und hier gezwungen habe, ein Leben der Schande zu führen.

Leiche aufgefischt.

Am südlichen Ende der Lagune im Lincoln Park wurde heute Nachmittag die Leiche eines etwa 60 Jahre alten unbekannten Mannes aus dem Wasser gezogen. Am Schädel des Toten war eine Wunde.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend etwas wärmer; mäßiger veränderlicher Wind.

Illinois: Unsicher und Regenschauer heute Abend oder morgen; im Norden heute Abend wärmer.

Niedermichigan und Indiana: Unsicher und wahrscheinlich örtliche Regengüsse heute Abend oder morgen.

Wiskonsin: Unsicher und Regenschauer heute Abend oder morgen; wenig Wechsel in der Lufttwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 57 Grad; Nachts 12 Uhr, 58 Grad; Morgens 6 Uhr, 57 Grad; Mittags 12 Uhr, 73 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 7 Uhr 31 Minuten. Sonnenaufgang, morgen: 4 Uhr 24 Minuten.

Furchtbare Anklage.

Mutter von Töchtern des Versuchs bezichtigt, ihre Angehörigen zu vergiften.

Vor einem Monat hatte Stadtrichter Scully im Gerichtshofe in Englewood Frau John Collins auf die Aussagen ihrer Töchter und anderer Zeugen hin wegen Trunkenheit ins Arbeitshaus gesandt. Gestern wurde sie entlassen und war nach dem Familienheim, 5320 Süd Marshfield Ave., zurückgekehrt. Heute Morgen war sie auf Veranlassung ihrer Töchter von Neuem verhaftet worden und wurde dem Richter wiederum vorgeführt.

Die Töchter, Margaret und Helen, 23 und 16 Jahre alt, erhoben gegen die Mutter die Anklage, sie habe heute Morgen versucht, ihre Angehörigen durch Gift aus der Welt zu schaffen. „Beim Kochen des Fleisches für das Frühstück", sagte Margaret zu dem Richter, „bemerkte ich, daß das Fleisch schwarz wurde; auch nahm ich den Geruch von Karbolsäure wahr. Ich rief Helen und sah dann, wie die Mutter ein Fläschchen in ihren Strümpfen verbarg. Wir bezichtigten sie nun des Giftmordversuchs. Sie fiel mit einem Holzscheit über uns her und zerschlug Helen den linken Arm. Ich holte einen Polizisten, welcher die Mutter mitnahm."

Die Frau bestritt die Wahrheit der Anklage und erwirkte einen Geschworenenprozeß. Alle ihre Angehörigen waren bei der Verhandlung zugegen, ihr Gatte und die vier Kinder, Margaret, Helen, Katherine, achtzehn, und William, neun Jahre alt. Die Töchter erklären Rache für den Beweggrund des angeblichen Verbrechens.

Ein Freundschaftsdienst.

Er mag dem Edward J. Kane teuer zu stehen kommen.

Der Schankwirt Wm. H. Clark, 500 S. State Straße, klagt gegen die Chicago RailwaysCo. auf Zahlung von $25,000 Schadenersatz, weil er am 26. Juli 1910 verletzt worden ist bei einem Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen, auf dem er sich befand, und einer Elektrischen der genannten Gesellschaft. Vor einigen Tagen wurde im Superiorgericht vor Richter Pam mit der Verhandlung der Klage begonnen. Gestern wurde die Verhandlung abgebrochen, weil es dem Richter zu Ohren gekommen war, daß ein Freund des Klägers, der Dampfleitungseinrichter Edward J. Kane, 8611 Ada Straße, im InteresseClarks mit mindestens einem der Geschworenen anzubändeln versucht habe. Kane ist daraufhin unter der Anklage, sich einer Mißachtung des Gerichts schuldig gemacht zu haben, verhaftet worden und befindet sich in Ermangelung von $1000 Bürgschaft im Countygefängniß. Gegen Clark ist ebenfalls ein Strafantrag gestellt. Die Verhandlung in dem Mißachtungsverfahren ist auf Samstag anberaumt. Als Hauptzeugen werden dabei der von Kane aufgesuchte Geschworene John A. Meyers und ein gewisser Benjamin A. Green vernommen werden, der in dem Prozesse Clarks gegen die Straßenbahngesellschaft als Hauptzeuge des Klägers aufgetreten ist.

Eine Spur.

Die vermißte Katherine O'Brien angeblich auf der Westseite gesehen.

Charles Brazda, Inhaber des Rahmeisladens an S. Robey und Hastings Str., teilte heute Michael O'Brien mit, daß sein Laden im Laufe der letzten Woche wiederholt von einem Mädchen besucht worden sei, welches der von ihm in den Zeitungen gelesenen Beschreibung von Katherine O'Brien entspreche.

Katherine O'Brien ist das 16jährige Mädchen, welches seit dem 11.Mai aus ihrem Elternhause, Nr. 6159 S. State Straße, verschwunden ist.

Der Vater übermittelte Brazdas' Mitteilung der Polizei, und vier Detektives wurden mit der Beobachtung desRahmeisladens beauftragt. Brazda sagt, dasMädchen sei erst gestern Nachmittag wieder bei ihm gewesen und habe, von ihm nach ihrem Namen gefragt, geantwortet, sie heiße Kittie.

Auf weitere Fragen habe sie nur gelächelt und sei dann in südlicher Richtung an Robey Straße davongegangen. Herr O'Brien sagt, seine Tochter sei von einigen ihrer Freundinnen „Kittie" genannt worden. Es ist der Polizei bisher noch nicht gelungen, die beiden Chinesen George und Tom Wing zu finden, die gleichzeitig mit Katherine verschwunden sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinzessin Zäzilie und Königin Luise von Bremen; Minneapolis von London; St. Laurent von Havre; Saxonia von Neapel.
Boston: Canopic von Neapel.
Quebec: Hesperian von Glasgow.
Montreal: Pallanza, von Hamburg und Bremen; Megantic von Liverpool.
Gibraltar: Friedrich der Große, von New York nach Neapel usw.
Queenstown: Laconia, von New York nach Liverpool.
Havre: Caroline von New York.
Antwerpen: Kroonland von New York; Menominee von Philadelphia.
Hamburg: Cincinnati von New York.
Bremen: Kaiser Wilhelm II., Barbarossa und Berlin von New York.

Abgegangen:

New York: Campania nach Liverpool; Philadelphia, nach Portoriko und Venezuela; Almirante nach Panama.
Boston: Arabic nach Liverpool.
Christiansand: Oskar II., von Kopenhagen nach New York.
Neapel: America (französischer Dampfer) nach New York.
Am Lizard vorbei: Cymric, von Liverpool nach Boston.

Kampagneleiter sind hier.

Senator Dixon bezeichnet Tafts Nomination als unmöglich.

McKinley prophezeit Sieg.

Dixon bezeichnet Gerede von einem Sonderkonvent als Unsinn, da Roosevelt Mehrheit des Konvents kontrolire.—Kritisirt Tafts Kampagneleiter.

Die Leiter der beiden feindlichen republikanischen Lager kamen heute hier an und übernahmen den Oberbefehl für den Entscheidungskampf, der im Nationalkonvent ausgefochten werden wird. Bundessenator Joseph M. Dixon von Montana, der Kampagneleiter Theodore Roosevelts, kam von New York. Kongreßmitglied William B. McKinley, Präsident Tafts Kampagneleiter, kam aus Washington. In seiner Begleitung befand sich Bundessenator Boies Penrose, der langjährige politische „Boß" von Pennsylvanien, dessen Herrschaft in der direkten Vorwahl in jenem Staate in Stücke gegangen ist.

Beide Kampagneleiter nahmen in längeren Erklärungen den Sieg für ihre Kandidaten in Anspruch. McKinley erklärte, Präsident Taft werde im ersten Wahlgang mit 600 Stimmen wiedernominirt werden. Senator Dixon hingegen erklärte die Nomination des Präsidenten in Anbetracht der Delegatenwahlen einfach für eine Unmöglichkeit. An dem Sieg Theodore Roosevelts sei nicht mehr zu zweifeln. Die Behauptung der Anhänger des Präsidenten, besonders des früheren Senators Charles Dick von Ohio, der ihn während der Verhandlungen über die Konteste vertritt, daß alle Konteste zugunsten des Präsidenten entschieden werden würden, gab Senator Dixon Gelegenheit zu einigen scharfen Hieben auf die Taft'schen Kampagneleiter. „Wenn sie derartige Behauptungen aufstellen," erklärte er, „gehen sie von der Ansicht aus, daß sie den Gerichtshof kontroliren. Es ist eine Beleidigung für den Nationalausschuß, der den Gerichtshof bildet, eine derartige Behauptung aufzustellen. Wir kontroliren ihn nicht, und ich kann natürlich nicht angeben, wie viele Konteste zu unseren Gunsten werden entschieden werden."

Sonderkonventsgerede Unsinn.

Hinsichtlich der Gerüchte, daß die Anhänger Col. Roosevelts einen Sonderkonvent abhalten würden, befragt, erklärte der Senator, daß das Gerede Unsinn sei, da Roosevelt eine Mehrheit der Delegaten auf seiner Seite haben würde. Angesichts des Ausfalls der Delegatenwahlen sei die Nomination Präsident Tafts unmöglich. Ob Col. Roosevelt nach Chicago kommen werde, wisse er nicht. Es liege dazu keine Veranlassung vor. Auch von einem Kaukus aller Delegaten des „Körnels" kurz vor dem Nationalkonvent wußte der Senator nichts. Das Gerede, von dem an anderer Stelle die Rede ist, berührte ihn augenscheinlich sehr unangenehm. Er erklärte mit Nachdruck, daß alle Angaben über die Pläne der Roosevelt'schen Kampagneleitung künftig von ihm kommen würden. Die Antwort, die der republikanische „Boß" von New York, William Barnes jr., auf den Angriff Col. Roosevelts gegeben hat, veranlaßte den Senator zu einem Lächeln. „Wir sehen einen Vergleich zwischen der Laufbahn Col. Roosevelts und der WilliamBarnes' nur zu gern," erklärte er. „Herrn Barnes' Tätigkeit hat der Legislatur des Staates New York eine Gelegenheit gegeben, eine Untersuchung anzustellen. Der Bericht, den sie erstattet hat, wirft ein bezeichnendes Licht auf Herrn Barnes."

Manipulationen in Ohio.

„Die Tatsache, daß Roosevelt einen weiteren überwältigenden Sieg in South Dakota errungen hat," erklärte Senator Dixon, „ist ein weiterer Beweis dafür, daß die Republikaner des Landes seine Nomination befürworten. South Dakota ist der 12. Staat, der in einer direkten Vorwahl erklärt hat, wer nominirt werden soll. Wo immer die Bevölkerung direkt abgestimmt hat, hat Roosevelt mit großer Mehrheit gesiegt. In den republikanischen Staaten im Norden und Westen, wo die Partei ihre Wahlstimmen erhalten muß, hat er drei Delegaten zu einem Delegaten für Taft erlangt. Er hat eine Mehrheit des Nationalkonvents auf seiner Seite. Einige der Kampagneleiter Tafts haben in ihrer Verzweiflung angedeutet, daß der Nationalausschuß auf irgend eine geheimnißvolle Weise versuchen werde, das Urteil umzustoßen, das die republikanischen Wähler abgegeben haben. Diese Andeutungen sind meiner Ansicht nach völlig unbegründet. Wir sind der Ansicht, daß der republikanische Nationalausschuß, die Treuhänder der republikanischen Partei, ehrlich und gerecht ist, und überlassen die Entscheidung der Konteste seinem Gerechtigkeitssinn."

Ueber die Lage in Ohio sprach sich Senator Dixon sehr bitter und wenig schmeichelhaft für Präsident Taft aus. „Die Haltung Col. Roosevelts und Präsident Tafts in Ohio zeigt am Besten den gewaltigen Unterschied zwischen ihnen," erklärte er.

„Die Maschine Präsident Tafts weigerte sich, die Wahl der sechs beigeordneten Delegaten der Bevölkerung zu überlassen, die sich mit einer Mehrheit von mehr als 30,000 Stimmen für Col. Roosevelt erklärte. Durch Manipulirung der Countykonvente und Parteimaschinerie stahl sie trotz der deutlichen Stellungnahme der republikanischen Wähler die sechs beigeordneten Delegaten. Man vergleiche mit dieser Haltung, die typisch für die Kampagneleitung des Präsidenten ist, die Haltung Col. Roosevelts in Massachusetts, der seinen acht Delegaten, die mit über 9000 Stimmen Mehrheit erwählt worden waren, befahl, für Taft zu stimmen, der eine knappe Mehrheit von 3000 Stimmen erhalten hatte."

McKinleys Erklärung.

Kongreßmitglied McKinley war nach seiner Ankunft nicht sichtbar. Durch den Leiter seines Preßbüros LeRoy T. Vernon gab er die folgende Erklärung ab: „Präsident Taft wird im Konvent in Chicago nominirt werden. Er wird im ersten Wahlgang annähernd 600 Stimmen haben. Die Grundsätze, für die er eintritt, werden in die Programmerklärung der republikanischen Partei aufgenommen werden. Nicht nur die republikanische Partei, sondern die Bevölkerung im Allgemeinen wird zur Besinnung kommen und ihn im November wiederwählen.

„Die Kampagne, die Herr Roosevelt mit vielem Lärm geführt hat, geht ihrem Ende entgegen. Die republikanische Partei, an die er sich in seinem Kampf nur hin und wieder gewandt hat, wird das Urteil sprechen über seine Kandidatur für einen dritten Amtstermin. Einschüchterungsversuche des Herrn Roosevelt und seiner Kampagneleiter können das Resultat nicht ändern. Seine Anwesenheit im Konvent würde seine Niederlage nur noch vergrößern. Ein Kompromiß zwischen den Kandidaten ist unmöglich, da Präsident Taft bereits gesiegt hat."

Der erste hiesige Politiker von Bedeutung, der Senator Dixon aufsuchte, war Roy O. West, Vorsitzender der staatlichen Parteileitung und Vertrauter Gouverneur Deneens.

Mitglieder des Ausschusses langen an.

Mitglieder des Nationalausschusses und bekannte republikanische Politiker trafen im Kongreßhotel, wo sich die Hauptquartiere der Kandidaten befinden, nahezu stündlich ein, und die große Rotunda des Hotels nahm das gewöhnliche Gepräge an, das ihr während der Nationalkonvente eigen ist. Ueberall bildeten sich Gruppen, in denen die Aussichten des einen oder anderen Kandidaten, die voraussichtliche Haltung des Nationalausschusses gegenüber den Kontesten und andere wichtige Fragen erörtert wurden. Nichts war merkwürdiger Weise von Kandidaten für die Vizepräsidentschaft zu hören. Von Mitgliedern des Nationalausschusses trafen heute Vormittag unter anderen W. L. Ward, New York, Frank B. Kellogg, Minnesota, Charles F. Brooker, Connecticut, W. P. Sheffield, Rhode Island, Frank O. Lowden, Illinois, Franklin Murphy, New Jersey, A. R. Burnam, Kentucky, E. E. Hart, Iowa, John W. Blodgett, Michigan, R. E. Williams, Oregon, und Senator Boies Penrose, Pennsylvanien, hier ein. Auch La Fayette Gleason, der Hilfssekretär des Konvents, kam hier an.

Der Ausschuß für Geschäftsregeln unter dem Vorsitz Charles F. Brookers von Connecticut, den der Nationalausschuß im Winter ernannt hat, trat um Mittag zu einer Sitzung zusammen. Die beiden andere Mitglieder, Ward und Kellogg, sind Anhänger Roosevelts.

Japanische Gäste.

Sind auf der Heimreise vom Rotkreuzkonvent in Washington.

Im Auditoriumhotel trug heute ein japanischer Gast sich als M. Togo ins Fremdenbuch ein, und alsbald verbreitete sich das Gerücht, der Seeheld dieses Namens befinde sich in der Stadt. Dem war aber nicht so. Herr M. Togo ist nur ein entfernter Verwandter des gleichnamigen Admirals. Er bekleidet den Sekretärsposten der Rotkreuzgesellschaft von Japan. Mit dem Präsidenten dieser Gesellschaft und mit Major Y. Inouye und Herrn Y. Yoshihayu zusammen hat er in Washington dem Internationalen Rotkreuzkonvent beigewohnt. Jetzt befinden die Herrschaften, denen sich auch die Gattin des Staatsrates Nagasaki angeschlossen hat, auf der Heimreise. Sie werden sich bis zum Freitag in Chicago aufhalten und hier auch den Verhandlungen des Krankenpflegerinnenkonvents beiwohnen, der im Auditoriumhotel tagt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **547** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Brandgrenze.

Soll über die Viehhöfe hin ausgedehnt werden.

Zu lange Hutnadeln.

Die reguläre Polizei kommt dagegen nicht auf, deshalb verlangt der Polizeichef freiwillige Polizistinnen. — Die kleinen Spielplätze und Parks.

Der Stadtratsausschuß für Bauwesen hat heute zu empfehlen beschlossen, daß die sogenannte Brandgrenze über den Schlachthausbezirk hinaus ausgedehnt werde. Jetzt führt die Brandgrenze längs der Halsted Straße an diesem Bezirk vorüber. Man hat früher Anstand genommen, die Brandgrenze im Town of Lake nach Westen auszudehnen, weil man der Viehhofsgesellschaft nicht zumuten zu dürfen glaubte, ihre Viehpferche aus anderem Material als Holz herzustellen.

Die Gesellschaft hat nun aber in neuerer Zeit alle hölzernen Pferche, Auftriebe und dergl. durch Betonkonstruktionen ersetzen lassen. Ihr kann es demnach nur recht sein, wenn man die Brandgrenze jetzt über ihr Gebiet hinaus vorrückt. Nach dem heute angenommenen Beschluß soll künftig die Grenze auf der Südwestseite laufen, wie folgt: von der 39. Straße durch Ashland Ave. bis zur 51 Str.; in 51. östlich bis Loomis Straße; in Loomis Straße südlich bis zur 55. Straße, dann östlich bis Centre Ave. und in Centre Avenue südlich bis zur 83. Straße. Ueber anderweitige Verschiebungen der Brandgrenze wollte der Ausschuß heute noch weiter beratschlagen.

Freiwillige Polizistinnen gesucht.

Chef McWeeny hat neulich angeordnet, daß die Hutnadelordinanz durchgeführt werden solle. Er findet nun, daß seine tapferen Mannen sich aus lauter Galanterie an die schönenUebertreterinnen der Verordnung, nach welcher Hutnadeln nicht mehr als einen Zoll weit aus der Hutkrone sollen hervorragen dürfen, nicht herangetrauen. Er ist nun auf der Suche nach freiwilligen Polizistinnen, welche diesen Zweig des Sicherheitsdienstes zu übernehmen gewillt wären.

Der Polizeichef sagt, es sei ihm dieser Tage ein Schreiben zugegangen von einer jungen Dame, die feststellt, daß sie infolge des Gebrauchs kurzer Nadeln neulich einen pikfeinen Hut eingebüßt habe; der Wind habe ihr das Gebäude vom Kopfe geweht, während sie sich auf einer Haltestelle der Hochbahn befand, und es sei dann unter den Rädern eines Zuges zermalmt worden. Trotzdem sei sie für Durchführung der Ordinanz.

Spielplätze und kleine Parks.

Die städtische Parkkommission erteilte heute die Erlaubniß zum Bau eines Musikpavillons, den gemeinsinnige Bürger im Holden Park aufführen lassen wollen. Der Holden Park wird begrenzt von Indiana Straße, Lake Straße, Central und Park Avenue.

Dem Ausschuß für Spielplätze überwiesen wurde ein Antrag des Ald. Schultz, einen großen zur Spry Schule in der 12. Ward gehörenden Trakt Land als öffentlichen Spielplatz herrichten zu lassen.

Rabbi Julius Rappaport erkundigte sich, weshalb es in der von Ald. Beilfuß, dem Vorsitzer der Kommission, vertretenen 15. Ward bisher noch keinen öffentlichen Spielplatz gebe. Ald. Beilfuß sagte, er sei bisher zu bescheiden gewesen, für seine Ward etwas zu verlangen, werde nun aber nicht länger zögern. Herr Rappaport gab dann der Ansicht Ausdruck, daß es wohl am zweckmäßigsten und einfachsten sein würde, den Wicker Park in einen regelrechten Spielplatz umzuwandeln.

Bis zum 17. Juli verschoben worden ist die Prüfung der Bewerber um den Posten des Superintendenten der Spielplätze und kleinen Parks. Dieser Posten ist durch die neulich verfügte Absetzung des Superintendenten John Algot frei geworden, aber dem Herrn Algot ist jetzt eine nochmalige Verhandlung seiner Angelegenheit zugebilligt worden.

Die Kommission hat übrigens heute beschlossen, dem Stadtrat die Verschmelzung des Stadtförsterpostens mit dem der Superintendentenstelle zu empfehlen. Dem Inhaber würde natürlich ein etwa doppelt so hohes Gehalt zu zahlen sein, wie der Stadtförster es jetzt bezieht.

Aktionär Venner.

Vor Richter McDonald im Superiorgericht ist heute mit der Verhandlung über das Gesuch des Aktionärs Clarence H. Venner von der „City Railway Co." begonnen worden, der die Verschmelzung verschiedener kleinerer Straßenbahngesellschaften mit der „City Railway Co." für unstatthaft und deshalb ungiltig erklärt wissen will. Herr Venner will bei dieser Gelegenheit auch gleich der geplanten Verschmelzung der „City Railway Co." mit der „Chicago Railways Co." und mit den Hochbahngesellschaften, sowie mit der „Commonwealth-Edison Co." vorbeugen.

Speziell!

$2.95 und $4.95

Für Knaben, die ungewöhnlich viele Kleider verbrauchen, haben wir neue Frühjahr-Knicker-Anzüge zu den obigen Preisen, und wir garantiren eine bedeutende Ersparniß an jedem Anzug. Die Stoffe bestehen aus reinwollenen Cheviots und ganzwollenen blauen Serges, die blauen Serge-Hosen sind durchweg gefüttert. Die Fabrikate sind berühmt wegen ihrer hochfeinen Qualität, und die Moden und Muster umfassen die schönsten Effekte, die gegenwärtig erhältlich sind.

Waschbare Anzüge für Knaben, mit Russian- oder Matrosenkragen, in allen neuen Mustern; Größen 3 bis 8; während dieses speziellen Verkaufs, 75c Werte, für **48c**

YONDORF CLOTHING CO.

VAN BUREN und HALSTED STR. — 2 Läden — MILWAUKEE und CHICAGO AVE.

„Außerhalb des hohen Miete-Distrikts"

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(46. Fortsetzung.)

„Ihn vielmehr von Loky pflegen zu lassen," ergänzte Pallestrazzi scharf. „Immer bringst Du mir junge Leute ins Haus, die das Mädchen verwirren!"

„Verwirren?"

„Jawohl — zuerst diesen Tonio und jetzt den Leutnant! Gleich nach meiner Ankunft war es ihr erstes, mir von ihm zu phantasiren!" versetzte er grollend.

Elena zuckte die Achsel. „Sie ist kein Kind mehr, und sollte ihr Herz zu sprechen beginnen — — Kamillo ist ein Ehrenmann."

Pallestrazzi schlug mit der Faust auf den Tisch. „Du bist wohl toll? Wie? Loky wird nicht — sie — ich werde es nie dulden, daß sie — ich — ich —" Er war ganz blaß und fassungslos, und Elena rief:

„Aber um Gottes willen, Papa!"

„Ich dulde es nicht — Loky gehört mir, sie ist mein Eigentum —" stieß er hervor. „Und wer sie mir rauben will, bekommt es mit mir zu tun. Sage das Deinem Jugendfreunde."

„Aber wenn sie selbst —"

„Das — das ist nicht möglich!" Er schrie es förmlich heraus, dann: „Ich werde sie halten, ich — ich selber werde sie zu meiner Frau machen, um sie nicht zu verlieren!"

„Dieses Kind — Deine Frau?" rief Elena.

„Was kümmert das Dich? Ich fühle mich noch jung und will noch etwas von meinem verpfuschten Leben haben. Loky ist mein letzter Sonnenstrahl, die letzte Hoffnung meines Lebens!" Er ließ den Kopf zurücksinken und starrte vor sich hin, dann, auffahrend:

„Warum bist Du noch hier? Ich hatte gehofft, Du würdest nach meiner Rückkehr bereits vermählt und auf der Hochzeitsreise oder in Deiner eigenen Wohnung sein. Um Dir nicht im Wege zu stehen, bin ich fortgegangen, und ich finde es rücksichtslos von Dir, daß Du das, was mir so peinlich ist, nicht während meiner Abwesenheit abgewickelt hast. Wenn Du's etwa der Leute wegen nicht tatest, in Abwesenheit Deines Vaters Hochzeit zu machen, und im Stillen darauf hoffst, daß ich doch noch dabei sein würde, dann hast Du Dich verrechnet! Du zwingst mich nur noch einmal, mein Haus zu verlassen. Aber dieses Mal nehme ich Loky mit, da man sie Deiner Obhut nicht anvertrauen kann!"

Elena hatte, ohne eine Miene zu verziehen, zugehört und ihn nicht unterbrochen. Selbst als er zu Ende war, ließ sie eine Pause eintreten, dann sagte sie langsam:

„Ich habe mein Verlöbniß mit Jugenio gelöst, ich werde nicht seine Frau."

Pallestrazzi blickte sie sprachlos an. Eine dunkle Röte stieg ihm bis zur Stirn hinauf, und ein Blitz der Freude zuckte in seinen Augen. Nach einer langen Pause sagte er endlich:

„Gelöst — definitiv gelöst — nicht ein kleiner Zwist, der wieder mit einer Aussöhnung endet?"

„Niemals!"

Der Ton, in dem sie das sagte, überzeugte ihn; ein Lächeln der Befriedigung huschte über seine Züge, und er stieß hervor:

„Ah —! Also doch! Das freut mich! Es war das Beste, was Du tun konntest!" Und rasch, wie unwillkürlich, erfaßte er ihre Hand und drückte sie.

Der Diener kam, servirte, und gegen das Ende des Frühstücks ergriff Pallestrazzi ein Glas, stieß an das Elenas und sagte:

„Auf Deine Gesundheit, Elena!"

„Ich danke, Papa," erwiderte sie, ihn anlächelnd, dann, als der Diener hinausgegangen war, sprach sie bewegt:

„Ich habe Dir noch eine Mitteilung zu machen, Papa, etwas, was Dir sicher noch mehr Freude bereiten wird, als meine Trennung von Jugenio."

„Was ist es?" fragte Pallestrazzi in einem halb mißtrauischen, halb erwartungsvollem Tone.

„Gestatte, daß ich aus meinem Zimmer etwas herüberhole, lieber Papa," erwiderte sie. „Ich halte es für notwendig, ehe ich Dir das Uebrige sage."

Elena entfernte sich und kam alsbald wieder zurück. In ihren Händen hielt sie das Päckchen Briefe, das ihr Friedrich Gerhardos vor sechs Wochen gegeben; ihre Wangen waren hochgerötet, ihr Herz pochte, und mit leiser, stockender Stimme sprach sie:

„Ich übergebe Dir hier ein Päckchen Briefe. Versprich mir, Wort für Wort zu lesen, und nicht früher zu enden, als bis Du an der letzten Zeile angelangt bist. Ich habe dasselbe getan, und wünsche, daß Dich diese Briefe ebenso rühren, wie sie mich erschüttert haben."

„Von wem sind sie?"

„Von meiner Mutter."

Ein böser Blick schoß aus Pallestrazzis Augen, und er machte eine abwehrende Handbewegung. „Sie interessiren mich nicht."

„Ich beschwöre Dich, Vater, lies sie!" rief Elena mit zitternder Stimme.

„An wen sind sie gerichtet?" fragte er finster.

„An Friedrich Gerhardos."

„So? — Er sann eine Sekunde lang nach, dann rief er höhnisch:

„Laß nur, laß — abgekartete Geschichte, das kenne ich!"

„Vater!" schrie Elena entsetzt auf. „Diese Briefe sind die mit Herzblut geschriebenen Ergüsse eines unglücklichen Frauenherzens, sie sind ein Heiligtum, das nur ein Frevler anzutasten wagen würde! Sie sind die Beweise Deines jahrelangen Irrtums, Deines falschen Verdachts gegen Deinen liebsten Freund, und es ist sündhaft, unmenschlich von Dir, wenn Du Dich weigerst, sie kennen zu lernen!"

„Von wann datiren diese Briefe?" fragte Pallestrazzi zögernd, mit finster gerunzelter Stirn.

„Es ist eine Korrespondenz von Jahren, seit Mama San Marina verlassen hat, bis kurz vor ihrem Tode."

„Wie gelangtest Du plötzlich zu diesen Briefen?"

„Friedrich Gerhardos hat sie mir gegeben."

„Wie kam er dazu, das zu tun?" brauste Pallestrazzi auf. „Ich habe Dir niemals gesagt, daß ich Gerhardos für denjenigen hielt, um dessentwillen mich Deine Mutter verlassen hat! Wie kamst Du auf den Gedanken, daß ich ihn damit meinte?"

„Deine Andeutungen genügten," erwiderte Elena ruhig.

„Und Du hast es ihm gesagt?" rief Pallestrazzi außer sich geratend.

„Ja."

Pallestrazzi preßte die Lippen übereinander, seine Augen funkelten vor Wut.

„Das hast Du getan? Was ich jahrelang vermieden hatte, wozu ich zu stolz war, das hast Du getan?"

„Es war meine Pflicht und mein Recht," sagte Elena fest. „Da Du meine Mutter vor mir verdächtigt und beschimpft hast, konnte es mir keine Macht der Erde verwehren, alles daran zu setzen, ihr Andenken reinzuwaschen. Das muß Dir billigerweise einleuchten, lieber Papa. Und wenn Du Dich nun von vornherein weigerst, in die Beweise ihrer Unschuld Einsicht zu nehmen, so muß ich annehmen, daß Du Dich von ihrer Unschuld gar nicht überzeugen lassen willst!"

Sie hatte die letzten Worte mit so seltsamem Nachdruck gesprochen, daß Pallestrazzi etwas unsicher zu ihr aufsah und dann zögernd nach dem Päckchen griff.

„Ich will es lesen —" sagte er.

„Aber heute noch, gleich!" flehte Elena mit gefalteten Händen. „Bedenke, was Friedrich Gerhardos, der Dich so sehr liebte, unter eurem Zerwürfniß gelitten hat! — Er hat nicht mehr viel Zeit zu verlieren und ich weiß, es ist sein heißester Wunsch, Dich vor seinem Ende noch einmal zu sehen, sich mit Dir auszusprechen. — Ich flehe Dich an, Vater, geh' zu ihm und söhne Dich vor seinem Ende mit ihm aus!"

Pallestrazzi atmete schwer. Eine plötzlich aufsteigende, tiefe Bewegung spiegelte sich in seinem dunklen Antlitz, und wie wenn er nicht daran glauben wollte oder könnte, sagte er mit abwehrender Handbewegung:

„Wir werden ja sehen — wir werden sehen —"

Dann nahm er rasch das Päckchen, winkte Elena flüchtig einen Gruß zu und verließ den Eßsaal mit eiligen Schritten.

In heimlicher Unruhe verbrachte Elena Stunde um Stunde auf ihrem Zimmer; bei jedem Geräusch eilte sie an die Tür und hoffte, ihren Vater kommen zu sehen, von dem sie wußte, daß er sich in seinen Gemächern eingeschlossen hatte und die Briefe las. Sie zitterte. Dieser Mann war nicht mit dem Maßstabe anderer Menschenkinder zu messen, alles schlug bei ihm ins Gegenteil um, und es war nicht vorauszusehen, was er in den Zeilen, die er mit viel Mißtrauen und Vorurteil las, finden, was er in sie hineinlegen würde, obwohl es unmöglich schien, aus ihnen etwas anderes herauszulesen, als die Mitteilungen einer bedrückten, sonst tief verschlossenen Seele, die sich einem Menschen erschließt, von dem sie weiß, daß er ihr teilnehmender Freund und Berater ist.

Die wachsende Unruhe trieb Elena nach dem Park hinunter. Es war Mittag, die Sonne brannte hell und heiß hernieder, die Jalusien waren überall herabgelassen, und nichts rührte sich hinter ihnen. Nachdem Elena eine geraume Zeit auf und ab geschritten war, faßte sie sich ein Herz und rief vom Garten hinauf:

„Vater — bist Du da? Darf ich zu Dir hineinkommen?"

Nichts regte sich. Da rief sie noch einmal, allein es erfolgte wieder keine Antwort.

Las er noch immer?

Oder hatten ihn die Briefe, die Erkenntniß seines Unrechts, so tief ergriffen, daß er jetzt nicht imstande war, jemand zu sehen und zu sprechen?

Sie wagte es nicht, zu ihm hinaufzugehen, da sie aber zu unruhig war, um sein Erscheinen so untätig abwarten zu können, beschloß sie, auszugehen, nach der Schule zu sehen und erst nach ihrer Rückkehr bei ihrem Vater anzuklopfen.

Sie nahm ihren Weg gegen den Pallestrazziberg, wo die Schule lag. Als sie die Anhöhe hinaufschritt und an Friedrich Gerhardos Haus vorbeikam, schoß ihr ein Gedanke durch den Kopf: Gerhardos zu besuchen, ihm zu sagen, daß ihr Vater eben die Briefe lese.

Seit ihrer Trennung von Jugenio hatte sie den Kranken nicht mehr besucht, um eine Begegnung mit ihrem ehemaligen Bräutigam zu vermeiden, allein jetzt, wo sie seit heute morgen von ihrem Vater wußte, wie schlimm es um ihn stand, war sie bereit, diese Bedenken beiseite zu setzen, und rasch entschlossen trat sie in das Haus Friedrich Gerhardos ein.

Der Garten lag leer, die Sonne brütete heiß über ihn hin, ganze Bienenschwärme schwebten über den üppigen Blumen und erfüllten die Luft mit ihrem Gesumme. Aus den Kellergeschoßräumen des Hauses drang leises, gedämpftes Reden, Flüstern, schleichende Schritte, sonst war es still in dem ganzen Hause — unheimlich still.

War er schon tot?

Ein beklemmendes Gefühl legte sich auf Elenas Brust, und mit langsamen, zögernden Schritten stieg sie die Treppe hinauf. Oben auf dem Korridor mit den großen Türen war alles still. Einen Augenblick lang blieb sie unschlüssig stehen. Sollte sie es wagen, die Salontüre zu öffnen, um unangemeldet einzutreten?

Plötzlich schlug ein Ton an ihr Ohr, der Laut einer menschlichen Stimme — einer Stimme, die sie kannte — die ihr Herz hoch klopfen ließ. Sie blieb wie angewurzelt stehen und lauschte. — —

Aristides Pallestrazzi war gegen Mittag aus dem Parktore seiner Villa geschritten, nachdem er vorher längere Zeit mit verschränkten Armen in den Laubgängen auf- und abgegangen war. In tiefe Gedanken versunken, nahm er seinen Weg über die Felder, nach dem Geschäftshause, wo der Verwalter Alfiades seiner wartete. Als er das große Manipulationshaus droben am Berge fast erreicht hatte, blieb er atemlos stehen, wischte sich den Schweiß von der Stirn und warf dabei einen Blick hinunter, auf die dicht nebeneinanderstehenden kleinen Arbeiterhäuser, die sich vom Fuße des Pallestrazziberges bis weit hinter dem Geschäftshause hinzogen.

Sein von unruhigen, und wie es schien, unangenehmen Gedanken bewegtes Antlitz verdüsterte sich noch mehr; der nervöse Ausdruck wich einem zornigen Aufflammen, dann verflüchtigte sich auch das, und unschlüssig, wie mit sich selber nicht im Reinen, ging er langsam, Schritt für Schritt, die Anhöhe hinan.

Beim Anblick der Arbeiterhäuser, die er heute nach längerer Zeit wieder sah, beim Anblick der Obstgärten, in denen sich die Bäume unter den schweren Früchten bogen, tauchte wie mit einem Schlage die Szene vor seinen Augen auf, die sich vor sechs Wochen zwischen ihm und Elena abgespielt, und die furchtbare Anklage, die sie ihm damals ins Gesicht geschleudert hatte, ihre Worte lebten auf und hallten in seinen Ohren.

Pallestrazzi blieb wieder stehen und blickte hinunter auf die im Mittagssonnenglanz leuchtenden, weißen, kleinen Häuser, in denen seine Untergebenen wohnten und — darbten, hungerten, ihm fluchten?

Hatte Elena nicht so gesagt?

„Du hast Hunderte von armen, braven Menschen aus ihrer Heimat vertrieben, weil Du ihnen ungeheure Pachtsummen auferlegtest. — Der Hungerstrand ist Dein Werk. — Du hast den Leuten verboten, das Obst aus ihren Gärten zu essen. — Unser Name wirkt wie ein Schreckschuß! — Ich habe das alles in Hunderten von traurigen Gesichtern und gehässigen Augen gelesen — man haßt Dich und mich."

Waren das alles nicht furchtbare Worte?

Er starrte hinunter auf die Häuser, auf die blühenden Gärten, dann legte er, wie geblendet, die Hand über die Augen.

Wie anders er heute das alles ansah — wie anders ihm Elenas Worte klangen, wie ganz anders sie selbst ihm erschien als früher.

(Fortsetzung folgt.)

Der nationale Rattentöter

Stearn's Electric Rat and Roach Paste

tödtet Ratten, Mäuse, Käfer, Wasserkäfer und anderes Ungeziefer.

Ist gebrauchsfertig, wohlfeil, zuverlässig, wird unter absoluter Garantie verkauft oder Geld zurück wenn es versagt.

Wird überall von Apothekern verkauft. Seht danach das richtige zu erhalten; 25c und $1.00. Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Furchtbar brennendes Jucken wurde kurirt

Durch Cuticura-Seife und -Salbe. Ein anderer Mann litt an Kopfhautjucken. Die Haare fielen aus, kahle Stellen zurücklassend. Dank der Cuticura-Seife und -Salbe wuchs das Haar wieder.

„Ich halte es für meine Pflicht, meinen Mitmenschen mitzutheilen, wie Cuticura-Seife und -Salbe mich geheilt haben. Seine Krankheit begann mit kleinen Pickeln an den Wurzeln der Haare über der Stirne, die sich nach kurzer Zeit über den ganzen Vorderkopf und über die Ohren verbreiteten, ein furchtbares brennendes Jucken verursachend; es war Eczema. Drei Jahre litt ich hierunter. Ich zog unseren Hausarzt zu Rathe, doch er konnte mir nicht helfen. Dann gebrauchte ich Cuticura-Seife und -Salbe, und zwar mit Erfolg, denn nach zwei Monaten war ich vollkommen geheilt. Cuticura-Seife und -Salbe sollten ihre Anerkennung finden, ich für meinen Theil habe sie einer großen Anzahl Leuten zum Gebrauch empfohlen." (Gez.) C. D. Tharrington, Creek, N. C., 26. Januar 1911.

„Ich will hierdurch bekannt geben, daß ich während der letzten paar Jahre an einem fürchterlichen Jucken meiner Kopfhaut litt. Meine Haare fielen in Büscheln aus. Auf dem Kopfe bildeten sich wunde Stellen, die nach geraumer Zeit sich mit Schorf bedeckten. Es bildeten sich drei kahle Stellen, jede in der Größe eines Halbendollars. Ich konsultirte mehrere Aerzte, doch sie konnten mir keine Linderung verschaffen, so fing ich an die Cuticura-Heilmittel zu gebrauchen. Nach dem Gebrauch eines Stückes Cuticura-Seife und -Salbe trat bereits Linderung ein. Jetzt sind die kahlen Stellen verschwunden und mein Haar ist wieder gewachsen, Dank dem Gebrauch von Cuticura-Seife und -Salbe. Allen Denen, welche mit Kopfhaut-Krankheiten behaftet sind, kann ich die Cuticura-Heilmittel nur auf's Wärmste empfehlen." (Gez.) Samuel Stern, No. 236 Floyd Str., Brooklyn, N. Y., 7. Februar 1911.

Obgleich Cuticura-Seife und -Salbe überall verkauft werden, können Sie doch eine liberale Probe von beiden Mitteln, nebst 32seit. Handbuch über die Haut, kostenfrei erhalten, wenn Sie sich an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 9A, Boston, Mass., wenden.

Lokalbericht.

Eigentum Chicagos.

Als solches soll die Universität Chicago künftig betrachtet werden.

Als John D. Rockefeller im Dezember 1910 mit einem letzten Geschenk von $10,000,000 an die Universität Chicago seine Eigenschaft als oberster Schutzherr dieser von ihm gegründeten Lehranstalt aufgab, drückte er in einem Schreiben an die Trustees den Wunsch aus, die Universität möge in der Zukunft als das Eigentum der Bürger Chicagos und des Westens geltend und „vom Volke beaufsichtigt, geleitet und unterstützt werden". Im Einklang mit diesem Wunsche will Präsident Harry Pratt Judson am kommenden Dienstag bei der 83. Schlußfeier und der Einweihung der Harper-Gedächtnißbibliothek auf dem Kampus in einer Kundgebung die engeren Beziehungen zwischen Bürgerschaft und Universität klarlegen und die Anstalt gewissermaßen in die Hände der Bürger geben. Dies soll am Schluß der Feier, nach einer Rede des Schatzamtssekretärs MacVeagh, geschehen. Bürger von Chicago und Umgegend haben in der Vergangenheit der Universität über $7,000,000 zugewendet, und man hofft, daß die Anstalt sich auch in Zukunft der Anteilnahme von derselben Seite erfreuen wird, denn sie bedarf noch auf längere Zeit hinaus des weiteren Ausbaues.

Zu den Kosten der Harper-Gedächtnißbibliothek, welche über $1,000,000 betragen, sind von Rockefeller $600,000 und von Studenten, früheren Studenten, Fakultätsmitgliedern und Freunden $201,929 beigesteuert worden.

Bei der Schlußfeier werden Dr. Frank W. Gunsaulus, Präsident Judson, Professor Edwin H. Lewis, der frühere Präsident James B. Angell von der Universität Michigan, Charles Allerton Coolidge, der städtische Bibliothekar Henry E. Legler, Donald R. Richberg und Professor Albion W. Small Ansprachen halten.

Aus Vereinskreisen.

Die deutsche Mithraloge Nr. 410, A. F. A. M., feiert am Montag, dem 24. Juni, im Ashland Garten, Ecke Ashland und Addison Ave., ihr Johannesfest, zu welchem das aus den Herren Chas. Humbert, Rob. Winkler, Wm. Sodemann, Carl Foß, Louis Fuerst und Chas. Wetterling bestehende Komite die umfassendsten Vorkehrungen trifft. Die Festlichkeit findet unter Mitgliedern und eingeführten Freunden statt.

An die Bräute von 1912

Wir waren die erste Juni-Braut, welche Sparsamkeit in einem **Union-Plan** entdeckte.

Die jetzigen Bräute können noch mehr Ersparnisse machen nach unserem Union-Plan. Er bietet Euch

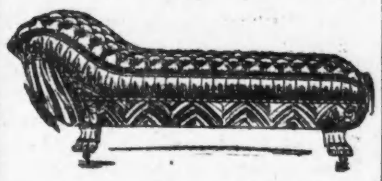
„Freiheit von hohen Möbel-Preisen".

Die Bargains, welche wir nachstehend anführen, beweisen dies. Kommt und seht.

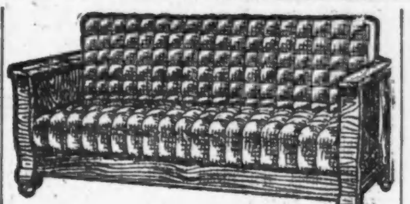
Bargain Nr. 1. Dieses massive eichene Sideboard, hübsch polirt, jetzt.. **$10.75**

Bargain Nr. 2. Dieses elegante 2-zöllige Posten Messingbett, mit eiserner Spring und Filz-Matratze, speziell jetzt............ **$25.50**

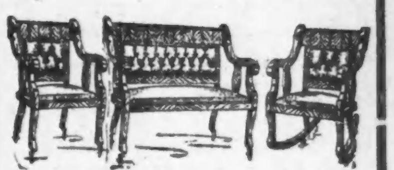
Bargain Nr. 3. Dieses schwere Vernis Martin Bett, mit Spring und Matratze, ein $20.00 Wert, jetzt zu.................. **$11.85**



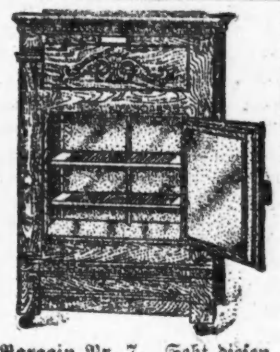
Bargain Nr. 4. Volle Größe Boston Leder Couch — massives Eichengestell — garantirte Springs — jetzt.................. **$14.75**



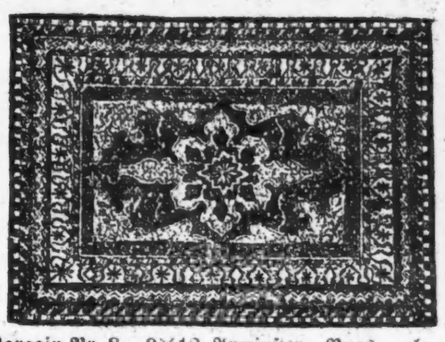
Bargain Nr. 5. Komfortables Bett-Davenport—den doppelten Preis wert, jetzt.... **$11.89**



Bargain Nr. 6. Dieses echtes Leder 3 Stück Suit — massives Eichengestell, gepolstert — 49.50 jetzt.................. **$32.50**



Bargain Nr. 7. Seht diesen großen Eisschrank, jetzt.... **$8.95**



Bargain Nr. 8. 9×12 Arminster Rugs, elegante Entwürfe, $35.00 Werte, jetzt.................. **19.75**

Bargain Nr. 9. Dieser massive, schwere Tisch; Eichen; bei Hand polirt, jetzt........ **$7.75**

Bargain Nr. 10. Seht unsere Auswahl in Go-Carts — zu.................. **$3.95**

Bargain Nr. 11. — Massiver Eichen-Dresser — großer Spiegel speziell, zu.... **$9.75**

Bargain Nr. 12. Verbindung frei. Weshalb wollt Ihr mehr zahlen? jetzt.......... **$15.75**

1327-29-31-33 MILWAUKEE AVE., NEAR WOOD ST.

Südseite-Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend.

Union Liberty

Nordwestseite-Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

4705-09 SO. ASHLAND AVENUE, NEAR 47TH ST.

LIBERTY FROM HIGH FURNITURE PRICES

Vom Grundeigentumsmarkt.

Alte Anlage der „Western Electric Co." nicht in den Händen von Bahnen.

Daß die frühere Anlage der Western Electric Company an Van Buren, Harrison, Clinton und Jefferson Str. nicht, wie angenommen worden war, von Eisenbahngesellschaften erworben worden ist, geht aus der Tatsache hervor, daß die jetzigen Besitzer, R. P. Lamont, W. V. Kelley, George E. Scott und John Barton Payne, eine erhebliche Menge Raum in mehreren der Gebäude an die Elektrizitätsgesellschaft zurückvermietet hat. Letztere verkaufte die Anlage vor etwa anderthalb Jahren.

Ein Stück Grund von 317½ bei 253 Fuß an der Nordseite von 47. Str., zwischen Woodlawn und Lake Ave., mit vier großen Wohnhäusern ist von A. Montgomery Ward an Edward J. Bloom verkauft worden. Der Preis ist nicht bekannt.

Das Mietshaus an der Südostecke von Lincoln und Southport Ave., 80 bei 66 Fuß, ist für $35,000 von Zäzilie Ritter an Simon Lorch verkauft worden.

Jennie C. Donnan hat an Charles B. Pike das Eigentum an W. Jackson Boul., 50 Fuß östlich von Jefferson Str., 40 bei 175 Fuß, Nordfront, auf 99 Jahre verpachtet. Der Pachtzins steigt im Laufe von 35 Jahren von $2500 auf $3000, und bis zum 1. Mai 1913 muß der Pächter ein neues Gebäude für mindestens $25,000 errichten.

George D. Short hat von Bernhard Cigrand das Mietshaus 3110 Logan Boul., 50 bei 42 Fuß, Südfront, mit $3700 belastet, für $20,000 gekauft.

Das Mietshaus an Central Ave., 45 Fuß südlich von West End Ave., 50 bei 177 Fuß, Westfront, mit $13,000 belastet, ist von Frances M. Chave für $22,000 an Henry Hogans verkauft worden. Frau Chave kaufte von Henry W. Austin das Mietshaus an South Boul., 135 Fuß östlich von Austin Ave., 50 bei 150 Fuß, Nordfront, für $22,000. Es ist mit $10,000 belastet.

George A. Seßler hat an Frank A. Rosenblum das Mietshaus an der Südwestecke von Augusta und Robey Str., 48 bei 103 Fuß, mit $10,000 belastet, für $18,000 verkauft.

Das Eigentum an der Südwestecke von 53. Str. und Vincennes Ave., 100 bei 100 Fuß, ist von Charles Groß und Anderen an Seward Lelewer verkauft worden.

Das sogenannte Bankstockwerk des neuen Otisgebäudes an der Südwest-Ecke von West Madison und La Salle Str., ein Ladenraum zu ebener Erde und Erdgeschoßräumlichkeiten sind von der Staatsbank von Chicago vorläufig auf zehn Jahre gemietet worden. Die Bankräume umfassen 20,000 Quadratfuß im Bankstockwerk, 40 Fuß Ladenfront zu Sparbankzwecken und etwa 5000 Quadratfuß im Erdgeschoß, wo die Sicherheitsgewölbe eingerichtet werden.

An die höchste Instanz.

Zum ersten Male in Illinois hat ein von der Praxis in den Gerichtshöfen ausgeschlossener Anwalt sich mit einer Berufung an das Bundesobergericht gewendet. Der Anwalt ist Claudius Peters von Chicago, den auf Antrag der Anwaltskammer im letzten Februar die erwähnte Strafe traf. Es wurde ihm zur Last gelegt, daß er ihm anvertraute Gelder unterschlagen hätte.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Fünfundfünfzig Jahre zuverlässiger, vorsichtiger Geschäfts-Leitung und steten Festhaltens an den Grundsätzen reellen Bankbetriebes machen die älteste Bank in Chicago empfehlenswert für Leute, die ihre Ersparnisse sicher anlegen wollen.

Spareinlagen, bis zum und vor dem 6. Juni gemacht, tragen 3% Zinsen vom 1. Juni an.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Kapital und Ueberschuß **$9,000,000**

112 W. Adams Str.

N. W. Ecke Clark Street

Das Geschlechtsleben.

Mit Zustimmung der Schulsuperintendentin, Frau Ella Flagg Young, wird noch vor Schluß des Schuljahres hier von zwölf Aerzten in eben so viel Schulen je ein Vortrag über das Geschlechtsleben gehalten werden, jedoch nur vor erwachsenen Personen. Sechs männliche Aerzte werden vor männlichen, sechs weibliche vor weiblichen Zuhörerschaften sprechen. Den Anfang macht, schon heute Nachmittag, Dr. Rosina Wistein in der Holden Schule.

— Nach den Berichten von gestern Nacht über die Präsidentschaftsvorwahl in Süddakota war Roosevelt weit voraus.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Donnerstag und Freitag, den 4. und 5. Juni.

Es ist große Preisermäßigung für diesen zwei Tage dauernden großen Räumungsverkauf in Aussicht gestellt. Benutzen Sie die gute Gelegenheit.

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Androck Backofen, **50c**

Ein perfekter Backofen für Sommergebrauch und für das Frühjahr, den Herbst und Winter. Setzt ihn auf einen Gasbrenner, zündet das Gas an und er ist fertig zum Backen von Pies, Biscuits und Puddings. Als ein eiserner Heizer hat er nicht seines Gleichen. Er ist ein ausgezeichneter Brod Toaster, und backt Kartoffeln oder kleine Braten vorzüglich. Und alles mit dem geringsten Verbrauch von Gas, keine Hitze wird verschwendet, ein durchaus praktischer kleiner Backofen, der seine Kosten viele Male einbringen wird über den Einführungspreis von **50c**

Wird jetzt demonstrirt in unserem Haushalt- und Eisenwaaren-Dept., 4. Floor.

2 Brenner Hot Plate mit Doppelbrenner, reg. $3.45, zu **$2.90**

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Neues Century oder Red Star Mehl, ½ Faß, 75c; ¼ Faß, $1.50; ½ Faß Sack zu	$3.00
Feiner Santos Kaffee	26c
3 Pfund für	75c
Pintflasche Snider's Catsup	17c
3 Büchsen Red Seal Lauge	15c
3 Büchsen Peerleß Milch	25c
Frisch gebackene Fig Bars oder Lemon Cookies	8c
3 Büchsen Oel Sardinen	10c
2 Pfund Armour Bohnen	12c
1 Pfund Rumford Backpulver	19c

Likör-Verkauf — 4. Floor.

$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Quart, nur	57c
California Cognac Brandy in drahtumflochtenen Flaschen, reg. Preis $1.00, in unserem Verkauf nur	47c
Berliner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasche für	45c
California Portwein, die Gallone zu	59c
Tafelbier, Kiste mit 2 Dutzend	65c

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.

Weiße Shapes aus Chip Stroh, $1.98 Wert, speziell zu	$1.25
Blumen in großer Auswahl, Bündel zu 10c, 15c, 19c und	25c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Haltbare Küchenstühle, das Stück zu	69c

Crockery-Dept. — 3. Floor.

Drop Light Mantles, Stück zu	5c
Einfache gläserne Butterschüsseln, jede	8c

Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor.

Seide Poplin, die 58c Qualität, die Yard zu	44c
Englisches Cashmere, 40c Wert, zu	29c

Hauptfloor-Bargains.

Schweres ungebleichtes Muslin, die Yard zu	6½c
2¼ Yards breites ungebleichtes Bettuchzeug, 29c Qualität, die Yard	20c
Schürzen-Gingham in echten Farben, die Yard zu	5¾c
Crash Leinen Handtuchstoff, 18 Zoll breit, die Yard zu	6¾c
Kurze Längen von weißem Lawn, 36 Zoll breit, die Yard	6½c

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch	10¾c
Prima Chuck Roast	13c
Frisch gemachtes gehacktes Rindfleisch	10½c
Mageres frisches Suppenfleisch	9c
Magere frische Pork Butts	13½c
Magere süßgepökelte Cal. Schultern	12c
Mageres süßgepök. Rippen Corned Beef	9c
Mageres süßgep. Rump Corned Beef	9½c
Mageres süßgepök. Breakfast Bacon	19½c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Taft, Kaiser und Flottenbesuch.

Washington, D. K., 5. Juni. Im Weißen Haus wird folgender Depeschenwechsel zwischen Präsident Taft und Kaiser Wilhelm bekannt gegeben:

„An Seine Majestät den deutschen Kaiser!

„Ich übermittle Ihnen den Ausdruck größter Freude darüber, daß es mir vergönnt war, die Offiziere und Mannschaften Ihrer Kriegsschiffe in unserem Hafen willkommen zu heißen und ihrem Flaggenschiff ‚Moltke' einen Besuch abzustatten. Möchten die Mitglieder Ihrer Kriegsmarine, welche an der Amerikafahrt teilgenommen haben, ähnlich angenehme Erinnerungen nach ihrer Heimat mitnehmen, wie die Offiziere unserer Kriegsmarine, denen es vergönnt war, die Reise in deutsche Gewässer mitzumachen.

(Gez.) William H. Taft."

Der Kaiser antwortete:

„Neues Palais, 4. Juni.

„Präsident Taft, Washington.

„Ich danke Ihnen für Ihre freundliche Botschaft und den herzlichen Empfang, welchen Sie, die amerikanische Marine und das Volk der Ver. Staaten den Offizieren und Mannschaften meiner Schiffe bereitet haben. Ich bin überzeugt, daß der Besuch meiner Schiffe an den gastfreundlichen Gestaden Ihres Landes zur weiteren Festigung des freundschaftlichen Verhältnisses zwischen unseren Ländern beitragen wird.

(Gez.) Wilhelm, I. R."

Fort Monroe, Va., 5. Juni. Auch die Bundesarmee begrüßte auf ihrem Exerzierfelde die Leute vom deutschen Geschwader. Diese wurden von amerikanischen See- und Landsoldaten bewirtet und an den sehenswerten Plätzen herumgeführt.

Ferner gab H. L. Schmelz in Hampton, Va., zu Ehren der deutschen Offiziere eine Gartenpartie.

Die Offiziere fuhren gestern Abend nach Washington.

Ausland.

Einbruch und Spionage!

Die neueste Sensation in Spandau. — Nordwestdeutscher Rundflug ganz aufgegeben. — Peinliches Gerücht über Verpfuschung des neuen österreichischen Schlachtschiffes.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 5. Juni. Ein kühner Einbruchsdiebstahl, der wahrscheinlich in direktem Zusammenhang mit einer wohlgeplanten Spionage im Interesse einer fremden Macht steht, hat die Behörden alarmirt und zu umfassenden Recherchen Veranlassung gegeben.

Im Artilleriedepot zu Spandau haben Diebe nächtlicherweile mit einem Nachschlüssel ein Haus geöffnet, in welchem wichtige militärische Dokumente aufbewahrt zu werden pflegen. Die Einbrecher waren offenbar mit den Räumlichkeiten vollständig vertraut. Sie erbrachen einen Schrank und stahlen daraus 100 Zeichnungen der modernsten Geschützkonstruktionen.

Die Polizei glaubt, eine Spur zu besitzen, welche zur Ermittelung der Täter führen mag, und entfaltet eine fieberhafte Tätigkeit, um ehestens zum Ziele zu gelangen. Man ist allgemein überzeugt, daß ein sensationeller Spionagefall dem Diebstahl zugrunde liegt, welcher nur in Verbindung mit Angestellten der Verwaltung, die von dem wertvollen Inhalt des Schrankes Kenntniß hatten, ausgeführt werden konnte.

Der Nordwestdeutsche Rundflug, über dessen tragischen Beginn berichtet, und welcher nach dem Todessturz des Fliegers Buchstätter und des Leutnants Stille in Bremen abgebrochen wurde, ist nunmehr endgiltig aufgegeben worden.

Dieser Entschluß wurde in Hannover gefaßt, wo die Organisation des Rundflugs ihren Sitz hat. Als Grund für das Fallenlassen des Programms wird das vorherrschende schlechte Wetter angegeben, welches auch, wie gemeldet, die Bremer Landung des Luftseglers „Z 3" unmöglich machte.

Der Brucker'sche Lenkballon „Suchard", welcher jüngst die erfolgreiche Probefahrt auf dem Johannisthaler Felde machte, wird nunmehr demontirt und später nach Teneriffa verladen werden, von wo die Ausfahrt über den Ozean, etwa im März, erfolgen soll.

Wien, 5. Juni. Bei dem Galadiner, welches Kaiserkönig Franz Joseph auf Schloß Schönbrunn zu Ehren des Königs Ferdinand der Bulgaren veranstaltete, tauschten die beiden Monarchen Toaste aus, die auf einen sehr herzlichen Ton gestimmt waren.

Die Annahme bestunterrichteter Kreise, daß dem Besuch des Bulgarenherrschers im gegenwärtigen Augenblick eine politische Bedeutung beizumessen sei, wird gestützt durch die Tatsache, daß König Ferdinand mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern, Grafen Berchtold, vielfach konferirt hat.

Den peinlichen Eindruck rufen Gerüchte hervor, welche über den ersten, seiner Fertigstellung entgegengehenden Dreadnaught der Kriegsflotte Oesterreich-Ungarn, „Viribus Unitis", im Umlauf sind.

Die Gerüchte entbehren zwar vorläufig jeder Bestätigung von verantwortlicher Seite, behaupten sich aber hartnäckig und erheischen eine demnächstige amtliche Aufklärung. Ihnen zufolge ist das neue Schlachtschiff falsch konstruirt. Alle möglichen Rechenfehler sollen vorgekommen sein. Gewicht und Tiefgang sind angeblich größer, als in den Spezifikationen vorgesehen war, so daß die Manövrir-Tüchtigkeit um fünfzig Prozent verringert sein soll.

Laut telegraphischer Meldung aus Salzburg ist die Leiche des, seit geraumer Zeit vermißten Abgeordneten Silberer am Fuß des Hundsteins gefunden worden.

Silberer wurde augenscheinlich das Opfer eines Lawinensturzes. Beim Skifahren wurde der Unglückliche unter den über ihn herstürzenden Schneemassen begraben.

Budapest, 5. Juni. Ministerpräsident Dr. v. Lukacs hat die mitgeteilten Ausgleichsvorschläge der Opposition abgelehnt, welche Franz Kossuth unterbreitet hatte, und denen zufolge, soweit die Wahlreform in Betracht kommt, jeder des Lesens und Schreibens Kundige, der mindestens ein Jahr in Ungarn wohnhaft und 24 Jahre alt ist, wahlberechtigt sein soll.

In seinem ablehnenden Bescheid erklärt der Ministerpräsident, daß er die überstarke Vermehrung der Wählermassen, wie sie auf Grund des Oppositionsplanes erfolgen werde, für bedenklich halte.

Dr. v. Lukacs verpflichtet sich statt dessen, im Herbst eine Wahlreform einzubringen, welche auf den Bildungstest begründet ist. Die Opposition soll sich dagegen verpflichten, die Wehrgesetze zu erledigen und die Vermehrung der Rekruten zu bewilligen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 3 Todesfälle durch Sonnenstich in San Franzisko.

— Oberst Roosevelt nannte die Erlangung der Nationalkonventsdelegaten „at large" durch die Taftleute, auf der Ohioer republikanischen Staatskonvention ein „reines Räuberstückchen.

— Die 17jährige Hochschulstudentin Bernice Lillian Godar in San Franzisko wurde vor ihrem Heim von dem 19jährigen Chas. H. Bonner, der einen Korb von ihr gekriegt hatte, erschossen.

— Der Flieger L. W. Ronny stürzte zu Lexington, Ky., mit seinem Doppeldecker ab; doch gelang es ihm unterwegs, sich in eine solche Stellung zu bringen, daß er mit einigen Schrammen davonkam.

— In ihrer Wohnung in New York fand man die Leiche von Frau G. M. Werner, ihren 26jährigen Sohn und ihrer 2jährigen Enkelin, Alle durch Leuchtgas umgekommen. Die Erstgenannte hatte, wie aus einem Briefchen von ihr an eine Freundin zu ersehen ist, das Gas angedreht.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 2, Philadelphia 0; St. Louis 2, Washington 3; Detroit 14, New York 1; Cleveland 5, Boston 1. „National League" — Boston 1, Chicago 2; Philadelphia 17, Pittsburg 4; St. Louis 9, New York 14; Brooklyn 0, Cincinnati 2.

— Das neue Schlachtschiff „Arkansas" rannte, wie aus Rockland, Me., gemeldet, bei der Probefahrt auf ein, nicht auf der Karte verzeichnetes Riff; es wurde flott, aber später entstand eine neue Zögerung, indem an den Turbinen etwas nicht in Ordnung war. Dennoch machte das Schlachtschiff eine Rekordschnelligkeitsfahrt.

— Auf allen Tischen der New Yorker Familien, die es mit der Hausfrauenliga halten, werden bis auf Weiteres statt Fleisch stets Fische servirt. Man hatte in Erfahrung gebracht, daß vom „Fulton Market" aus täglich Wagenladungen ganz frischer guter Fische versandt werden, um in Kunstdünger verwandelt zu werden.

Ausland.

— Ueber 50 Dampfer sind zu Archangel in einem fast unerhörten Eisfelde eingekeilt! Ein norwegischer Eisbrecher ist auf der Fahrt dorthin.

— Der 18. internationale Amerikanistenkongreß zum Studium der Geschichte und Kultur beider Amerika, ist, nach erfolgreicher Tagung von einer Woche in London, abgeschlossen worden.

— Die bisherige Geschäftssperre im ungarischen Abgeordnetenhause wurde durch den Vorsitzenden Graf Tisza nach einem schrecklichen Tumult gebrochen; und die Wehrvorlage wurde endlich durchgebracht.

— Papst Pius feierte seinen 77. Geburtstag. Er empfing eine Anzahl persönlicher Freunde, die erschienen, um ihre Glückwünsche darzubringen. Den Gratulanten versicherte er,, daß er sich der besten Gesundheit erfreue und noch viele Jahre zu leben hoffe. Er sah vorzüglich aus.

— Zu Rastatt wurde der Armeestabsarzt Brüning, welcher am 1. Mai den Leutn. Springer in einem Revolverduell tötete, zu 2 Jahren Festungshaft verurteilt. Dieser Zweikampf hatte in ganz Deutschland eine besonders starke Stimmung gegen das Duellunwesen hervorgerufen.

— Es heißt wieder, daß die Zapata'schen Rebellen, in Südmexiko, die Hauptstadt angreifen wollten, und daß General Orozko, der Oberbefehlshaber der Rebellen in Nordmexiko, einen solchen Angriff gutgeheißen habe. Zu der erwarteten Entscheidungsschlacht in Nordmexiko dürfte es erst in etwa einer Woche kommen.

— Angeblich hat Japan, um seine Flotte ehestens enorm zu vergrößern, nicht nur sein Marinebudget auf 78,000,000 Millionen D. erhöht, sondern auch eine geheime Anleihe von $20,000,000 aufgenommen. Diese Summe soll zum Bau von „Dreadnoughts" verwendet werden, die im offiziellen Flotenprogramm nicht vorgesehen sind. Außerdem borgt die japanische Regierung jeden Dollar zusammen, den sie gegen hohe Zinsen zu erlangen vermag. Diese Nachrichten kommen aus einer nicht einwandfreien amerikanischen Quelle.

Lokalbericht.

Benefizvorstellung.

Wird vom dramatischen Klub der St. Paulskirche veranstaltet.

Zum Besten des Fonds, aus dem ein Turnsaal in der St. Paulskirche an Orchard Str. und Kemper Place eingerichtet werden soll, veranstaltet der Dramatische Klub der Gemeinde am kommenden Freitag Abend, pünktlich um 8¼ Uhr beginnend im College Theater an Sheffield, nahe Webster Ave., eine Vorstellung, die nicht nur des guten Zwecks halber einen guten Besuch verdient.

Zur Aufführung gelangt ein von R. A. John verfaßtes, vieraktiges romantisches Schauspiel, betitelt „The Lost Chord". Es wirken folgende Mitglieder des dramatischen Klubs mit: Wm. M. Haenel, Clarence Haake, Jul. Marling, Franklin Marling jr., Frl. Pauline Frech, Frl. Alma Haake, Frl. Ella P. Fleck, Frl. Alice Kolb und Frau George Sherwood Baker. Die Sitze kosten 50 Cents, 75 Cents und einen Dollar. Herr Hermann Wiesenbach wird das Orchester dirigiren.

Dr. N. B. Bartz sagt:

Katarrh pflastert den Weg zur Schwindsucht, Magen-, Leber-, Lungen-, Nasen-, Ohren- und Nervenleiden.

Behandlung frei bis geheilt.

Wenn Katarrh sich selbst überlassen bleibt, verbreitet er sich die Luftröhren hinunter und greift mit der Zeit die Lungen an.

Husten Sie?
Werden Sie mager?
Husten Sie nachts?
Haben Sie Schmerzen in der Seite?
Erkälten Sie sich leicht?
Leiden Sie manchmal an Appetitlosigkeit?
Haben Sie stechende Schmerzen in der Seite?
Husten Sie, bis Sie keuchen?
Sind Sie zeitweilig entmutigt?
Haben Sie schaumartigen Schleim im Munde?
Speien Sie gelbliche Masse aus?
Husten Sie beim Zubettgehen?
Husten Sie des morgens?
Ist Ihr Husten kurz und schmerzhaft?
Speien Sie kleine käseartige Stücke aus?
Haben Sie eine Abneigung gegen fette Nahrungsmittel?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl hinter dem Gaumen?
Haben Sie Schmerzen hinter dem Brustbein?
Haben Sie ein Gefühl, daß Sie schwächer werden?
Ist Ihr Husten während der Nacht und am Morgen stärker?
Müssen Sie nachts im Bett aufsitzen, um Luft zu schöpfen?

Leset, was dieser Mann sagt:

Herr Henry Kuester, in Blue Island, Illinois, wohnhaft, sagt: „Seit mehr als zwei Jahren hustete ich sehr viel. Das Leiden wurde durch Katarrh verursacht, welcher sich bis hinunter nach meinen Lungen und Luftröhren erstreckte. Ich spie eine Menge Schleim aus, was im Winter stets am schlimmsten war. Da ich nirgends mehr Linderung finden konnte, entschloß ich mich schließlich, zu Dr. Bartz in Chicago zu gehen, und er hat wirklich Wunder vollbracht. Kein Wunder, daß so viele Leute Dr. Bartz loben, denn er half mir fast augenblicklich. Mein jetziges Befinden ist ausgezeichnet, und es erscheint mir fast unglaublich, daß ich je hustete. Ehe ich zu Dr. Bartz ging, hatte ich viel Kreuzschmerzen, und diese haben mich jetzt ebenfalls verlassen."

Dr. Bartz wendet eine Behandlungsweise für die Heilung von Lungenleiden, Bronchitis, Katarrh und ähnlichen Krankheiten an, die hinter keiner anderen Behandlung in Amerika zurücksteht. Personen, die mit diesen Leiden behaftet sind, sind dringend ersucht, unverzüglich bei ihm vorzusprechen, sich seiner wunderbaren Behandlung zu unterziehen und dadurch weiterem Leiden vorzubeugen. Der Doktor lenkt seine besondere Aufmerksamkeit in solchen Fällen auf die Entwicklung der Brustwände, der Muskeln und Lungen, wodurch bestimmt eine Wiederkehr der Krankheit verhütet wird. Dadurch erzielt er dauernde Heilungen, und deshalb hat er einen so großen Ruf unter den hervorragenden Aerzten Chicagos.

Spezielle Bekanntmachung.

Wegen des großen Andranges von Patienten und der zahlreichen speziellen Gesuche um eine Verlängerung der freien Behandlungsofferte, weil sie erst kürzlich begonnen haben, die wunderbaren Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz' neues Behandlungssystem erzielt wurden, und da der Doktor gerne noch wenigstens weitere hundert Empfehlungen seiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünscht, hat er beschlossen, seine freie Behandlungs-Offerte für Jedermann während des Monats Juni fortzusetzen.

Dr. N. B. Bartz
Zimmer 82, Dexter-Gebäude.
39 W. Adams Strasse
Gegenüber „The Fair".
Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

Feuerwehrleutnant getötet.

Joseph T. Balak stürzt im Schlafe aus dem zweiten Stockwerke der Brandwache.

Vermutlich im Schlafe stürzte gestern Abend um elf Uhr in dem Spritzenhause 6345 Wentworth Ave. der Feuerwehrleutnant Joseph T. Balak durch die Oeffnung, in welcher die von Feuerwehrleuten bei Feuermeldungen benützte Gleitstange ist, welche vom Schlafsaale in das erste Stockwerk führt, und schlug so heftig auf den neugelegten Zementboden auf, daß er innerlich schwer verletzt wurde und auch einen Schädelbruch erlitt. Niemand hatte ihn hinabstürzen sehen. Erst nach geraumer Zeit wurde Balak, besinnungslos, aufgefunden; er kam auch nicht wieder zu sich, sondern starb um drei Uhr heute Morgen im St. Bernhardhospitale. Der Verunglückte war 45 Jahre alt; seine Familie wohnt 6824 Yale Ave.

Kellner im Blackstone Hotel verunglückt.

Christ Petro, ein 542 Süd Wabash Ave. wohnender Kellner, schaute im Blackstone Hotel gestern Abend in einen Schacht hinein, in welchem Speisen von der Küche in die Eßsäle befördert werden; im gleichen Augenblick stieß der schwere von oben kommende Aufzugkasten ihm gegen den Hinterkopf. Der 28jährige Mann erlitt so schwere Verletzungen, daß die Aerzte im Countyhospital, wohin er gebracht wurde, an seinem Aufkommen zweifeln.

Eine Felddienstübung.

Rund 700 Bundeskrieger aus Fort Sheridan sind heute von hier nach Dubuque abgereist. Dort werden Truppenabteilungen aus den Forts Crook, Snelling und Brady zu ihnen stoßen, und die ganze Streitmacht wird dann nach dem 200 Meilen entfernten Camp Sparta, Wis., marschiren, wo sie eine Felddienstübung von vierwöchiger Dauer durchzumachen hat.

Einträgliches Geschäft.

Was eine Maklerfirma täglich an der Milch verdient.

Abkommen bezüglich des Seeufers.

Der städtische Korporationsanwalt soll es nicht unbedingt bekämpfen. — Anwaltskammer will ein Büro zur Verteidigung armer Sünder einrichten.

Sehr belehrend für die Mitglieder des stadträtlichen Ausschusses für Sanitätswesen waren die Mitteilungen, welche dem Ausschuß gestern von Herrn L. E. Ingalls gemacht wurden. Herr Ingalls ist Präsident der Toledo, Ann Arbor und Jackson Bahn, sowie Eigentümer des Del Prado Hotel. Nebenbei ist er aber auch noch Präsident und Schatzmeister der Richmond-Smith Co., einer Maklerfirma. Die Richmond-Smith Co. hat sich als Sondergebiet für ihr Maklergeschäft das Molkereiwesen ausgesucht. Sie ist Molkereibesitzern behilflich beim Verkauf der Milch. Herr Ingalls behauptete, die Milchpreise würden für den hiesigen Markt von der Borden Co. gemacht, und das gelte sowohl für den Ein- wie für den Verkauf. Die einschlägigen Bestimmungen würden im New Yorker Hauptquartier der Borden Co. getroffen, schon seit mindestens zehn Jahren. Als die Chicagoer Vertreter der Gesellschaft einmal diesen Bestimmungen nicht nachgekommen seien, habe man sie kurzer Hand entlassen. Nach den Abmachungen, welche die Borden Co. mit ihren Lieferanten treffe und nach den Raten, welche sie für den Milchverkauf in der Stadt festsetze, richteten sich die übrigen Händler. Die Richmond-Smith Co. befasse sich mit der Vermittlung von Lieferungsverträgen für Molkereibesitzer. Sie verschaffe diesen bessere Bedingungen, als die einzelnen Molkereibesitzer würden erlangen können. Sie wirke den Molkereibesitzern 6—12c mehr für die Kanne (8 Gallonen) aus, als sie anderweitig erhalten würden, und berechne ihnen eine Maklergebühr von 3c die Kanne. Der Umsatz, welchen die Firma vermittle, stelle sich auf 3,—4,000 Kannen den Tag, so daß die Maklergebühren sich auf $90—120 belaufen; es erfordere ein Personal von zehn Mann, den Betrieb im Gang zu halten. Ein Teil der Milch, welche die Smith-Richmond Co. absetze, werde von der Bowman und von der Mix Co. übernommen.

Hilfskommissär Dr. Koehler vom Gesundheitsamt bestätigte, daß der Einfluß der Borden Co. bezüglich der Preisfrage im hiesigen Milchgeschäft den Ausschlag gibt.

Abänderungsvorschläge.

Der Stadtratsausschuß für Häfen, Werften und Brücken hat gestern den neulich von Ald. Thomson gestellten Beschlußantrag verworfen, daß der städtische Korporationsanwalt angewiesen werden solle, die Bestätigung des Uebereinkommens, welches die Parkbehörde der Südseite mit der Illinois Zentral Co. treffen will, mit allen verfügbaren Rechtsmitteln zu bekämpfen. Beschlossen wurde dagegen, auf Antrag des Ald. Littler, zu empfehlen, daß der Korporationsanwalt beauftragt werde, beim Kreisgericht wesentliche Abänderungen in dem Abkommen zu befürworten. Es soll in diesem u. A. vorgesehen werden, daß die Bahngesellschaft nicht befugt sein solle, Speicherbauten am Seeufer aufzuführen, und daß sie verpflichtet sein solle, innerhalb von längstens acht Jahren bis mindestens zur 79. Straße hin den elektrischen Betrieb einzuführen.

Die Ald. Long und Littler stellten in der Ausschußsitzung fest, daß die Stadt, indem sie seinerzeit auf die Einrichtung des Hafenbezirkes Nr. 3 Verzicht geleistet, klärlich davon Abstand genommen habe, das Seeufer auf der Südseite für Hafenzwecke zu verwerten; damit habe sie in jener Gegend der Parkbehörde freie Hand gegeben, und dabei sollte es nun auch bleiben.

Kommt nicht vom Fleck.

Vor etwa einem Jahre machte Herr Edward W. Bemis sich anheischig, dem zuständigen Stadtratsausschusse binnen 60 Tagen alles statistische Material zu liefern zur Neuregulirung der Telephonraten. Sein Anerbieten wurde angenommen. Der Ausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht wartet aber noch immer auf das besagte Material. Herr Bemis gibt als Grund für die Verzögerung an, daß er auf den Bericht über die Einschätzung der Fernsprechanlagen warte, welche die Telephongesellschaft selber habe vornehmen lassen. Dieser Bericht liege zwar zum Teil bereits vor, werde aber erst Ende dieses Monats ganz fertig gestellt werden. Inzwischen hat Herr Bemis sich mit Arbeiten für verschiedene andere Stadtverwaltungen befaßt. Er sagt, er berechne der Stadt Chicago nur Tagegelder für die Zeit, welche er ihr wirklich widme. Der Ausschuß will nun aber doch, daß Herr Bemis von Woche zu Woche über die etwanigen Fortschritte berichte, welche er mit der Arbeit macht.

Oeffentliche Verteidiger.

Anläßlich der Amtseinsetzung ihres neu gewählten Vorstands gab gestern die Anwaltskammer ein Festessen im Midway Club. Herr Harry E. Smoot brachte bei dieser Gelegenheit den schon neulich gemachten Vorschlag zur Sprache, daß ein Büro organisirt werden möge, welches mittellosen oder wenig bemittelten Kriminalangeklagten tüchtige und gewissenhafte Verteidiger zu stellen haben würde. Diesen Vorschlag hat bekanntlich auch der Gefängnißdirektor Davies warm empfohlen, da die fraglichen Angeklagten und deren Angehörige in schnödester Weise ausgesogen würden von Ferkelstechern, welche nachher vor Gericht ihre Klienten im Stich lassen. Staatsanwalt Wayman sprach gegen den Vorschlag, weil seiner Ansicht nach dessen Durchführung das Verbrechertum zu regerer Betätigung ermutigen würde. Man hielt diesen Einwand nicht für stichhaltig und beschloß, den Vorschlag zu verwirklichen. Herr Wayman machte bei dieser Gelegenheit auch wieder einen Angriff auf das System der bedingungsweisen Freilassung von Sträflingen. Er erklärte, das System an sich verursache dem Staat bedeutende Kosten, und dabei werde durch diese eine große Schädigung öffentlicher Interessen bedingt.

Die neugewählten und gestern eingesetzten Beamten der Anwaltskammer sind: John T. Richards, Präsident; Silas H. Strawn und Michael D. Follansbee, Vizepräsidenten: Howard W. Hayes, Sekretär; Wm. Brown jr., Schatzmeister; Carlos P. Sawyer, Bibliothekar.

Will sich damit nicht befassen.

Staatsanwalt Wayman lehnt es ab, sich mit der Beschädigung der Kontrolluhr in den Amtsräumen der Countyzivildienstkommission zu befassen. Es habe sich, meint er, dabei um einen Dummenjungenstreich der beteiligten Countykommissäre gehandelt; die Sache sei von zu wenig Belang, als daß ein Gerichtshof sich damit beschäftigen sollte.

Anzeigenannahmestellen.

An den nachstehende Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kaun, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 1113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geisbig, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
G. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John G. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Reunen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1353 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignaz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kulck, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3553 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanvabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1600 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. P. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umenhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. S. Kenz, 3553 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Kock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eitermann & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4008 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 3158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. D. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
F. Meireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Smanian, 958 Brightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Brightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1913 S. Ashland Ave., nahe 13. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. T. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 19. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Jöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Enger, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Welte Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. R. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. A. Bertram, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 W. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Gliddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Kelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Strachel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1753 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
C. Winkholt, 3027 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dielelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Roll Straße
Geo. P. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
A. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
C. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grafsky, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Kay, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
C. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
C. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
C. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. A. Chwatall, 2753 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zehilk, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delde, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Robert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Orienstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Orienstein & Banse, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
O. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5453 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
C. A. Eklund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebesech, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
C. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoke, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Diep, 4446 State Str., nahe 42. Str.
C. C. Krebsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Zinninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. P. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Teruchn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Rutson & Naber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Jauda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Krumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hakkamer, 32 E. 114. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd. (Kein besserer Kaffee wie dieser verkauft.)	38c
30c werter Santos Kaffee	23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgendwelche andere, hat köstlichen Junigrasgeschmack, jetzt, Pfund	29c
Reine Butter, gut und süß, Pfund	27c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte	6½c
Bankes' bester Kakao, ¼ Pfund	15c

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave.	1836 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave.	1818 W. 12. Str.
2054 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Str.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave.	1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.	
1816 S. Halsted Str.	

Südseite:	Nordseite:
	406 W. Division Str.
3032 Wentworth Ave.	720 W. North Ave.
8427 S. Halsted Str.	2642 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave.	2244 Lincoln Ave.
	3413 N. Clark Str.

— Unter Bummlern. — „In einer Stimmung bin ich heut — zum Verzweifeln! Daß ich bloß keine Dummheiten mache!" — „Na, denn sieh Dich nur vor! Heutzutage is man ja gerade zu umlauert von Arbeit!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 8th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Die große sittliche Kraft."

Die Menschen sind zu beurteilen nach dem, was sie taten und tun, und nach dem, was sie anstreben und fördern und herbeiführen wollen. Anerkennung und Dank gebühren dem, der irgendeine große Vertrauensstellung gewissenhaft und fähig ausfüllte und darin Gutes tat und schuf, aber auch dem, der vielleicht wenig oder nichts Greifbares vollbrachte, aber Großes anstrebte und auf hohe Ziele hinwirkte und dadurch Keime legte zu Größerem und Größtem. Der Mann des guten Wollens kann größer sein und noch bessere Dienste leisten als der Mann der guten Tat. Denn die Tat ist begrenzt und zeitlich, das gute Wollen dauert fort und ist unbegrenzt, mag die Quelle vieler guter Vollbringungen und Errungenschaften werden. Der Belehrer, der Ermahner und Prediger, der Mann des (guten) Wortes, mag über dem Manne der (guten) Tat stehen und höher zu bewerten sein, dem Volke größere Dienste leisten, als jener.

Theodore Roosevelt ist zwar immer bestrebt gewesen, sich in erster Reihe als einen Mann der Tat hinzustellen; er hat das Wort vom tatenfreudigen und -reichen Leben (strenuous life) so oft und so nachdrücklich gesprochen, daß der Eindruck erweckt wurde, er sei sein Erfinder, oder doch der oberste Verkünder und Apostel, und vor allem Andern der Mann der Tat. Und er zeigte sich auch als Präsident als solcher — teilweise und in gewisser Hinsicht. Er vollbrachte Mancherlei. Aber es war zumeist ein Aber dabei. Es waren Vollbringungen, die nur diejenigen, die in ihrer Anbetung der Tat so weit gehen, die Macht über Recht zu setzen, bedingungslos gutheißen konnten. Er „ließ den Kongreß schwätzen und nahm das Panamagebiet", er ließ den Kongreß über die Ratsamkeit der Bewilligung von Alterspensionen beraten und führte sie auf eigene Faust ein, nachdem die Volksvertreter nach Hause gegangen waren; er gab seine Zustimmung zu dem Erwerb der „Tennessee Co." seitens des Stahltrusts, ohne sich darum zu scheeren, daß das in schärfstem Widerspruch zum Antitrustgesetz stand — und so weiter. Das waren alles Taten, die von den tatenfreudigen Leuten seiner Richtung lebhaft und laut beklatscht wurden, von denen man aber nicht gern redet, weil sie offensichtlich gegen Recht und Gesetz verstießen und derentwegen man ihn vor Leuten, die meinen, daß die Ver. Staaten ein Rechtsstaat sind und bleiben sollen, und im Rechtsstaat auch der Mann der Tat dem Gesetz und Recht untersteht und sich diesen fügen muß, nicht als Mann der großen Taten und Vollbringungen rühmen durfte.

Deshalb besannen seine Bewunderer sich darauf, daß Theodore Roosevelt ja auch ein großer Mann des Wortes, oder ein Mann des großen und guten Wortes war, als Leute jener Art nach seinem Wiedereintritt in die politische Arena frugen, was hat er denn wirklich getan? Wo sind die Trusts, die er zerschmetterte; wo sind die geschwollenen Reichen, denen er ihr schlimmes Handwerk legte? Kurz — wo und was ist das große Gute, das er wirkte und dessentwegen er als der große Mann und Fortschrittler gepriesen, als der zum Erretter des Vaterlandes Berufene hingestellt wird? Da man auf seine Taten nicht gut verweisen konnte oder durfte, erinnerte man sich, wie gesagt, seiner vielen großen und schönen Worte, der eindringlichen Predigten, die er dem Volke in „volkstümlichster" Art zu halten pflegte, und man pries den Mann, der in erster Reihe als Mann der Tat gelten will, als großen Erzieher und Sittenprediger. Theodore Roosevelts größtes und unüberschätzbares Verdienst, sagte vor ein paar Monaten eine ihm mit „Haut und Haaren" ergebene „nationale" Wochenschrift, die sich rühmt, mehr als eine Million Subskribenten zu haben, liegt in der Tatsache, daß er das Gewissen des Volkes aufrüttelte, das Volk auf seine Versäumnisse, seine Mängel und Fehler aufmerksam machte. Roosevelt ist „die große sittliche Kraft", die das Volk zu besserer Erkenntniß und edlerem Bürgertum führen und treiben soll und wird.

Wir wissen heute, daß der berufene Erretter des Vaterlandes bereit ist, die ihm von der Vorsehung, oder sonst jemandem, zugedachte Arbeit zu übernehmen; und wir sind Zeuge des Kampfes gewesen, der sich um die Delegaten zu der republikanischen Konvention abspielte, und wir wissen, daß es das beschämendste Schauspiel war, das der Nation jemals auf politischem Gebiet geboten wurde! Wir wissen auch, daß wir diesen Skandal nur dem Manne zu danken haben, der als die große sittliche Kraft gepriesen wurde, und wohl noch wird, die die Nation zu höherem, edlerem Bürgertum führen soll. Denn es muß jedem klar und offensichtlich sein, daß Präsident Taft nur gezwungen und höchst widerstrebend auf die Schimpfkampagne sich einließ. Jetzt nähert sich das beschämende Schauspiel, das wir der „großen sittlichen Kraft" zu danken haben, seinem Ende; morgen beginnen die Sitzungen des Nationalausschusses, der über die Zuständigkeit der Delegaten zu bestimmen hat und am 18. beginnt die Tagung der Konvention. Angesichts der Tatsache, daß der „Körnel" alles „beansprucht", was nicht vollständig niet- und nagelfest ist, scheint uns noch viel zu blühen, aber leider wenig Gutes. Und es scheint leider gewiß, daß der Tragödie zweiter Teil — die eigentliche Kampagne auch von derselben „Sittlichkeit" sein wird, wie ihr erster war. Denn der „Körnel" wird „laufen" — auf jeden Fall....

Japans Abhängigkeit.

Unsere Mordspatrioten vom Schlage Hobson's und Konsorten, welche zum guten Teile in der „Naval League" repräsentirt sind, stoßen gegenwärtig recht kräftig in die Kriegstrompeten und suchen uns vor allen Dingen wieder einmal einen bevorstehenden Krieg mit Japan an die Wand zu malen, um mit Hilfe dieses wesen- und inhaltslosen Schreckgespenstes möglichst umfangreiche Marineforderungen im Kongresse durchzusetzen. Diese nativistische Kriegshetze tritt hier von Zeit zu Zeit auf, und alle Mittel sind ihren Vorkämpfern gerade gut oder auch schlecht genug, um ausgenutzt zu werden. Von einsichtsvollen Leuten kann diese Kriegsheuchelei noch so oft und noch so nachdrücklich an den Pranger gestellt werden, — es nützt alles nichts, sie kehrt wieder und wieder an die Oberfläche zurück, von der sie niemals ganz verschwindet.

Man mag es dahingestellt sein lassen, ob die Machthaber im Reiche des Mikados wirklich an einen Krieg mit den Vereinigten Staaten denken oder nicht. Ausschlaggebend bei einer nüchtern-sachlichen Betrachtung der politischen Lage zwischen beiden Ländern sind jedoch nicht die unmaßgeblichen Wünsche und Begierden der Kriegsparteien, — an denen es ja auch in Japan bekanntlich nicht fehlt, — sondern ausschließlich ökonomische und wirtschaftliche Verhältnisse, und diese ergeben klar und deutlich, daß Japan in seinem ureigensten Interesse an einen Krieg mit den Vereinigten Staaten nicht denken darf und kann, wenn es sich nicht vom ökonomischen Standpunkte aus finanziell und kommerziell vollständig zu Grunde richten will. Die japanische Politik ist jedoch viel zu selbstbewußt und wohlüberlegt, um auf den wirtschaftlichen Ruin des eigenen Landes hinzuarbeiten und damit gewissermaßen Harakiri zu begehen. Diese ewigen Kriegshetzereien sollten darum eigentlich garnicht ernst genommen werden, aber sie treten mit einer derart böswilligen Nachdrücklichkeit wieder und wieder hervor, daß man — fast mit Widerwillen — sich doch dann und wann mit ihnen beschäftigen muß, wenn sich eine besondere Gelegenheit dazu bietet.

Die heutige Gelegenheit dazu bietet eine sehr interessante Ansprache, welche Thomas Sammons, Generalkonsul der Vereinigten Staaten in Yokohama, vor der Handelskammer von San Franzisko vor einigen Tagen über die japanische Frage hielt. Der Generalkonsul, der mit Recht als einer der genauesten und zuverlässigsten Kenner der ökonomischen und Handelsverhältnisse des Landes der aufgehenden Sonne gilt, wies nachdrücklich auf die zunehmende ökonomische Abhängigkeit Japans von den Vereinigten Staaten hin und erklärte: „Es sei mehr als töricht, an einen Krieg zwischen Japan und den Vereinigten Staaten in absehbarer Zeit zu denken." Wenn ein Mann wie Sammons dies so positiv erklärt, sollten die Hetzer von Rechtswegen damit zur Ruhe und zum Schweigen gebracht werden, aber sie werden nichtsdestoweniger weiter geifern, solange sie noch Zuhörer und Gläubige finden.

Der Generalkonsul hat seine amtlichen Berichte über das letzte Jahr in Japan bei sich, und gerade durch sie läßt sich Japans Abhängigkeit von uns am besten erkennen. Der gesamte Welthandel Japans hatte im Jahre 1911 einen Wert von über $500,000,000, und zwar übertraf die Einfuhr die Ausfuhr um rund $43,000,000. Das Land kauft also mehr, als es verkauft. Wenn sich die japanische Nation nicht als Rückwirkung des Krieges mit Rußland und schwerer Mißernten in den letzten Jahren andauernd in schwerwiegenden finanziellen Schwierigkeiten befinden würde, so hätte es also keinen Grund zur Klage. Unter den obwaltenden Verhältnissen haben die Japaner jedoch eingesehen, daß es so nicht weitergehen könne, und bemühen sich eifrigst, ihre Fabrikationsfähigkeit und damit ihre Ausfuhr zu erhöhen. Während das Land des Mikado den größten Teil seiner Lebensmittel und Kleiderstoffe außerhalb kaufen muß, kann es in der Hauptsache Produkte der Handfertigkeitskunst ausführen. Der größte individuelle Abnehmer sind nun, nach dem Berichte des Generalkonsuls, die Vereinigten Staaten, denn sie haben im Vorjahre nicht weniger als ein volles Drittel der japanischen Erzeugnisse gekauft. Keine andere Nation der Welt hat einen derartigen Bedarf für japanische Waaren aufzuweisen gehabt, und da sollte Japan in seiner ohnehin schon großen wirtschaftlichen Bedrängniß es wagen, diese friedliche Entwickelung seines Handels mit uns durch einen Krieg zu stören? Im Ernste kann kein vernünftiger Mensch an einen derartigen Unsinn glauben!

An der Einfuhr Japans sind die Vereinigten Staaten nur mit etwa 16 Prozent beteiligt, dagegen hat unsere Ausfuhr dorthin im vorigen Jahre in noch nicht dagewesener Weise zugenommen, sodaß die Vereinigten Staaten in der Reihe der Nationen, von denen Japan kauft, bereits an dritter Stelle stehen. Die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten nach Japan hat im Vorjahre um volle $13,500,000 gegen das Jahr 1910 zugenommen und bewegt sich auch in den ersten Monaten dieses Jahres ständig in beträchtlich aufsteigender Richtung. So hat Japan von uns im Jahre 1911 für $14,-500,000 Rohbaumwolle gekauft, oder um $6,000,000 mehr, als im Jahre 1910. Außerdem kommt noch sehr viele amerikanische Baumwolle über Europa, wo sie in Zeug verarbeitet wurde, nach Japan. Es liegt nur im Interesse beider Länder, die friedliche Ausdehnung ihrer Handelsinteressen durch gegenseitiges Einvernehmen zu fördern, und dessen ist man sich jedenfalls in den leitenden Kreisen von Washington ebenso bewußt, wie in Tokio, — trotz aller Hetzereien der Kriegsparteien.

Japan wird überdies in den nächsten Jahren so anhaltend mit seinen inneren Problemen beschäftigt sein, daß dort die Unkenrufe der Kriegspartei wirkungslos verhallen müssen. Denn wahrscheinlich werden wir in Japan in nicht zu ferner Zeit eine vollständige ökonomische Revolution erleben können. Die aus Amerika, Deutschland, Frankreich und England zurückkehrenden japanischen Studenten bringen neue Ideen über Zivilisation und neue Anschauungen über soziale und ökonomische Fragen mit in die Heimat zurück. Sie machen ihre Landsleute besonders darauf aufmerksam, daß die Japaner das höchstbesteuerte Volk der Welt sind, und ferner, daß die nationale und militärische Politik der gegenwärtigen Regierung eine dauernde Erhöhung der Besteuerung zur Folge haben muß. So hat Japan z. B., um hinter anderen Nationen nicht zurückzustehen, kürzlich China eine Anleihe bewilligt, und zwar zu einem um ein Prozent niedrigeren Zinsfuße, als Japan selbst bezahlen muß. Die Japaner sind also gezwungen, für die chinesischen Kriegsbonds Zinsen zu zahlen. Die militärische und industrielle Politik der Regierung schafft also ökonomische Verpflichtungen, welchen das Volk nicht gewachsen ist. Und die Folge dieser Politik muß es sein, daß Japan auf lange Jahre hinaus derart von inneren Fragen in Anspruch genommen sein wird, daß es garnicht daran denken darf, sich dazu auch noch internationale Schwierigkeiten mit dem Auslande aufzubürden.

Arbeiterschutz-Gesetzgebung.

In Atlantic City hält gegenwärtig, gemeinsam mit der „American Medical Association", der amerikanische Bund für Arbeiterschutz-Gesetzgebung seine zweite nationale Konferenz zur Bekämpfung von Berufskrankheiten unter den arbeitenden Klassen unseres Landes ab, bei welcher der Bundes-Arbeits-Kommissär Charles P. O'Neill den Vorsitz führt. Namhafte Aerzte und industrielle Sachverständige haben gestern und heute über ihre Erfahrungen berichtet, welche sie bei der Untersuchung von Berufskrankheiten gesammelt haben, und aus allen Referaten geht klar und mit erschreckender Deutlichkeit hervor, wie rückständig die Vereinigten Staaten noch immer auf diesem Gebiete sind. Besonders eingehend beschäftigte man sich mit Fällen von Blei-, Phosphor-, Quecksilber- und Arsenik-Vergiftungen, denen viele Arbeiter in verschiedenen Berufen ausgesetzt sind, und ferner mit Krankheiten, die eine Folge des Arbeitens unter hohem Druck sind, wie sie besonders bei Arbeitern an unterirdischen Werken, Tunnel-Legungen und Caissonarbeiten usw. vorkommen. Auch das Thema der ärztlichen Fabrik-Inspektion spielte eine große Rolle bei den gestrigen Beratungen, und dies ist im Grunde genommen der einzige wesentliche Punkt, in welchem wenigstens von den Einzelstaaten in den letzten Jahren bessernde Gesetzesmaßnahmen ins Leben gerufen wurden.

Wie wenig Verständniß selbst unter Mitgliedern des gegenwärtigen Kongresses für die Notwendigkeit arbeiterschützender Bestimmungen auf dem weitverzweigten Felde der Berufshygiene vorhanden ist, zeigte sich vor Kurzem bei den Beratungen über die schließlich doch noch angenommene Vorlage zum Verbot der Verwendung von weißem Phosphor bei der Fabrikation von Zündhölzchen. Es gab damals tatsächlich, wenn man dies auch nicht für möglich halten sollte, Kongreßmitglieder, welche sich dieser verständigen und im Auslande schon vor Jahren durchgeführten Bestimmung mit allen ihnen zu Gebote stehenden Kräften widersetzten, trotzdem auch ihnen bekannt war, daß der weiße Phosphor äußerst giftig ist und bei den Arbeitern einen, hauptsächlich das Gesicht befallenden furchtbaren Knochenfraß erzeugt, während der rote oder amorphe Phosphor, der bei der Herstellung der sogenannten schwedischen Zündhölzer verwendet wird, verhältnißmäßig harmlos ist und einen vollgiltigen Ersatz für den gefährlichen weißen Phosphor gibt. Aber es galt eben auch in diesem Falle, einige wenige Sonderinteressen zu schützen, und ihnen gegenüber mußte das berechtigte Volksinteresse an der Erhaltung der Gesundheit einer großen Arbeitergruppe in den Hintergrund treten. Erfreulicherweise hat ja in diesem besonderen Falle die ebenso gemeingefährliche, wie bornirte Haltung einiger sogenannter Volksvertreter die Annahme der Vorlage nicht zu verhüten vermocht, aber es hat schwere Kämpfe gekostet, bis das Verbot des weißen Phosphors schließlich von Bundeswegen durchgesetzt werden konnte.

Interessant in dieser Verbindung ist eine Ansprache, welche William C. Redfield, ein im ganzen Lande angesehener Großfabrikant und Mitglied des Repräsentantenhauses, kürzlich in Detroit gehalten hat. Sie hat Aufnahme im „Congressional Record" und damit eine verdiente weite Verbreitung im ganzen Lande gefunden. Trotzdem ist die „Weltpresse" trotz ihrer Bedeutung achtlos an ihr vorübergeschritten, ohne von ihr Notiz zu nehmen. Wahrscheinlich, weil sie zu viel Wahrheit und zwar unangenehme Wahrheit enthielt, für welche die von „großen Interessen" abhängige „Weltpresse" nichts übrig hat, um nicht bei ihren Hintermännern Anstoß zu erregen.

Herr Redfield weist auf einen der schwersten Krebsschäden in der industriellen Entwickelung unseres Landes hin. Er beweist nämlich klipp und klar, daß die Entwickelung unserer individuellen Arbeitskräfte weit zurückgeblieben ist gegenüber der technischen Entwickelung unserer toten Betriebsmaschinerie. Mit anderen Worten schildert er den geringen Wert, welchen der amerikanische Geschäftsmann, die seelenlosen großen Korporationen der einzelnen Arbeitskraft in ihren Betrieben gegenüber an den Tag zu legen, für gut befinden. Und er erklärt dies, als erfahrener Geschäftsmann, der er selbst ist, für den schwersten Irrtum, den unsere Industrie und Handelswelt begehen kann.

Der amerikanische Geschäftsmann versäumt, das menschliche Element in der Produktion in der gleich intelligenten Weise zu behandeln, wie das mechanische Element, sagt Redfield sehr richtig. Er erhält von der individuellen Arbeitskraft nicht jene hohe Leistungsfähigkeit, welche von der Betriebsmaschinerie erwartet und erlangt wird. Er schenkt der Tatsache keine Aufmerksamkeit, daß zwischen lebender Arbeitskraft nud toter Maschinerie ein gewaltiger Unterschied besteht, denn die erstere ist in der Lage, für die richtige Behandlung sich erkenntlich zu zeigen und ihre Leistungsfähigkeit auf die höchstmögliche Grenze zu bringen, während die letztere stets leblos, tot und widerhallunfähig bleiben muß.

„Der Mann", — so führt Redfield schließlich aus, — „ist unendlich mehr des Studiums wert und unendlich schwieriger zu studiren, denn die Maschine. Leuchtet es Ihnen Allen nicht ein, daß ein jeder von uns darauf achtet, daß eine Maschine stark und schwer genug sein muß, um eine gewisse Arbeit zu verrichten, während wir nur selten daran denken, ob ein Arbeiter ein Herzleiden oder eine andere körperliche Schwäche hat, welche ihn ungeeignet zu der schweren Arbeit machen mag, welche wir von ihm verlangen? Wir alle halten reine Arbeitsstätten für ein wesentliches Erforderniß des modernen Fabrikbetriebes, aber nehmen wir soviel Rücksicht auf die Arbeiter, um zu verhindern, daß die Arbeitsstätten in ihrer Anwesenheit ausgefegt werden, owohl uns allen bekannt ist, daß der aufwirbelnde Staub tötliche Krankheitskeime in Massen unter sie verbreitet? Die Vervollkommnung der toten Maschinerie hat eines langen Entwickelungsweges bedurft; ebendies wird auch bei der Vervollkommnung der Entwickelung der lebenden Maschinerie, der Arbeitskräfte, der Fall sein müssen. Das läßt sich nicht überstürzen; es erfordert Geduld, wie dies auch bei der Maschinerie der Fall war. Die Maschinerie ist komplizirt; wie viel komplizirter ist der Mann mit seinem menschlichen Geist und Herzen. Aber wenn Geduld geübt wird, werden wir in dem Arbeiter für Alles, was wir für ihn tun, eine wiedervergeltende erhöhte Leistungsfähigkeit finden, welche der Maschinerie abgeht, und dieser Geist, der geführt und nicht getrieben, geleitet und nicht mißbraucht werden darf, ist eine Macht und Kraft in der Industrie, von welcher sich die Weisesten unter uns bisher noch nichts haben träumen lassen. Ohne ihn mögen wir vielleicht auch im Stande sein, vorübergehenden Nutzen zu erhalten. Aber mit ihm breitet sich das Zeitalter industrieller Eroberung vor uns aus."

Diese beherzigenswerten Ausführungen eines Mannes, der mitten im großzügigen amerikanischen Geschäftsleben steht, sollten weithin Widerhall und Beachtung finden. Gerade besonders zunächst in den Bestrebungen, die individuellen Arbeitskräfte vor Berufskrankheiten zu schützen, soweit dies nur in der Macht der Arbeitgeber liegt. Es sollte gar nicht erst legislativer Maßnahmen bedürfen, daß sich die verschiedenen Industrien die Ergebnisse der jetzigen Konferenz in Atlantic City, von der wir ausgingen, zu Nutze machen. Sie sollten dies schleunigst in ihrem ureigensten Interesse tun, denn sie selbst würden den größten Nutzen daraus ziehen und zu der Entwickelung jenes Geistes in ihrer Arbeiterschaft beitragen, von welchem Repräsentant Redfield in so beredten Worten gesprochen hat.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Die Geheimpolizei.

Ihre Leistungen im Laufe des verflossenen Monats.

Nach einem dem Polizeichef abgestatteten Bericht haben Mitglieder der Geheimpolizei im Laufe des vorigen Monats 292 Verhaftungen vorgenommen, darunter 170 auf Anklagen hin, die mehr oder minder ernster Natur sind. Unter den Verhaftungen befanden sich 40 Justizflüchtlinge von außerhalb, die nun nach dem Orte ihrer Herkunft zurückgeliefert worden sind und dort ihrer Prozessirung entgegensehen.

Von Geheimpolizisten wurden im Monat Mai Kraftwagen und Pferde im Gesamtwerte von $29,750, die ihren rechtmäßigen Besitzern entwendet worden waren, ermittelt und den Eigentümern wieder zugestellt, ebenso sonstiges gestohlenes Gut im Gesamtwerte von $4,210.50.

Am rührigsten gezeigt haben sich während des Monats die Detektives Wm. J. Dillon und Edward J. Birmingham, die beide seit noch nicht fünf Jahren im Dienste sind. Durch die Verhaftung von neunzehn Taschendieben haben sich die Detektives Wm. Egan und John Dempsey ausgezeichnet. 256 brieflich oder telegraphisch eingelaufene Gesuche und Meldungen wurden berücksichtigt.

Schluß der Synode.

Das Ergebniß der Wahlen am gestrigen letzten Tage.

Die Synode des Nord-Illinois Distrikts der Missouri-Synode in der Stephanuskirche ist gestern zum Abschluß gekommen. Nachdem Pastor Albert Brauer einen Bericht über Lehrerangelegenheiten erstattet hatte, wurden folgende Delegaten zur Synodalkonferenz gewählt: die Pastoren W. Kohn, Präses; E. Zapf und F. Brunn (Ersatzmänner sind die Pastoren H. Haake, F. Nievers und A. J. Bunger); die Lehrer H. Gehrs und J. Kirsch (Ersatzmänner W. Diener und J. Mertens), und aus der Zuhörerschaft Herr Karl Keßler (Ersatzmann F. Neumann).

Das Ergebniß der übrigen Wahlen war:

1. Glieder des Direktoriums: Pastor E. Werfelmann, die Herren Lehrer P. Buszin und Oskar Rusch, aus der Hörerschaft W. F. Schulz, J. Schwerin, G. Tatge und W. Thoms.
2. Missionskommission: Pastor P. Lücke, Pastor A. J. Bünger, Herr Alb. Amling und Herr H. C. Zuttermeister.
3. Prediger und Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse: Pastor Ad. Bartling, Lehrer Herm. Voigt und Herr Heinrich Kaul.
4. Revisions-Komite: Pastor A. Brauer, Lehrer Joh. Kirsch und Herr Chr. Bockelmann.
5. Visitatoren, Stadt Chicago, nördlicher Distrikt: Pastor K. Schmidt und Pastor C. Noack; südlicher Distrikt: Pastor Theo. Kohn und Pastor A. Brauer. Oestlicher Distrikt der mittleren Konferenz von Nord-Illinois: Pastor A. Pfotenhauer. Westlicher Distrikt der mittleren Konferenz von Nord-Illinois: Pastor O. Gruner.

Auf Einladung der Gnadengemeinde, Pastor Böter, werden die nächstjährigen Sitzungen der Synode in deren Mitte abgehalten.

Speziell für Donnerstag!

Speziell nur für Donnerstag — 15 Pfund granulirter Zucker (mit $1.00 Grocery Order oder darüber; Butter, Mehl und Geflügel nicht eingeschlossen) — für.......... 48c

Speziell nur für Donnerstag — Armours Tomato Suppe — speziell, 3 Büchsen für.......... 23c

Speziell nur für Donnerstag — Eine gute Qualität Haken und Oesen, in schwarz und weiß — alle Größen, Karte 1c

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Unterzeug — Feine Sommer Spitzen-Kniebeinkleider für Damen — in Größen 4 bis 1, ein 29c Wert — für nur.......... 16c

Unterzeug — Feine gerippte Lisle Thread Vests für Damen — ohne Aermel — Größen 4 bis 9, regulärer 25c Wert, für.......... 14c

Unterzeug — Weißes Sommer-Unterzeug für Männer — in allen Größen; Beinkleider und Unterhemden, reguläre 50c Sorte.......... 31c

Blusen — Blusen für Knaben; alle Größen u. Farben, reg. 35c Wert, für.. 21c

Hemden — Feine Sommerhemden für Männer, franz. Manschetten; separate Kragen — alle Farben und Größen; reg. 75c Wt., in dies. Verkauf 55c

Halstrachten — Feine Four-in-Hand-Halstrachten für Männer; alle Farben, 25c Wert, für.......... 15c

Haken und Oesen — Die Universal Haken und Oesen, von dem besten Draht gezogenen Bessemer Stahl, alle Größen, zu 1c

Kämme — Große rubberized Kämme — speziell, für nur.......... 9c

Drahttüren — mit der besten Sorte Draht überzogen — in allen Standard Größen — Preise aufwärts von..... 79c

Waschkessel — Nr. 8 schwer verzinnter Waschkessel, schwerer Kupferboden, $1.59 wert, für.... $1.29

Blumen — Sortirtes Laubwerk und Blumen, per Bund, für.......... 9c

Mädchenkleider — Polka Dot, von gestreiftem Lawn, weiß, rosa oder blau od. dotted Swiß, geblümte Entwürfe, V Hals, kurze eingesetzte Kimono Aermel, voll plaited Skirt. Größen 6 bis 14 Jahre, — zu $2.39, herab bis.......... 1.25

Foulards — neueste Frühjahrmuster und Farben, reg. 19c wert.... $12\frac{1}{2}$c

Firniß für Möbel und alle Sorten innere Holzverkleidung, — die Pintflasche für.......... 19c

Shelf Papier — rosa, rot und gelb, reguläre 3c Sorte — speziell, per Bolt für.......... $1\frac{1}{2}$c

Hüte — Eine Partie von garnirten Hüten für Kinder — mit Band und Blumen garnirt für.......... 98c

Strumpfwaaren — Odds und Ends in seid. Lisle Strümpfen für Damen, bis zu 35c wert, speziell, für.......... 18c

Strumpfwaaren — Feine baumwollene Strümpfe für Männer; in den neuesten Schattirungen; speziell für diesen Verkauf, zu.......... 11c

Strumpfwaaren — Feine gerippte baumwoll. Strümpfe für Kinder; mit doppeltem Knie, Fersen und Zehen, Größen 5½ bis 9 — 12½ wert, für nur.......... 8c

Hosen — Hosen für Männer; von feinen Kammgarnen und Velours, all die neuen Frühjahrfacons u. Schattirungen, konservative und PegTop-Facons, korrekte Facons — speziell.......... $2.48

Strohhüte — Ein vollst. Sortiment von Strohhüten für Männer u. junge Männer, in Split oder Sennet, — weiche oder steife Facons — speziell, 2.00 herab auf.......... 50c

Knabenkappen — Golf- oder Bulldog-Kappen, von fancy Kammgarnen, reg. 25c Wert, speziell, für.......... 10c

Korset Schützer für Damen — von feinem Stofff, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, — speziell zu.......... 25c

Dressing Sacques — Dresing Sacques für Damen — von weißem Lawn, in geblümten Entwürfen, Kragen und Cuff mit fancy Border, kurze Aermel, V Hals, alle Größen, 36 bis 44, zu.. 55c

Unser Grocery-Departement

New Century Mehl, 24½ Pfund Sack..........	75c	Freemont Himbeeren oder Erdbeeren, per Büchse..........	25c
Quaker Puffed Reis, 15c Packet..........	12½c	Best Family Seife, 10 Stücke für..........	29c
Importirte Oel-Sardinen, drei 10c Büchsen..........	23c	Red Seal Lauge, 10c Büchse..........	7c
Kaiser Eiernudeln, 3 10c Packete..........	23c	Volle Stärke Waschblau oder Ammonia, Quartflasche..........	3½c
Feine gereinigte Korinthen, Packet..........	9c	Beste Nudel Seifenchips, 4 Pfund für..........	10c
Gold Medal Corn Flakes, per Packet..........	7½c	Cabinet Blend Kaffee, 30c Sorte, speziell..........	26c
Koolt Oats Breakfast Food, per Packet..........	6½c	Frisch geröstete Peanuts, per Pfund..........	9c
Fancy Backstein Creamkäse, per Pfd..........	18c	Blue Lip Zündhölzchen, 18c Packet zu..........	13½c
Holländische Häringe, 3 für..........	5c		

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Alfred Hannig

nach langem, schwerem Leiden in seinem 17. Lebensjahre selig verschieden ist. Das Begräbniß findet Freitag, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mutter, Geschwister und Verwandte.

Die müden Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme Klang,
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen rang.
Ein Engel trug dich sanft hinaus,
Du teures Kind, in Gottes Haus.
Betrübt seh'n wir den grünen Hügel,
Der unser Liebstes in sich birgt,
Welch' tiefe Wehmut, heißes Sehnen
Nach dir, o mein geliebtes Kind,
Die Hoffnung nur allein uns hält,
Daß wir uns wiederseh'n in einer bessern Welt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein die Mitteilung, daß Mitglied

Albert Florus

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 6. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3720 W. Harrison Str., nach dem Waldheim Friedhof. — Die Mitglieder treffen sich um 1 Uhr in der Nordseite Turnhalle. Unterzeichneter nimmt Anmeldungen zur Beteiligung entgegen.

Im Auftrage des Vorstandes:
J. Schmidt, Sekr. Tel. North 5380.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unser liebes Töchterlein

Edna Block

in den Himmel zu nehmen, am Dienstag, den 3. Juni 1912, im Alter von 2 Jahren und 7 Monaten. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 715 W. 19. Place. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Eltern:

Franz Block und **Bertha Block** geb. **Fricke**, Kinder.
Lydia und **Otto Block**, Geschwister.

dimi

Gestorben: Anna E. Schmelz, geb. Amstein, Wittwe des verstorb. H. Schmelz, geliebte Mutter von George, Frau C. J. Schorck, Frau F. Renneman, Frau G. J. Smith und dem verstorbenen Christian Schmelz; starb am 3. Juni. Beerdigung Freitag, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4623 Union Ave., nach Oakwoods.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast's jetzt überwunden;
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie getragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht. mido

Gestorben: Albert Florus, geliebter Gatte von Mortie Florus und Vater von Wanda. Beerdigung Donnerstag, den 6. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3720 W. Harrison Str., mit Kutschen nach Waldheim.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unseren geliebten Sohn und Bruder

Hermann Peters,

gestorben vor einem Jahre, am 5. Juni 1911.

Schlaf wohl in süßem Frieden,
Schlaf wohl in sanfter Ruh,
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Zu Ende ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.

Gewidmet von den trauernden Eltern
Augusta und **Hermann Peters**, nebst Brüdern.

Zur Erinnerung

an unseren innigstgeliebten Sohn, Vater und Bruder, welcher heute vor einem Jahre, am 5. Juni 1911, gestorben ist.

Ich ruhe fein und schlafe fest,
Kein Mensch kann mich erwecken;
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelstür auftun,
Mich führen zum ewigen Leben.

Deine dich liebende Mutter und Söhne, John und Eddie.
Frau Ellis Wiemann, Schwester.

Danksagung.

Die Unterzeichnete spreche hiermit dem Bayrischamerikanischen Verein von Cook County, Ill., meinen herzlichen Dank aus für die prompte Auszahlung der Beerdigungskosten für meinen verstorbenen Gatten

Frank Schmoeller

im Betrage von $450. Ich empfehle diesen Verein jedem Deutschen aufs wärmste.

Emma Schmoeller, Wittwe.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater und unser lieber Sohn und Bruder

Michael Wagner

(Gatte der verstorbenen Christina geb. Hildebrandt) am Montag, den 3. Juni, im Alter von 31 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Juni, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1714 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Lillian Wagner, Tochter.
Anna Wagner, Mutter.
Gertrude, Maria, Anna, Wilhelm und **Johann**, Geschwister.

midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Christian Ney

im Alter von 65 Jahren am 4. Juni, ¼7 Uhr Abends, nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2078 Powell Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Ney, geb. Scholz, Gattin.
Emilie, Ebert, Charles, Louisa und **Frank**, Kinder.
Theodore Ebert, Schwiegersohn.
Luella und **Clarence**, Enkel.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Annie Schilkau, geb. Ahrens,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juni, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 902 S. Fairfield Ave., mit Kutschen nach Oakridge. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ Schilkau, Gatte.
Frau W. Cunningham, Dora, Sarah, Frau P. Dorgan, Frau C. Bird, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Julius C. Hansen

am 3. Juni im Alter von 57 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juni, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 3511 Rokeby Str., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Babette Hansen, geb. Freyberg, Gattin.
Elsie, Tochter.
Martin und **Louis**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louise Winter

im Alter von 73 Jahren am 4. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juni, 2:30 Nachm., vom Hause ihrer Tochter, Frau Kohler, 3640 N. Seeley Ave., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

mido **William, Arthur, Frau Emilie Cummings** und **Frau Augusta Kohler.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Dr. William A. Dieringer

im Alter von 40 Jahren am 3. Juni sanft entschlafen ist. Die Leichenfeier findet statt am Freitag, den 7. Juni, 4 Uhr Nachm., in Greins Leichenkapelle, 1723 Larrabee Str. Beerdigung in Los Angeles, Cal. Um stilles Beileid bittet:

mido **Emily Dieringer**, Gattin.

Gut Rechnen ohne Lehrer
für Jedermann leicht zu lernen.
Von D. Schoenwandt. — 130 Seiten. Preis 35c.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. jabis**

Riverview
EXPOSITION
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe
Wo der Welt-Rekord im Schwunge ist und das Sporting-Blut hochwallt.
Heute Abend und Mittwoch, Samstag und Sonntag Abend um 8:
Motorrad-Wettfahren
mit den Champion-Wettfahrern der Welt in
Comiskey Sweepstakes
Beim Verlassen des Motordrome speise man auf der kühlen Veranda des neuen
CASINO SUPERBO
Verwaltung von Saml. Prupn
KRYL'S unvergleichliche Kapelle
in reizenden freien Konzerten.
9. Juni: Das dänische Piknik!

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
„Eine seltene Gelegenheit, sich freier Großer Oper zu erfreuen — ein anerkennenswertes Unternehmen!"
Sagt Herr Rosenfeld im „Examiner".
Heute Abend La Gioconda!
5000 bequeme Sitze frei!
„All-Star" Kabaret im Kasino!

Rheinischer Verein v. Chicago
22. Volksfest
abgehalten am 21. Juli 1912, Nachm. 2 Uhr, im Excelsior Park,
Irving Park Blvd. u. Clifton Ave. Eintritt 25c d. Person.

Agitations-Versammlung
veranstaltet von der
Plattd. Gilde Lake View Nr. 3
Sonntag, den 9. Juni,
in John Haberleins Platz, 1901 Wellington Ave., Ecke N. Lincoln Str.
Kandidaten mit freier Doktoruntersuchung aufgenommen an. Eintritt frei.

„Bin mit meinem wunden Fuß tüchtig reingetappt! — TIZ“

„Ein Tiz-Bad, mein Junge, ein Tiz-Bad ist unübertrefflich für wunde Füße, Hühneraugen und Leichdorn.“

Sendet heute nach freiem Probe-Packet von Tiz.

„Gewiß, ich gebrauche Tiz jedesmal gegen jedes Fußleiden.“

Ist dieser Mann wundfüßig? Nein, er ist ein Spaziergänger, der Tiz gebraucht und für seine Füße eine nie erhörte Behaglichkeit erzielt.

Wenn Eure Füße müde sind, habt Ihr das Gefühl, als ob sie Stumpen wären; wenn sie schmerzen, tut es Euch bis ins Herz weh; wenn Ihr Euch so dahinschleppt und meint, alles Elend, das Euch je heimgesucht, hat sich in Eure Füße gesetzt, schaut diesen glücklichen Tiz-Mann im Bild an.

Ihr könnt ebenso angenehm zu Fuß sein, habt Ihr Hühneraugen und Leichdorne, auf die jeder zu treten scheint, denkt an diesen glücklichen Tiz-Mann. Er hatte auch Hühneraugen und Leichdorne. Dieser Mann gebrauchte Tiz, und jetzt sind seine Füße nicht mehr wund, weh, roh, mit Blasen bedeckt, geschwollen, müde, übelriechend, ohne Hühneraugen, dicker Haut oder Leichdorne.

Sobald Ihr Euren Fuß in ein Tiz-Bad stellt, spürt Ihr das Behagen einziehen. Es ist wie Ozon für die Lungen.

Nur Tiz vermag Euren Füßen dieses Behagen zu verschaffen. Nehmt keine Nachahmung.

Tiz, 25 Cents die Schachtel, überall zu haben oder direkt versandt nach Empfang des Preises von Walter Luther Dodge & Co., 1223 S. Wabash Ave., Chicago, Ill. Empfohlen von allen Apothekern, Department- u. allgemeinen Läden.

Pläne des Nationalausschusses

Programm für morgige erste Sitzung sieht Rosewaters Erwählung vor.

Rooseveltleute planen Kaukus.

Werden ihn voraussichtlich eine Woche vor Beginn des Konvents abhalten. — Gründung einer neuen Partei. — Das Unterhaus will Tagungen beendigen.

Der republikanische Nationalausschuß wird morgen Nachmittag seine Beratungen eröffnen, Beratungen, die nach der Ansicht vieler Politiker denen des Nationalkonvents selbst an Wichtigkeit zum wenigsten gleichkommen. Sie betreffen die Konteste, die gegen die Wahl von Delegaten anhängig gemacht worden sind. Trotzdem Col. Roosevelt schon vor Wochen und Präsident Taft in den letzten Tagen wenigstens die Forderung erhoben hat, daß mindestens die Vertreter der Presse zu den Verhandlungen zugelassen werden, ist doch ein ansehnlicher Teil der Mitglieder des Ausschusses nicht geneigt, dem Wunsch zu willfahren. Dazu gehört Col. Harry S. New, der Vorsitzende des Vorbereitungsausschusses. Die Gegner des Verfahrens hinter verschlossenen Türen erhielten gestern neue Verstärkungen. Aus New York kam die Kunde, daß Charles B. Brooker von Connecticut, T. C. DuPont von Delaware und William L. Ward von New York, Vertreter dieser Staaten im Nationalausschuß, vor ihrer gemeinsamen Abreise nach Chicago sich für öffentliche Verhandlungen ausgesprochen hätten. Im Kongreßhotel, wo die republikanischen Staatsmänner und Drahtzieher zumeist abgestiegen sind, ging die Ansicht dahin, daß es über die Forderung der beiden Präsidentschaftskandidaten zu einem Kampf kommen werde.

Kampf um Rosewaters Sitz.

Der erste Zusammenstoß nach Eröffnung der Sitzung des Nationalausschusses wird erwartet, wenn R. B. Howell von Nebraska verlangen wird, daß ihm der Sitz im Ausschuß eingeräumt werde, den bisher Viktor Rosewater von Omaha inne gehabt hat. Howell ist in der jüngsten Vorwahl in Nebraska von der republikanischen Wählerschaft direkt zum Vertreter des Staats im Nationalausschuß erwählt worden und stützt sich auf die Bestimmungen des Vorwahlengesetzes seines Heimatsstaates, die genau vorschreiben, wann seine Amtszeit beginnt und die seines unterlegenen Mitbewerbers Rosewater endet. Rosewater ist stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses. Die Anhänger Präsident Tafts beabsichtigen, ihn, wenn er seinen Sitz im Ausschuß aufgeben muß, zum Vorsitzenden zu erwählen an Stelle des verstorbenen John F. Hill von Maine. Es ist nicht nötig, daß der Vorsitzende des Ausschusses ein Mitglied ist, erklären sie, und weisen auf die Fälle von Mark A. Hanna, George B. Cortelyou und Frank H. Hitchcock hin.

Geschäftsregeln für Konvent.

Morgen wird auch der Unterausschuß Bericht erstatten, der beauftragt ist, Geschäftsregeln für die republikanische Parteiorganisation, soweit der Nationalkonvent in Betracht kommt, auszuarbeiten. Er besteht aus C. F. Brooker, Connecticut, Vorsitzender, und W. L. Ward, New York, und Frank B. Kellogg, Minnesota. Ward und Kellogg stehen auf Seiten Theodore Roosevelts. Es verlautet, der Unterausschuß werde empfehlen, daß die Amtszeit eines Mitgliedes des Nationalausschusses vier Jahre beträgt und nicht erlischt, bis der Nationalkonvent vorüber ist, und daß ferner der Vorbereitungsausschuß die Vollmacht hat, einen zeitweiligen Vorsitzenden auszuwählen.

Kaukus der Rooseveltleute.

Weitgehende Pläne der Anhänger Theodore Roosevelts wurden gestern von R. R. McCormick bekannt gegeben, der zusammen mit anderen Delegaten von Illinois zum Nationalkonvent am Samstag in Oyster Bay mit Theodore Roosevelt konferirt hat. Diese Pläne sehen einen Kaukus der Anhänger des früheren Präsidenten eine Woche vor Beginn des Nationalkonvents vor, in dem versucht werden soll, die so zu organisiren, daß sie im Nationalkonvent dem Feind eine geschlossene Front darbieten. McCormick wollte sich nicht zu der Erklärung verstehen, daß Col. Roosevelt selbst nach Chicago kommen werde, erklärte aber, es werde ein so starker Druck auf ihn ausgeübt werden, daß er nicht umhin könne, hierher zu kommen. Die Gründung einer dritten Partei wird nach der Angabe McCormicks von Anhängern des früheren Präsidenten in New York nachdrücklich befürwortet. Auch diese Frage wird im Kaukus erörtert werden.

Demokraten werden nicht warten.

Der demokratische Nationalkonvent in Baltimore wird nicht die Erledigung von Geschäften verschieben, auch wenn der republikanische Nationalkonvent in Chicago bis zum 25. Juni einen Präsidentschaftskandidaten noch nicht aufgestellt haben sollte. Eine dahingehende Erklärung gab gestern Urey Woodson von Kentucky, der Sekretär des demokratischen Nationalschusses, ab. Er hält sich hier auf, um Vorbereitungen für die Eröffnung des demokratischen Kampagnehauptquartiers zu treffen, von dem aus der Kampf geleitet werden wird. Seiner Ansicht nach wird der republikanische Konvent mit den Nominationen keine Schwierigkeiten haben, sobald die Konteste gegen die Wahl von Delegaten erledigt sind.

Hilfe für Entwässerungsprojekte.

Der Vollziehungsausschuß des Entwässerungskongresses trat gestern im Hotel LaSalle zusammen und arbeitete seine Wünsche, die er dem republikanischen sowohl wie dem demokratischen Nationalkonvent vorlegen wird, aus. Er verlangt die Aufnahme einer Erklärung in die Platformen beider Parteien, daß die Bundesregierung für die Entwässerung überfluteter Landstriche, Sumpfländereien usw. die nötigen Mittel zur Verfügung stellen soll. Eine dahingehende Forderung war während der Verhandlungen des Entwässerungskongresses gestellt worden.

Neuer demokratischer Klub.

Gründung einer neuen demokratischen politischen Organisation nach dem Muster von Tammany Hall in New York beabsichtigt der bekannte demokratische Politiker John F. O'Malley von der 21. Ward. Der Anfang zu dem Unternehmen ist in aller Stille bereits gemacht worden. O'Malley hat das frühere Heim Hempstead Washburnes an Dearborn Ave. und Maple Straße gepachtet, das bis vor kurzem der Marquette Klub innegehabt hat, und hat auch die Einrichtung des Hauses, die diesem Klub gehörte, angekauft. Sie hat ihm das anständige Sümmchen von $1200 gekostet. Der neue Klub hat sich den Namen Jeffersonklub beigelegt und wird seine erste Geschäftssitzung am Freitag Abend abhalten. O'Malley macht kein Hehl aus dem Plan. Der Ausschuß für politische Tätigkeit des neuen Klubs besteht aus Joseph P. Manny, William F. Borby, Thomas J. O'Hara, Barnaby Conlan, Henry J. Toner, P. F. Sullivan, J. J. Berriman, Albert J. Flynn und Staatssenator John M. O'Connor.

Legislatur will Schluß machen.

Das Unterhaus der Legislatur ist Nachrichten aus Springfield zufolge nicht gewillt, die beiden Sondertagungen noch länger hinzuziehen, will die Tagung vielmehr beenden, wenn die auf morgen einberufene Sitzung vorüber ist. Ein dahingehender Beschluß wurde gestern gefaßt, trotzdem die Abgeordneten Church und Carter nachdrücklich gegen einen derartigen Plan Front machten. Sie wiesen darauf hin, daß unter Umständen der Sitz Senator Lorimers im Bundessenat frei wird, und daß, wenn die gesetzgebende Körperschaft sich auf Nimmmerwiedersehen vertagen würde, der Gouverneur einen Nachfolger für den „blonden Boß“ zu ernennen haben würde. Alle ihre Bemühungen waren erfolglos.

Da die notwendige Zweidrittelmehrheit im Haus nicht anwesend war, konnten auch die Bewilligungsvorlagen nicht zur Annahme gebracht werden. Sie sind verloren, wenn eine Zweidrittelmehrheit morgen nicht zur Stelle ist. Sprecher Adkins hat alle Mitglieder telegraphisch aufgefordert, sich einzufinden. Die Vorlagen sehen Bewilligungen von $42,000 für Reparaturen der Gebäude der landwirtschaftlichen Staatsausstellung, $35,000 für die Kraftwagenabteilung, $35,000 für die Fabrikinspektion, $30,000 für die Getreideinspektion und $130,000 für die landwirtschaftliche Versuchsanstalt vor.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Lokalbericht.

Die Zeitung.

Weshalb H. Bronzewski niedergeschlagen worden sein soll.

Gaunerstreiche aller Art.

In einem Theater büßte C. E. Loose $990 ein. — Verteidigte die Schwester und wurde niedergeschossen. — „Generalaufseher“ Volivas Bruder im Zuchthaus.

An der West North Ave. und Nord Clark Straße fand heute früh Polizist Richter den 1735 West Division Str. wohnenden Klempner Hilary Bronzewski aus mehreren Wunden am Kopfe blutend besinnungslos auf dem Bürgersteige auf. Bronzewskis Zustand war derart, daß der Mann bislang nicht vernehmungsfähig war. In seiner Tasche war ein englisches Abendblatt, dessen Herausgeber in den „Zeitungsstreit“ verwickelt worden sind, und die Polizei mutmaßt daher, daß Bronzewski das Opfer von Freunden der Streiker geworden ist. Der Mann hatte angeblich getrunken. Mehrere Personen sagten aus, daß sie ihn an jener Ecke mit vier Männern hätten sprechen sehen.

Schwiegerpapa „macht mit“.

Die Werner Brothers Expreß and Van Co., 2815 Evanston Ave., schickte gestern Nachmittag einen ihrer Fuhrleute, den 26jährigen James B. Johnson nach dem Frachtbahnhofe der Baltimore & Ohiobahn, um Güter zu holen; der 42jährige George Dunne, sein Schwiegervater, fuhr mit. Ein paar Stunden später wurden Johnson, Dunne und George E. Morgan, ein Frachtverlader auf dem Bahnhofe, verhaftet, nachdem sie versucht hatten, einen angeblich entwendeten Ballen Seidenstoff an einen Schneider in der Nähe der 5. Ave. und West Madison Straße zu verkaufen.

Der Schlaf des Harmlosen.

Die Privatgeheimpolizisten, welche unlängst nach verschiedenen Einbrüchen in Musikaliengeschäften an der Süd Wabash Ave. mit Ueberwachung der Läden beauftragt worden waren, entdeckten heute früh, daß eine Scheibe in der Hintertür des Ladens der Pianohändler Julius Bauer & Co., 315 Süd Wabash Ave., eingedrückt worden war. In dem Laden lag anscheinend schlafend der 38jährige Edward Collins. Er wurde eingesteckt, trotz seiner Versicherung, daß er nicht wisse, wie er in den Laden gekommen sei.

In der Theaterloge beraubt.

Sechs Geheimpolizisten, welche jeden Taschendieb in Chicago kennen, wurden heute von Chef Halpin von der Geheimpolizei mit der Aufgabe betraut, die Gauner zu ermitteln, welche gestern Abend während einer zwei Minuten dauernden Verdunkelung des Theaters den mit seinem Sohne in einer Loge im „Majestic“ sitzenden C. E. Loose, Vertreter des Staates Utah im republikanischen Nationalausschusse, die „Geldkatze“ aus der Tasche zogen; sie enthielt $635 und Checks über $345. Loose bemerkte seinen Verlust erst beim Verlassen des Theaters. Er hat vier Männer im Verdachte; diese saßen mit zwei Frauen in einer Nachbarloge, einer von ihnen stolperte und schien sich verletzt zu haben. Die ganze Gesellschaft entfernte sich dann mit ihm, und dabei drängten sich ein paar der Männer an Loose vorbei.

Volivas Bruder im Zuchthause.

Arthur T. Voliva, Bruder von Wilbur Glenn Voliva, dem „Generalaufseher“ von Zion City, ist gestern in seinem Büro in dem Verwaltungsgebäude von Zion City vom dortigen Marschall Hoover und fünf Polizisten umringt, an den Händen gefesselt, in eine Kutsche gesetzt und nach dem Bahnhofe gebracht worden. Dann wurde der Gefangene auf einem Zuge nach Waukegan befördert, wo ihn Sheriff Green in Empfang nahm. Später wurde Arthur Voliva nach dem Zuchthause in Jeffersonville, Ky., gebracht, wo er jetzt eine Strafe wegen Fälschung völlig verbüßen muß, weil er das Parolegesetz, unter dem er vor zwei Jahren bedingungsweise freigelassen worden war, verletzt hatte, indem er den Staat verließ und sich nach Zion City begab. Sein Bruder hatte ihn zum Einnehmer des Zehnten ernannt. Vergeblich hatte die Zuchthausverwaltung verschiedentlich versucht, des Mannes Auslieferung zu veranlassen. Bei der Gefangennahme waren mehrere Mitglieder von Wilbur Glenn Volivas „Kabinet“ zugegen.

Der Eine entlastet, der Andere angeklagt.

Der Jachtklubmaschinist Wm. Clark, 216 Süd Campbell Ave., ist von den Leichenschaugeschworenen von aller Schuld an dem Tode des von ihm am Montag vor dessen Hause, 2630 West Jackson Boulevard, überfahrenen William C. Berg freigesprochen worden. Clark bestritt, daß er mit seinem Motorrade auf der falschen Straßenseite gefahren sei, und mehrere Zeugen bestätigten seine Aussage.

Hingegen haben die Leichenschaugeschworenen, welche den Tod der Frau Frances Modrezewski, 1227 Holt Ave., untersuchten, auf Grund von Zeugenaussagen Thomas Koniarski, 1528 Wabansia Ave., unter Totschlagsanklage den Großgeschworenen überantwortet; Koniarski soll die Frau eine Treppe hinabgestoßen und dadurch deren totbringende Verletzung verursacht haben.

Verteidigte die Schwester.

Der achtzehnjährige Italiener G. Lovocke beleidigte gestern Abend vor ihrem Heim, Nr. 842 West Taylor Str., angeblich die Schwester des 17jährigen Viktor Partello. Viktor befahl dem Bösewicht, sich zu entfernen, es entspann sich ein Streit, und Lovocke versuchte, seinen Revolver zu ziehen. Partello stach ihn mit einem Messer in den Arm und wurde von Lovocke in die Brust geschossen. Partellos Vater kam dazu und vermesserte den 20jährigen George Sinisone, einen Augenzeugen, den er für den Täter hielt. Viktor Partello und Sinisone wurden in's Countyhospital gebracht, der alte Partello und Lovocke verhaftet.

Ging sicher.

Ueber $30 hat ein Hochstapler in den letzten Monaten von Fleischern und Krämern mittels wertloser Bankanweisungen erschwindelt. Er pflegte Knaben, welche mit Waaren aus den den Geschäften herauskamen, 25 Cents zu versprechen dafür, daß sie für ihn in dem betreffenden Laden einen kleinen Einkauf besorgten, und ihnen die Anweisung behufs Bezahlung der Waare mitzugeben. Der Ladenbesitzer schöpfte, da ihm der Knabe bekannt war, gewöhnlich keinen Argwohn, nahm die Bankanweisung an und zahlte den Unterschied zwischen deren Nennwerte und dem Preise der Waare heraus.

Knabe verschwunden.

Spurlos verschwunden ist seit Montag früh der zehnjährige William Lawrence, einziges Kind der Wittwe Mamie Lawrence, 509 W. 40. Str. Die Frau verkauft Zeitungen in der Hochbahnhaltestelle am Grand Boulevard und hatte den Knaben fortgeschickt, um vom Großhändler an der 40. Str. und Indiana Ave. neuen Vorrat zu holen. Er kam nicht wieder.

Kraftwagenfahrer als Einbrecher.

Der Kraftwagenfahrer John O'Malley ist von Charles C. Russel, 5521 Nord Paulina Straße, dem Superintendenten des St. Bonifaziusfriedhofes, als der Einbrecher bezeichnet worden, welcher unlängst in seine Wohnung eingedrungen ist.

Weniger Arbeit. Ein reines Haus.

Ihr könnt Euer Haus fleckenlos rein halten mit wenig Arbeit, falls Ihr H. R. H. Paint Cleaner gebraucht.

Es beseitigt Schmutz, Schmiere, Dreck und Rauch von angestrichenem Holzwerk jeder Art. Thüren und Fußböden sind rein und klar, wenn mit H. R. H. Paint Cleaner gesäubert. Oeltuch und Linoleum sind hell und glänzend. Die Badewanne ist absolut rein und frei von Schmutz und Seife. Die Möbel sind rein, hell und glänzend. Das Beste dabei ist, H. R. H. Paint Cleaner verrichtet diese Sache mit der Hälfte der Arbeit, der es mit anderen Reinigungsmitteln bedarf. Was Ihr säubert, braucht Ihr nur einmal zu säubern. Mit anderen Reinigern müßt Ihr wieder und wieder daran gehen, um die Streifen wegzubringen und die Seife und Schaum zu beseitigen, die sich ansetzen. H. R. H. Paint Cleaner hinterläßt keine Streifen und verursacht keinen Schaum. Außerdem erhöht es die Dauerhaftigkeit und den Glanz von Farbe und Firniß.

Verwendet keine gewöhnlichen Reinigungsmittel, wenn Ihr H. R. H. Paint Cleaner für weniger Geld kaufen könnt und welches die Arbeit besser und schneller mit weniger Mühe ermöglicht.

10c kaufen ein großes Packet von H. R. H. Paint Cleaner. Es erspart was es kostet hundertfach in Zeit und Arbeit. Zum Verkauf in Farben- und Eisenwaarenläden.

ABSORENE MFG. CO.,
St. Louis, Mo.

Wenn Ihr zu tapezieren gedenkt, wartet und probirt Absorene — den Tapetenreiniger — Eine 10c Büchse wird die Tapeten in einem Zimmer so hell und rein aussehen machen, als wie sie neu waren.

Photos 11. Floor. Speziell—12 Cabinet-Photographien in großen Folders, reg. Preis $5, einschließl. einer großen Photographie, 2.50

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Candy. 1. Floor. Berühmte Swissetta Milk Chocol. Creams, delikate Hand-dipped und gerollte Milk Chocolate, überzogen mit Crushed Frucht und Nußkern Fondant Creams, per Pfd. 25c

In einigen Tagen kündigen wir das größte Bargain-Ereigniß der Saison an. Sensationelle Werte in jedem Departement. Leset die Zeitungen betreffs Datum des Verkaufs und näherer Einzelheiten

$20 bis $30 Sommer-Kleider und Suits für 10.75

3. Floor, State Straße

Die Hauptstärke dieses Verkaufs von Suits und Kleidern besteht in der Tatsache, daß es keine Joblots oder speziellen Einkäufe sind, sondern nur unsere regulären Waaren; in den meisten Fällen sind es Odds und Ends von unsern am besten verkäuflichen, den aller populärsten Modellen der Saison, in jeder Hinsicht sehr begehrenswert. Der Grund, weshalb wir so schnell mit denselben aufräumen wollen, ist, daß wir den Platz für Waschkleider gebrauchen. Der niedrige Preis, zu dem wir sie ausmarkirt haben, wird ganz gewiß eine große Menge von Käufern nach unserem Laden bringen, deshalb kommt frühzeitig um die beste Auswahl zu erhalten.

Die Kleider bestehen aus Seide, Satin, Foulard, Crepe Meteor, Novelty und Serge Kleider — in allen Farben und vielen neuen Up-to-date Styles. — Dies ist wirklich eine wunderbare Ansammlung von feinen Kleidern, welche zu einem so lächerlich niedrigen Preis offerirt werden.

Die Suits Die Stoffe sind feine Serges, Whipcords, fancy Mischungen usw., in schwarz, Navy, braun, grau, lohfarbig und weiß. — Die Coats sind gefüttert mit prächtiger Qualität Seide oder Satin und sind besonders hübsch besetzt mit kontrastirenden Farben.

Die Größen sind von 14 Jahren für Misses bis 44 Büste für Damen — aber nicht alle Styles oder Größen sind in jeder Farbe vorhanden. Vor diesem Verkauf waren diese Suits und Kleider zu $20 bis $30 markirt — aber um eine schnelle Räumung zu erzielen, offeriren wir dieselben morgen zu dem wundervollen Bargain-Preis von nur....... 10.75 10.75

$2.50 und $3 weiße Canvas Nu-buck Schuhe zu 2.19

Zweiter Floor, Mitte

Weiße Canvas und weiße Nu-Buck Boots sind sehr populär bei sich elegant kleidenden Damen Wie offeriren mehrere Nummern für Donnerstag (die früher zu $2.50 und $3.00 verkauft wurden; zu einer großen Herabsetzung. — Es sind populäre einfache Stage Leisten und die breite Spitze Leisten. — Für den Donnerstag-Verkauf, per Paar $2.19

Weiße Canvas Oxfords und Pumps für Damen, immer verkauft für $1.75 und $2.00; 3 Styles werden gezeigt, ein regulärer Pump und 2-Strap Slipper und ein 4-Knöpfe Oxford, hübsche Stage Last Muster. Für Donnerstag das Paar.................. 1.50

$2.50 bis $3.50 Damen-Oxfords, Pumps und Strap Slippers, in allen Ledersorten; kleine Fehler die Ursache dieser gr. Reduzirung; alle Größen... 1.59

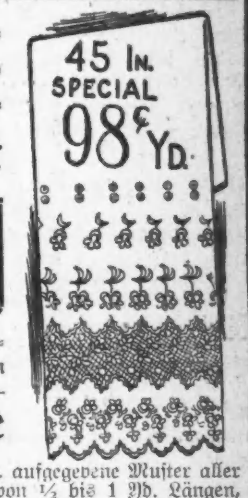
Barfuß Kinder-Sandalen —passend, dauerhaft u. bequem — beste Oak Sohlen, Größen 11½ bis 2, Paar $1.15; 8½ bis 11, Paar zu........... 1.00

Mädchen-Slippers, Pumps u. Oxfords, $2 u. 2.50 wt.; kleine Partien von feinem Kinder-Schuhzeug, Größen 8½ bis 2, Paar......... 1.39

Stickerei- und Spitzen-Spezialitäten

Erster Floor, State Straße

$1.50 bis $2.00 Flouncings, 4,000 Yards von Versuchs-Streifen und Musterstücken, alle reine und tadellose Waaren — alles gut bestickte 1912 Entwürfe — alle 45 Zoll breit, solange sie vorhalten, die Yard zu 98c



$3.50 vollständige Wasch-Roben, von sheer Batiste gemacht, bestickt in Farben, $3.50 Werte, das Stück für 1.98

Neue Ratine Spitzen — eines Fabrikanten Ueberschuß-Lager von 1912 Ratine Spitzen, in Breiten von 4 bis 12 Zoll—viele Entwürfe in weiß oder Ecru — regulär verkauft für $1.25 bis $2.50, Donnerstag, die Yard 68c und.................. 98c

Stickerei für Graduation—3,500 Yds. zarter 27zölliger Flouncings, passend für Graduation, — wert 75c; Yard.............. 49c

Kurze Stücke u. aufgegebene Muster aller Art Spitzen, von ½ bis 1 Yd. Längen, zu weniger als halbem Preis, das Stück.................. 39c

Seid nicht nervös und erschöpft.

Neues Tonic, Tona Vita, wird sicher Eure alte Lebenskraft wieder herstellen.

Nervösität, Niedergeschlagenheit, Energielosigkeit und vollständige Erschöpfung sind einige der Hauptsymptome nervöser Schwäche, des modernen nervösen Leidens, hauptsächlich verursacht durch das Hasten, Jagen und Sorgen des modernen Lebens.

Wenn Ihr ein Leidender dieser allgemeinen Krankheit seid und nicht in ein teures Sanitarium gehen könnt, um der Ruhe und Diät zu pflegen, so solltet Ihr aufmerksam die folgende Aussage des Herrn C. N. Hunt, 602 6. Straße, Milwaukee, Wis., lesen, betreffs des wunderbaren neuen Tonics „Tona Vita“, welches einen so großen Rekord während des letzten Jahres machte. Herr Hunt sagt: „Seit einigen Jahren litt meine Frau an einem allgemeinen fortwährend erschöpften nervösen Zustand und Magenleiden. Ich nahm sie zu einer Anzahl Doktoren, aber keiner schien ihr Linderung zu bringen. Sie wurde immer schlimmer, und ihr ganzer Körper wurde in Mitleidenschaft gezogen.

„Sie konnte fast nichts essen und sie sagte, daß der Gedanke an essen sie krank mache. Sie zog sich eine starke Erkältung nach der andern zu und war immer müde und erschlafft. Sie hatte schlimme Kopfschmerzen und Schwindelanfälle.

„Ich holte vor einigen Monaten etwas Tona Vita. Meine Frau begann mit dem Gebrauch des Tonics denselben Abend, und wir waren angenehm überrascht, schon nach dem zweiten Tage eine Besserung zu bemerken, und sie ist jetzt eine ganz andere Frau. Die Nervösität und Niedergeschlagenheit sind verschwunden, und sie ißt und schläft besser als seit Jahren. Es scheint wunderbar, eine solche Veränderung in ihr zu sehen. Ich glaube, „Tona Vita“ ist sein Gewicht in Gold wert.“

Wenn Ihr geschwächt und erschöpft seid, versucht vor Allem „Tona Vita“. Ihr werdet es nie bereuen, da es Euch wie durch Wunder aufbauen wird. Es ist die feinste Zubereitung jetzt im Markte.

Die Public Drug Co. hat die Agentur für diese wunderbare Medizin in Chicago. Der Kaufpreis wird zurückerstattet, wenn es nicht Eure volle Zufriedenheit erlangt. The Approved Formula Co., Dayton, O.

Versorgt seine Kinder.

Charles W. Pardridge gibt $600,000 in Trust für sie.

Charles W. Pardridge, 3200 Michigan Ave., der vor zwei Jahren jedem seiner vier Kinder $500,000 zum Geschenk machte, hat gestern der Northern Trust Company das Schillergebäude an Randolph Str. nebst dem Grundpachtrecht in Trust für seine Kinder, die Fürstin Engalitscheff, Frau W. D. Sargent, Albert J. und Edward W. Pardridge, gegeben und damit deren Einkommen um etwa $50,000 erhöht. Dieses Verfahren hat den Vorteil, daß der Staat auf ein Vermögen, das in Trust hinterlassen wird, keine Erbschaftssteuer erhebt. Herr Pardridge kaufte das Gebäude und Grundpachtrecht vor etwas mehr als einem Jahre für $450,000. Der Wert ist seitdem auf $600,000 angewachsen.

— Verdächtig. — Gnädige (die Arbeit des Stubenmädchens nachprüfend): „Der einzige Gegenstand, der wirklich sauber abgestaubt ist, ist das Bild meines Mannes! Dem werde ich den Standpunkt klar machen!“

Riverview Exposition.

Riverview wird an den Nachmittagen viel von Frauen und Kindern besucht, die bei freiem Eintritt den schönen Aufenthalt im Freien genießen. Die Hauptattraktionen unter den Schaustellungen sind „Monitor und Merrimac“ und „Dantes Hölle“, die großen Zuspruch haben. Auch Kryls Freikonzerte erfreuen sich großer Volkstümlichkeit, und im höchsten Grade gilt dies von den Motorradrennen, die an jedem Mittwoch, Samstag und Sonntag Abend in dem riesigen Stadium-Motordrom stattfinden. Am kommenden Sonntag hält die Dänische Gesellschaft ihr Sommerfest im Piknikhain ab.

White City.

Ponchiellis Oper „La Gioconda“ wird von der Operntruppe im Pariser Garten von White City in dieser Woche aufgeführt. Für die Leute, welche die wirklich in ihrer Art guten Vorstellungen hören wollen, stehen 6000 Sitze vor der Bühne frei zur Verfügung. Die Hauptkräfte, Frau Bertossi, Frl. Rodgers und Frl. Schnee und die Herren Bing und Albiach, tragen auch vor der Vorstellung bei dem Konzert Gesangstücke vor. Die Vorstellungen, unter der musikalischen Leitung von Herrn Thaviu, sind mit Dekorationen und Kostümen gut ausgestattet und behaupten sich auf durchaus achtungswerter Höhe.

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Donnerstag!

Baumwollenwaaren, Fabrikrester.

3600 Yards Kleider-Gingham — in all den neuesten Mustern — die 10c Qualität — per Yard 5¾c

2400 Yards von hellfarbigen Kleider-Lawns — in allen neuen Mustern — 7c wert, die Yard 3½c

3000 Yards extra schweres ungebleichtes Bettuchzeug — volle Yard breit, die 11c Qualität, die Yard 7½c

3600 Yards feine Shirting Percales — volle Yard breit — 15c wert, die Yard 7½c

1800 Yards schlichtweiße Sheer Lawns — die reguläre 12½c Qualität, die Yard 5½c

200 Dutzend Muster Huckhandtücher — schlichtweiß und mit rotem Rand, 10c wert; das Stück 6c

Muster-Kleider für Kinder

Partie von Kleidern für Kinder — von Ginghams, Percale und weißen bestickten Lawns — all die besten Muster dieser Saison — Alter 8, 10 und 12 Jahre — zum Verkauf zur Hälfte des regulären Preises—

1.00 Kleider,	2.00 Kleider,	3.00 Kleider,	4.00 Kleider,
49c	98c	1.48	1.98

Lange Kimonos für Damen — von fancy blauem und rosa gemustertem Lawn — 50c wert, für 29c

Bestickte weiße Lawn Shirt Waists für Damen — hoher oder ausgeschn. Hals, lange oder kurze Aermel, bis 2.00 wert, Auswahl 98c

Großer Hemden-Verkauf

Mehr wie 1200 Dutzend Negligee-Hemden für Männer und Knaben — 6 verschiedene vollständige Musterpartien—es sind import. Madras, Percales Seide und Leinen, seid. Pongee und China Seide — ein großes Sortiment von prachtvollen Mustern — mit festem Kragen, Passe und weichem Kragen, dazu passend, Größen 12½ bis 19 — Werte bis 3.50 — in 4 Partien geteilt: 1.48, 98c, 69c und 39c

Waschbare Anzüge für Knaben — von feinem Madras und Percales— in weiß und farbig — hübsch garnirt, Matrosen- od. russ. Facons— Alter 2½ bis 10 Jahre, bis 1.50 wert, 98c, 69c und 48c

Kniehosen— Partie von Kniehosen für Knaben; von starken Cheviots u. Cassimeres; — Alter 4 bis 16 Jahre — die besten 50c Werte — zum Preise von 39c

Strohhüte,— Strohhüte für Knaben und Mädchen — in Matrosen-Facons; mit rotem, blauem und braunem Trimming — die besten 25c Werte — für 15c

Muster-Unterzeug

Muster Vests und Beinkleider für Damen — gerade oder geformte Vests — reguläre und extra große Sorten — Werte bis 39c — für 25c, 15c, 10c und 6c

85c Musterunterzeug für 17c

Feine mercerized Vests für Babies, 35c Werte, für 15c

50c und 75c Musterunterzeug, für 39c

Muster Vests und Beinkleider für Kinder, alle Größen 15c

Große Partie von Mustersocken für Männer — einfach und fancy farbig, perfekt und 15c das Paar wert, Auswahl von sämmtlichen 7½c

Schuhe und Slippers

Vici Kid Schuhe für Knaben — mit soliden Ledersohlen — Blucher-Facons— Größen 6 bis 9 — 1.50 u. 2.00 wert; Paar 1.00

One Strap Lackleder Sandalen für Damen — hohe Absätze — Größen 3 bis 8 — 1.75 wert; das Paar 1.25

Gardinen u. Rouleaux

7 Fuß leinene Fenster-Rouleaux — in allen Farben; gute Spring Rollen, 35c wert, Stück 24c

500 Yds. feiner Gardinen-Madras; in all den neuesten Mustern; Zoll breit; 25c wert, Yard 12½c

27×54 Velvet Sofa Rugs, in orientalischen u. Allover Entwürfen; reg. 2.00 Werte, Stück 1.10

BASEMENT

Die wohlbekannte Fels Naptha Laundry Seife, 5 Stücke für nur 19c

Blau und weiß emaillirte Kaffee- und Teekannen — die 1.50 Sorte für 79c

Drahtfenster—von feinem Hartholz — mit bestem Drahttuch überzogen — bis zu 33 Zoll auszuziehen — die 20c Sorte 15c

Calumet Glanzstärke — große Klumpen, 3 Pfund für 9c

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Juni-Verkauf

—von—

Straußenfedern, Fancies u. Tips

Sorgfältige Maßnahmen brachten uns ein großes Sortiment von reinen weißen, zartfarbigen u. glänzend schwarzen Straußenfedern in einer Auswahl von Preisen die bedeutend niedriger sind als die gewöhnlichen.

Wir erwähnen ein paar der tonangebenden Werte:

French Plumes, schwere Federspitze, ein Viertel herabhängend, Größe 20×9½, schwarz, weiß und in Farben, markirt zu $4.65

Tips, 3 in Bündchen, jeder Tip perfekt, halb herabhängend, Größe 13×9, schwarz, weiß und in Farben, zu $3.50

Plumes, schwere Federspitzen, halb herabhängend, ein vollständiges Assortiment zu den folgenden Preisen, das Stück zu $1.50, $2.00, $3.95 und $5.00.

Willow Plumes, ein sehr spezieller Wert und eine vorzügliche Qualität, markirt, das Stück zu $7.85.

Straußen „Bands", fancy Federn etc., einschließend Farben, welche so sehr beliebt sind zum Tragen auf weißen Strohhüten.

BASEMENT

Der Liebling des Regiments.

Von dem Einzuge der siegreichen Truppen nach dem Kriege von 1866 durch das Brandenburger Tor zu Berlin verdient ein kleines Erlebniß aufgefrischt zu werden. Neben der Fahne des ersten Bataillons vom Zweiten Garderegiment marschirte ein etwa zehn- oder zwölfjähriger Knabe sehr stolz daher: ein Berliner Straßenjunge, der mitgelaufen war, als das Regiment ausmarschirte. Er hatte sich stets treu zu dem Regimente gehalten und sehr tapfer erwiesen. Durch den dichtesten Kugelregen hatte er den Verwundeten auf dem Schlachtfelde den frischen Trunk Wasser gebracht, nach dem sie verlangten. So war er der allgemeine Liebling des Regiments, sowohl der Offiziere, als ganz besonders der Mannschaft geworden. Man hatte ihm für die Einzugsfeier eine alte Tambour-Uniform angezogen, im übrigen schritt er barhaupt und barfuß gravitätisch daher. Die Absicht seiner Gönner war natürlich, die Aufmerksamkeit auf ihn zu lenken — und sie gelang. Der König sprengte in den Zug hinein, holte sich den Jungen heraus, von dem er offenbar wußte, und stellte ihn der Königin vor. — Es wird wohl für ihn gesorgt werden — fügt Theodor von Bernhardt bei, der uns das hübsche Erlebniß aufbewahrt hat.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

Alarm!

Skizze von Curt Biedig.

„Adameck!"

„Herr Leutnant!"

Gleich darauf betrat der Bursche des Leutnants von Breskow die Arbeitsstube seines Offiziers.

„Also, Adameck, klappe mal deine Ohren auf. Ich fahre nachher mit Herrn Leutnant Reuter weg. Komme erst am Montag wieder, da morgen die Kompagnie Wache hat. Wenn nun einer nach mir fragt, dann sagst du entweder, ich schlafe, oder ich sei ausgegangen. Ich bin nicht beurlaubt, und dies braucht keiner zu wissen. Das beste ist, du sagst gar nichts. Verstanden?"

„Zu Befehl, Herr Leutnant!"

„Also mach die Sache gut!"

Wenige Minuten später fuhr Hans von Breskow im Krümperwagen davon. Er wollte noch einen Kameraden abholen und dann auf das benachbarte Gut zur Jagd hinausfahren. Kurze Zeit, nachdem der Leutnant weggegangen war, verließ auch Adameck die Wohnung, um einige Besorgungen zu machen. Er ging gedankenvoll die Straße entlang. Da rasselte ein Wagen heran.

„Donnerwetter, das ist doch der Kommandirende!" — so kalkulirt die treue Burschenseele — und diesmal sogar richtig. Er war es, der Herr Gestrenge. Rasch machte Adameck seine Ehrenbezeigung.

Da kam ihm ein Gedanke — Grenadier Adameck zeichnete sich stets durch zu vieles Denken aus — denn nur zu oft hatte er in den Büchern seines Leutnants gelesen, daß, wenn eine Exzellenz kommt, es immer Alarm gibt. Also was war hier zu machen? Er mußte den Leutnant doch vor Unannehmlichkeiten bewahren. Wie sollte er ihn aber zurückholen?

Jetzt hatte er's. Sein Herr mußte mit dem Wagen das Fort Schleswig passiren. Wenn er nun auf eigene Faust einfach Alarm blasen lassen würde, dann könnte er seinem Leutnant noch helfen.

Wie gedacht, getan. Er eilte nach Hause, und mit Hilfe eines Buches, das er oft studirte: „Militärschreibwesen", stellte er folgende Meldung zusammen:

H . . . ., den 6. April 19 . .
Stiller Alarm.
A. B.
von Breskow,
Leutn. im Grenadier-Regiment Nr. —

Damit nun die Schrift nicht zu schlecht werden sollte, lief er zum Delikatessenhändler und bat dessen kleinen „Stift", ihm das Gewünschte niederzuschreiben. Also nur rasch, sonst war es zu spät.

Bewaffnet mit der Meldung eilte er im Laufschritt in die Kaserne, in der sich das Geschäftszimmer befand. Dort mußte er sie hinbringen. Und schon hatte er die Kaserne erreicht. Gottlob, es war kein Offizier anwesend. Man hatte dort schon gehört, daß Exzellenz eingetroffen war, und so nahm man an, daß Leutnant von Breskow im Auftrage des Kommandirenden die Meldung gemacht hätte. Also: Alarm, Alarm!

In Windeseile ging es an alle Kasernen und Forts, und gerade in dem Augenblick, als der Krümperwagen mit Leutnant von Breskow das Fort passirte, da wurde Alarm geblasen. Nun rasch umkehren. Das war ein Glück!

Seine Exzellenz hatte beschlossen, die Regimenter zu alarmiren. Er war in die Garnisonstadt gekommen, um mal nach dem Rechten zu schauen, und da nun verschiedene höhere Offiziere zur Beförderung eingegeben werden sollten, so fand er diesen Gedanken sehr sinnreich. Man sah doch so, wer auf seinem Posten war.

Grenadier Adameck war nun die Meldung los und mußte auf dem Rückwege das Hotel, in dem Seine Exzellenz abgestiegen war, passiren. Wie erschrak er, als er plötzlich vom Oberkellner des „Goldenen Adlers" angerufen wurde:

„Pst, Grenadier, kommen Sie mal her, Sie sollen zum Herrn Kommandirenden raufkommen!"

Jetzt wurde Adameck angst und bange. Aber Mut muß ein Soldat haben. Er eilte die Treppe hinauf. Da wurde ihm der Befehl zuteil, sofort zur Kaserne zu gehen, um eine Meldung hinzutragen. Es wäre Alarm. Also er sollte eilen, so fügte der Adjutant hinzu.

Und Adameck trabte fort. Kaum war er aus dem Gasthaus heraus, da ertönten schon die ersten Signale in den Kasernen. Kurz darauf marschirten die ersten Truppen durch die Stadt, dem Alarmplatze zu.

„Hier scheint wirklich Disziplin zu herrschen, meinen Sie nicht auch, Klanitz?" — so wandte sich Seine Exzellenz an den Adjutanten.

„Jawohl, Exzellenz, einfach erstaunlich, wie schnell das gegangen ist. Ist doch der Grenadier erst vor wenigen Minuten mit der Meldung weggegangen."

„Na, es freut mich. Da kann ich mit ruhigem Gewissen die guten Konduiten einreichen."

Nach kurzer Zeit begab sich der Kommandirende zum Alarmplatze. Heute wollte er nicht mit dem Lobe kargen. Er wollte offen seine Ansicht sagen. Und Exzellenz tat auch so. Immer wieder sprach er sein volles Lob aus, und zum Schluß ersuchte er den Obersten des Grenadier-Regiments, noch heute den Grenadier Adameck zum Gefreiten zu ernennen. Dann fuhr er wieder ab. Er hatte genug gesehen und war davon überzeugt, daß eine weitere Besichtigung hier unnötig war, da er alles in bester Ordnung angetroffen hatte. Die Offiziere aber konnten sich den Vorgang der schnellen Meldung nicht erklären, da der Weg vom Hotel zum Regimentsgeschäftszimmer gut eine Viertelstunde in Anspruch nahm. Aber wozu nach dem „Wie" oder „Warum" forschen?! Es hatte ja alles ganz vorzüglich geklappt.

Adameck sah erst nachher ein, in welcher Gefahr er geschwebt hatte, als er alles seinem Leutnant beichtete.. Dieser aber wäre ihm am liebsten um den Hals gefallen.

„Adameck, du bist die Perle eines Soldaten. Wenn ich dich nicht gehabt hätte, könnte ich jetzt drei Tage lang Fliegen und Mäuse jagen."

In der freudigen Erregung hatte keiner die doppelte Meldung beachtet. Man war ja froh, daß die alte Exzellenz befriedigt und wieder verschwunden war. Dies Gefühl hatte auch Gefreiter Adameck.

Schlechter Atem

Es ist Eure Pflicht, nach der Ursache zu forschen und sie zu beseitigen. Ein Wort an den Klugen, wie Sie wissen.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel, sind positiv wirksam.

Leuten mit üblem Atem wird schnell geholfen durch das Einnehmen von Dr. Edwards' Oliven-Tabletten. Die angenehmen, überzuckerten Tabletten werden gegen üblen Atem von allen eingenommen, denen sie bekannt sind.

Oliven-Tabletten wirken milde, aber nachhaltig, auf die Eingeweide und die Leber, regen sie zu natürlicher Tätigkeit an, reinigen das Blut und säubern allmählich das ganze System von Unreinigkeiten.

Sie haben dieselbe Wirkung wie das so gefährliche Kalomel, aber ohne die schädlichen Nachwirkungen desselben.

Alle Vorteile von anderen häßlichen, ekelerregenden, kneifenden Abführmitteln gewähren auch die Oliven-Tabletten, aber ohne Kneifen, Schmerzen oder lästige Nachwirkungen irgendwelcher Art hervorzurufen.

Dr. F. M. Edwards entdeckte die Herstellung derselben nach siebzehnjähriger Praxis unter Patienten, die mit Eingeweide- und Leberbeschwerden und dem begleitenden üblen Atem litten.

Oliven-Tabletten sind eine rein vegetabilische Zusammenstellung, mit Olivenöl vermischt.

Versucht die Oliven-Tabletten heute. Nehmt eins jeden Abend eine Woche lang und beachtet die Wirkung.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung."

10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company von Columbus, Ohio. Dr. F. M. Edwards, Präsident. (63)

Das Resultat war wunderbar. „Vor etwa zwei Jahren," schreibt Herr E. Rauschenbach von Fresno, Ohio, „wurde unser jüngster Sohn, derzeit vier Jahre alt, sehr krank. Wir zogen Aerzte zu Rate, doch ohne Erfolg; es schien im Gegenteil schlimmer zu werden. Dann dachte ich an den Alpenkräuter, über den ich so viel gehört hatte. Da kein Agent hier war, so sandte ich für eine Probekiste und begann sofort den Gebrauch. Das Resultat war wunderbar. Unser teurer, kleiner Sohn wurde gesund, und ist seitdem immer gesund gewesen."

Jung und Alt finden Gesundheit und Stärkung in diesem alten, zeiterprobten Kräuter-Heilmittel. Nur durch Spezial-Agenten zu haben, oder direkt von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Die Hutrechnung der Primadonna.

Auch eine Primadonna tut gut, bei Bestellungen erst nach dem Preis zu fragen. Das hat Fräulein Mary Garden, die gefeierte, auch in Paris sehr angesehene New Yorker Primadonna zu ihrem Schaden erfahren. Vor zwei Jahren wählte sie bei einem der vornehmsten Pariser Hutkünstler acht Hüte zur „Behauptung" ihrer Schönheit, ohne nach dem Preis sich zu erkundigen. Nach einiger Zeit ging die Rechnung ein, und zwar belief sie sich auf das hübsche Sümmchen von 8000 Franken, wonach also jeder Hut durchschnittlich auf 1000 Franken zu stehen kam. Das war Miß Garden doch etwas zu teuer, und sie verlangte gerichtliche Entscheidung, ob der Preis für die gelieferten Hüte angemessen sei. Der Gerichtshof hat die Hüte abschätzen lassen, und die Schätzung ergab für eine Chinchilla- und Hermelin-Toque einen Wert von je 800 Franken, ebensoviel für einen Hut von antikem Satin, und für einen Toque mit „changeant"-Perlen 600 Franken. Miß Garden hat hiernach wenig Aussicht, viel billiger zu ihren Hüten zu kommen. Das Gericht wird in der nächsten Woche sein Urteil verkünden.

Fester Sauerstoff.

Dem bekannten englischen Physiker James Dewar, der seinerzeit zuerst flüssigen Wasserstoff darstellte, ist es, wie die „Frankf. Ztg." schreibt, kürzlich gelungen, auch den Sauerstoff in den festen Zustand überzuführen. Die Gewinnung von Stickstoff und Wasserstoff in fester Form ist schon vor längerer Zeit geglückt, indem man die verflüssigten Gase unter vermindertem Druck verdampfen ließ. Dies Verfahren hatte beim Sauerstoff — wohl infolge seines in festem Zustand geringen Dampfdrucks — bisher nicht zum Ziel geführt. Dewar brachte daher den flüssigen Sauerstoff in ein durch flüssige Luft gekühltes Vakuumgefäß und setzte letzteres in Verbindung mit einem zweiten Vakuumgefäß das ausgeglühte Kokosnußkohle enthielt und ebenfalls durch flüssige Luft gekühlt wurde. Dabei verdichtete sich der Dampf des flüssigen Sauerstoff so rapide in der Kohle, daß die verbrauchte Verdampfungswärme den flüssigen Sauerstoff zum Erstarren brachte. Der beim Schmelzpunkt gemessene Dampfdruck des festen Sauerstoffs betrug nur 1,12 Mmtr.

MARSHALL FIELD & Co.

Great Basement Salesroom

Der große jährliche Verkauf von Sommer-Band ist jetzt im Gange

Dies ist der große jährliche Verkauf von Bändern. Unser Basement-Verkaufsraum bietet die größte und vollständigste Auswahl von wohlfeilen Bändern, wie sie in keinem anderen Laden zu finden ist. Die in diesem Verkaufe offerirten Werte sind bedeutend besser, als diejenigen, welche wir jemals anläßlich dieses jährlichen Verkaufes offerirten. Alle diese Partien enthalten keine angebrochenen Assortiments oder vereinzelte Farben, und jeder Preis ermöglicht eine bedeutende Ersparniß vom regulären Werte. Jede gewünschte Sorte von einfachen Bändern wird ebenfalls in großen Quantitäten und vollständigen Assortiments offerirt, ganz besonders in Weiß, Pink und hellen Farben. Beispiele von Werten sind nachstehend verzeichnet:

Zu 5c die Yard—2¾zöll. ganzseidene einfache Taffeta Bänder, in Schwarz, Weiß, Pink, Blau, Cardinal, Navy und Braun.

Zu 8c die Yard—3½zöll. ganzseidene einfache Taffeta Bänder, in Schwarz, Weiß, Pink, Blau, Cardinal, Navy und Braun.

Zu 10c die Yard—5¼zöll. ganzseidene feine Qualität einfache Taffeta Bänder, in Schwarz, Weiß, Pink, Blau und zwanzig anderen gebräuchlichen Farben.

Zu 13c die Yard—4zöll. Moire und Satin gestreifte Taffeta; 3¼ bis 4¾zöllige gestreifte und karrirte Taffetas, Persian und Floral Warp bedruckte Taffetas, in einer reichhaltigen Auswahl von Mustern und Sommerfarben.

Zu 15c die Yard—4¾zöll. ganzseidene Satin und Taffeta Bänder, in Weiß, Pink, Blau und anderen gebräuchlichen Farben.

Zu 18c die Yard—5¼zöll. und 5¾zöll. einfache und Polka Dot Satin Taffetas, in Schwarz, Weiß, Pink und all den gebräuchlichen Farben; 5¾ und 6¼zöll. extra feine Qualität einfache Taffeta-Bänder, in Schwarz, Weiß, Pink, Blau, Mais, Lavender, Cardinal, Braun und Navy.

Zu 20c die Yard—6¼zöll. extra feine Qualität Satin Taffeta, in Schwarz, Weiß, Pink, Blau und anderen Sommerfarben; 4¾zöllige extra schwere Qualität einfache und Moire Taffeta, in allen gewünschten Farben, passend für Haar-Schleifen.

Spezieller Verkauf von waschbaren Bändern, in zwei Mustern, in Weiß, Pink und Blau—10 Yard Bolts—Nr. 1, 10c; Nr. 1½, 12c; Nr. 2, 15c; Nr. 3, 20c; Nr. 5, 40c. Basement.

Seidene Handschuhe für Damen, 50c und 75c

Außergewöhnliche Werte in kurzen und langen Größen.

2-Clasp reinseidene Handschuhe für Damen — extra Wert — gutes Assortiment von Schattirungen — gewöhnlich zu einem Drittel bis zur Hälfte mehr verkauft — 50c das Paar.

Lange seidene Handschuhe für Damen — extra Werte; mittlere Größe, in Schwarz, Weiß und verschiedenen Farben — zwei reichhaltige Partien — 50c und 75c das Paar. Basement.

Seidene Unterröcke für Damen, $1.95

Ein reichhaltiges Assortiment in Messaline und weichen Taffeta Unterröcken, aus Sommer-Seide angefertigt, in schwarzen und weißen Streifen und Checks, fancy Roman Streifen und einfachen Messalines. Geeignet für Sommerkleider, in hellen und dunklen Farben, in einer großen Auswahl von Styles, einige davon besetzt mit Fransen, andere mit breiten Accordion plaited Flounces — $1.95.

Muster-Taschentücher für Damen

Stück 3c, 5c, 10c, 12½c, 18c

Diese Taschentücher wurden als Muster benutzt, und werden jetzt zu speziellen Preisen offerirt, um schnelle Räumung zu erzielen. Basement.

Diese Partie umfaßt hohlgesäumte und gestickte, mit Spitzen und Zacken eingefaßte und farbige Novelty Taschentücher für Damen, in einer reichhaltigen Auswahl von hübschen Designs; ferner weiße hohlgesäumte und farbige Novelty Taschentücher für Männer.

Juni-Verkauf von Straußen-Federn

Ungewöhnliche Werte waren stets die Hauptsache dieses halbjährlichen Ereignisses, und in diesem Verkauf sind sie noch ganz besonders hervorzuheben. Diese franz. und Willow Straußenfedern sind sämmtl. 3-Ply, mit einem reichen Glanz; in schwarz und weiß, in allen beliebten Längen—ungewöhnlich feine Werte. Die Sortimente sind zu gut, um lange vollständig bleiben zu können, deshalb sollte die Auswahl sofort getroffen werden.

Franz. Curl Straußenfedern:

16 Zoll breit × 6 Zoll lang, 95c.
17 Zoll breit × 7 Zoll lang, $1.75.
17 Zoll breit × 7½ Zoll lang, $1.95.
15 Zoll breit × 10 Zoll lang, $2.50.
17 Zoll breit × 11 Zoll lang, $3.75.
19 Zoll breit × 12 Zoll lang, $6.50.
18 Zoll breit × 9 Zoll lang, $3.95.
20 Zoll breit × 9 Zoll lang, $5.00.
21 Zoll breit × 10 Zoll lang, $6.50.

Willow Straußenfedern:

Kiel 12 Zoll, 22 Zoll breit, 22 Zoll lang, $5.75.
Farbige Plumes, zu sehr niedr. Preis.
Straußen Bands in bel. Farben, $1.65.

300 waschbare Skirts f. Damen, $1.35

Wir haben soeben eine spezielle Partie von Fabrikanten Mustern von waschbaren Skirts gekauft, die als Modelle in der Auslage in den Showrooms gebraucht wurden. Sie sind nicht beschmutzt und wurden nur wenig befaßt, und der von uns angesetzte Preis ist ungewöhnlich niedrig, wie der erste Blick auf die Skirts Euch zeigen wird.

Die Stoffarten sind baumwollene Reps, Crashes, Piques, Linens, Linenes und Indian Head — sämmtlich ausgezeichnete Waschstoffe; meistens in weiß, jedoch sind Farben und natürliche Schattirungen eingeschlossen. Basement.

150 waschbare Damen-Kleider, $4.25

Für den morgigen Verkauf heben wir diese modernen Kleider besonders hervor, in den besten Mustern der Saison, solche Waschstoffe wie gestreifte und karrirte Ginghams, Lawns, Madras und Leinen. In jeder Beziehung eine ganz ungewöhnliche Spargelegenheit.

Einige davon sind vollkommen schlicht, andere sind mehr oder weniger mit Spitzen, Stickereien oder mit demselben Stoff in harmonirender Farbe besetzt. Entweder runder oder eckiger Hals, mit kurzen Aermeln. Basement.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Man munkelt jetzt, daß unser teurer Stadtrat sich endlich aufraffen will, um etwas gegen das wahnsinnige Rennen der Autofahrer zu tun, durch deren Rücksichtslosigkeit fast täglich Leute getötet, bezw. zu Krüppeln gemacht werden. Es werden durch diesen Sport wöchentlich mehr Leute zur Strecke gebracht, als in einer glorreichen Schlacht im spanischen Kriege; da gab es höchstens 1 Toten und 2 Verwundete. Es ist aber nicht anzunehmen, daß die etwa zur Annahme gelangende Ordinanz auch die Wirkung haben wird, die Fußgänger hinreichend zu schützen, da die hohen und höchsten Beamten der Stadt, sowie die Richter entweder selbst Eigentümer von Autos sind, oder doch solche benutzen. Aus diesem Grunde wird schwerlich eine Ordinanz angenommen werden, die den Sportsleuten lästig werden könnte. Wenn man sieht, daß ein Autoraser für zu rasches Fahren nur um $5.00 oder $10.00 gebüßt wird, ganz gleich, ob er eine Person totgefahren oder verkrüppelt hat, (unter der Annahme, daß die Leute absichtlich in den Weg des Autos gelaufen sind), so ist eine derartige Strafe höchst lächerlich und reizt mehr zur Uebertretung an, als daß sie abschreckt.

In der Ordinanz sollte nicht angegeben werden, wie viele Meilen die Stunde in der Stadt erlaubt sind, sondern jeder Fahrer hätte so zu fahren, daß er an jeder Kreuzung auf 3 bis 5 Schritte halten kann, andernfalls er strafbar wäre.

Jeder Fahrer hat auf der Seite, wo die Car fährt und hält, zu halten, wenn Personen auf-, bezw. absteigen.

Werden Leute durch ein Auto getötet, so müßten der Fahrer und der derzeitige Besitzer wegen vorsätzlichen Mordes belangt werden.

Bei Verletzungen wären Lenker und Besitzer wegen Mordversuchs zu belangen.

Geldstrafen allein sind vollständig zwecklos.

Je schärfer die Ordinanz und je strenger sie durchgeführt wird, desto besser wird der Erfolg sein.

Achtungsvoll,
C. Sch.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, $1.10½; September, $1.06⅝; Dezember, $1.06⅛.

Mais, Juli, 74c; September, 72⅞c; Dezember, 63c.

Hafer, Juli, 50⅜c; September, 42c; Dezember, 42⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 14,400, von Mais auf 44[illegible],000, von Hafer auf 210,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 202,000 Bushels Weizen, 167,600 Bushels Mais und 337,400 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $18.62½; September, $18.72½.

Schmalz, Juli, $10.82½; September, $11.00; Oktober, $11.10.

Rippchen, Juli, $10.40; September, $10.52½.

— Boshaft.—Dame: Ich gehe jeden Tag in den Eispalast. — Herr (boshaft): Eis konservirt gut!

Die Putzwaaren
(Zweiter Floor, State Str.)

Wasserlilien, sehr modern für Leghorn und Panamahüte, das Allerneueste, rosa od. weiß, andere verlangen 75c, spez... 45c

American Beauty Rosen mit langem Stiel u. Blättern, werth regulär 39c, speziell am Dienstag zu.......... 15c

Ungarnirte Hüte, Milan, Chip und Hemp, schwarz und farbig, Muster eines Fabrikanten, werth bis zu $1, Auswahl.... 33c

Neue Sailorhüte, mit schwarz. Grosgrain Band, nur „burnt", zu........ 45c

Hüte frei garnirt.

Sal Hepatica, große Sorte... 79c | Kobolo Malz-Whiskey, wt. $1 53c | Danderine, $1 Flasche..... 57c | Gummi-Handschuhe, wt. 75c. 29c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Strumpfwaaren-Tag
(Hauptfloor, Dearborn Str.)

25c importirte ganz „fashioned" Lislestrümpfe für Männer, nur einfache Farben, beinahe alle Größen, morgen zu...... 15c

Ganz „fashioned" Damenstrümpfe aus Fadenseide, ferner nahtlose, reguläre und extra Größen, in schwarz, lohfarbig und weiß, mit baumwoll. Sohlen und Obertheil,—„Millrun" der 50c Sorten........... 32c

Schwarze und lohfarbige leichte baumwollene Mädchenstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen, nahtlos, Größen 6½ bis 9½, die 19c Sorten, zu........... 12½c

Hauskleider, Muslin-Kleidungsstücke

Hauskleider, aus schwarzem und weißem und Navyblauem Percale, viereckiger Dutch Kragen, an der Seite zum Knöpfen —werth bis $1.00 — sehr speziell für morgen nur 69c

Serpentine Crepe Kimonos, Empire Facon, hübsche japanesische Muster mit Satin Kragen, $3.00 ist überall der Preis — morgen für nur.............. $1.89

Nainsook Nachtkleider, niedrige Hals-Facons mit echten Spitzen-Yokes oder Aermeln, oder mit feinem Stickerei-Einsatz, $1.50 werth........ 98c

Cambric Beinkleider, Circular Facon mit breiter bestickter Krause, regul. 65c Sorte, speziell für morgen markirt zum Preise von nur 49c

Nainsook Korset Covers, runder Hals mit zarten Spitzen- oder Stickerei-Einsätzen, überzogene Knöpfe — gewöhnlich 65c; speziell für 49c

Kombinationen von Allover-Stickerei oder mit Spitzen besetzt, würde für für $1.00 als ein Bargain betrachtet werden; spez. zu nur 65c

(Dritter Floor, Mitte.)

Lange seidene Handschuhe für Damen
(Hauptfloor, Mitte.)

„Mayo", garantirte 16knöpfige Milanaise seidene Handschuhe, von dem allerbesten reinseidenen Milanaise Cloth gemacht, doppelt Fingerspitzen, Mousquetaire-Facon, mit zwei seideüberzogenen Clasps am Handgelenk, in schwarz, weiß u. farbig, Paris Point Backs, jedes Paar garantirt, volle 16knöpfige Länge; bedenkt, das berühmte „Mayo" Fabrikat, 98c

12- und 16knöpfige Tricot- oder Milanaise seidene Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, schwere Qualitäten, schwarz, weiß und farbig, die meisten sind perfekt, einige sind Seconds, rangirend im Werte bis 1.25, sehr speziell zum Preise von.................. 69c

„Mayo" volle 20knöpfige seidene Handschuhe für Damen (in Schulterlänge), garantirt erste Qualität Milanaise, hübsche Paris Point Backs, in schwarz, weiß, lohfarbig, rosa, himelbau und marineblau, für................ $1.39

12- und 16-knöpfige doppelte Fingerspitzen Handschuhe f. Damen, sehr speziell, für.......... 50c

Kayser Ellbogen Länge (12 Knöpfe) doppelte Fingerspitzen garantirte seid. Handschuhe........ 75c

Die Weißwaaren
(Dritter Floor, Dearborn Str.)

38- und 40-zöll. weiße französ. Voile, feinstes Combed Garn— für Kleider und Waists, Yard, diesen Verkauf 25c und.. 17½c

27zöllige weiße Crepe, f. feines Unterzeug, Pajamas, Waists, usw., 19c werth; Yard zu... 12½c

English Long Cloth, f. feines Unterzeug — 10 Yard-Rollen — speziell 69c u... 48c

Weißes Near-Leinen Suiting, in Manchester-England, gem., 34 Zoll breit— das Nächste zu reiner Leinwand, 29c Qualität; Yard. 19½c

40zöllige echte importirte englische Voile — Sheer u. Crisp, für zarte Sommer-Waists u. Kleider, — gewöhnlich $1.00; Yard nur..... 69c

36-zöllige weiße Flacons, einfaches Gewebe und fancy Checks und Streifen, das beliebtesten von allen weißen Stoffen, Yard, 29c, 25c, 19c und für nur.... 12½c

Fabrik-Reste v. Weißwaaren — 27 Zoll breit — fancy gestreift, karrirt und einfache Gewebe — Sheer und zart— regulär 15c werth, Yard nur... 10½c

29c Bänder zu 15c
(Hauptfloor, Mitte.)

Ein Verkauf der jede Dame interessiren wird, die den leisesten Gebrauch von Band für kommenden nächsten Monate hat, denn er bietet die besten Band „Fashion" Muster, solche wie:

6zöll. reinseid. einf. Taffeta-Band, 5 u. 6zöll. reinseid. Satin Finish Messaline Band, 5¼-zöll. reinseid. Satin Taffeta und Moire Antique Band, helles und dunkles Warp Print Dresden Band und neu gestreiftes, karrirtes und Glace-Band, 5¼ bis 6 Zoll breit.

Eingeschlossen sind alle hellen Sommerfarben u. viele weiße, dieselbe Breite und Qualität, welche jetzt so sehr für Putzwaaren, Misses Haarschleifen, Sashes und Graduirungszwecke in Nachfrage sind — die Bänder, welche Ihr gewöhnlich anderswo für nicht weniger als 23c bis 29c kaufen könnt, hier morgen, die Yard für nur.................... 15c

Stickereien
(Hauptfloor, State Str.)

10,000 Yds. Fabrikreste von Stickerei, in 5 und 6 Yard-Rollen, die Partie besteht aus Edges, Einsätzen, Beadings usw. — alles perfekte und wünschenswerte Stickereien— für Besatz und Unterzeug, werth bis 19c, nur beim Streifen verkauft, Yard...... 8½c

45zöll. Stickerei Skirtings, Stickereiarbeit etwa 20 Zoll breit, hübsch in den populärsten Effekten gearbeitet, ein Dutz. Muster zur Auswahl, in keinem anderen Laden ist bestickter Skirting niedriger als $1.00 markirt Dienstag die Yard für nur............... 59c

27zöll. Stickerei Flouncings, in einer Auswahl von eleganten Entwürfen, für Graduirungskleider und so weiter, die 59c Sorte, die Yard für................ 39c

Swiß Stickerei Flouncings und Korset Coverings, in großer Auswahl von hübschen Farben, reg. 39c Sorten— die Yard......... 25c

Swiß u. Nainsook Allover Stickereien, volle 22 Zoll breit, in einer Auswahl von hübschen Blumen- u. Eyelet Kombin., $1.25 werth, Yd... 69c

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boos, Mary, 1642 Sedgwick Str.
Fall, Mahme, 46 J., 2450 Orchard Str.
Februw, Rudolf, 50 J., 1941 Superior Str.
Huebner, Marg., 58 J., 2127 Melrose Str.
Hackler, America, 74 J., 3604 State Str.
Kasch, Lucinda, 17 J., 2148 Orchard Str.
Kilian, Justus, 82 J., 1118 Oak Grove Ave.
Schuelke, Carl, 60 J., 1743 Huron Str.
Schulman, Esther, 15 J., 2645 Division Str.
Wielelf, Adeline, 63 J., 1920 Sidgwick Str.
Wilbrant, John, 47 J., 8812 Saginaw Ave.
Weber, Mary, 47 J., 3117 Fulton Str.
Wischman, Dora, 70 J., 313 W. 22. Place.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Gesuch von Louis Meyer & Son u. A. um Bankerotterklärung von Benjamin Biederman, Ignatz Friedman und Louis Nagy.

Heiratslizensen.

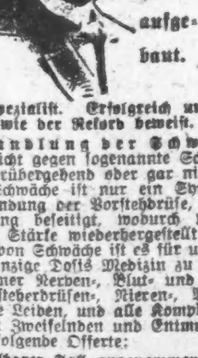
Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Burzynski, Rose Jarzynski, 23, 22.
Charles Baumgart, Jennie Draper, 28, 30.
John W. Bull, Lena L. Will, 37, 24.
Harry L. Morrison, Mabel P. Todd, 31, 25.
Andreszj Paluk, Zofia Burnetta, 21, 20.
Frank R. Mahler, Marie Miller, 26, 23.
Geo. J. Ackerman, Gertrude Schwaldo, 23, 22.
William Ostler, Lillian E. Wallstow, 30, 28.
Frank L. Miller, Myrtle Abell, 22, 22.
Gust Hart, Amanda Lundberg, 36, 26.
G. F. C. Wagenknecht, Jeanette Barclay, 33, 24
Thomas J. Snelling, Addie Doyle, 21, 18.
Roger P. Jenkins, Edna W. Estell, 25, 23.
Jervis R. Harbeck, Annette Ewing, 34, 29.
George A. Williams, Marie Lauletta, 31, 25.
Eliot C. DuMars, Edith M. Wood, 29, 28.
John O'Brien, Katherine Hennessey, 23, 22.
George Jungerman, Amalia Hennings, 22, 19.
Albert Wallace, Eleanore Gartner, 21, 21.
Arthur Hahnfeldt, Edith Kaemaker, 20, 20.
Paul Schalk, Emma Kuehl, 27, 25.
Martin S. Rochford, Anna H. Magill, 19, 18.
Frank C. Annen, Harriet M. Pold, 29, 24.
Charles L. Wilman, Madeline Gregory, 21, 21
Matthias A. Newmes, Katherine Dour, 28, 24
Ervin W. Adams, Theresa Sindlinger, 20, 25.
Joseph A. Green, Bessie R. Putt, 25, 22.
Leo Illing, Margaret E. May, 29, 39.
Martin E. Lynch, May T. Mattie, 21, 18.
John A. McGwern, Cora Underwood, 25, 29.
Owen E. Roorey, Josephine Galvin, 26, 25.
Felix E. Wistrom, Blenda Moovie, 27, 22.
George A. Elsing, Emma Wahnschaffe, 26, 21.
Louis Svec, Elizabeth Zvonar, 23, 19.
John J. Wark, Lucy Gibbons, 21, 20.
Edward R. Flint, Irene C. Iverson, 47, 29.
Daniel Nelson, Grutrude Claiborn, 38, 34.
Jack L. Salzman, Lillian Bomash, 23, 20.
Stanislaw Bylino, Jozefa Crzak, 21, 22.
Robert L. Martin, Hazel B. Gerber, 22, 18.
James C. Baker, Mabel O. Cornell, 28, 25.
Edward J. Clohessy, Clara Schramm, 23, 20.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Fisteln, Hämorrhoiden und Striktur

Geheilt in 5 Tagen.

Keine Schmerzen oder schlimme Operation, keine Abhaltung vom Hause oder von der Arbeit.



Neueste Methoden und ehrliche Behandlung haben für uns die größte Praxis im Westen aufgebaut.

Der führende Spezialist. Erfolgreich und zuverlässig—wie der Rekord beweist.

Unsere Behandlung der Schwäche.

Ihr seiet vielleicht gegen sogenannte Schwäche behandelt und vorübergehend oder gar nicht geheilt worden. Schwäche ist nur ein Symptom chronischer Entzündung der Vorstehdrüse, welche unsere Behandlung beseitigt, wodurch permanente Kraft und Stärke wiederhergestellt wird. Bei der Heilung von Schwäche ist es für uns selten nötig, eine einzige Dosis Medizin zu geben. Wir heilen ferner Nerven-, Blut- und Hautkrankheiten, Vorsteherdrüsen-, Nieren-, Blasen- und katarrhalische Leiden, und alle Komplikationen davon. Den Zweifelnden und Entmutigten machen wir die folgende Offerte:

Kein unheilbarer Fall angenommen

Unser Rat und Konsultation sind frei, ob die Behandlung angenommen wird oder nicht. Wir erklären unsere Methoden immer gern und geben Allen, die vorsprechen, freundlichen Rat. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt heute. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—2.

Dr. WELLS & CO.
424 S. State Str.
gegenüber von Siegel Cooper & Co.
jn5mtfa*

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Oscar H. Millman, Sylvia Lichtenstein, 22, 21.
Charles J. Durkin, Doris McManus, 22, 19.
Sam Riwken, Anna Millman, 25, 24.
Alex Toth, Mary Bares, 24, 19.
William L. Bell, Jennie Bowes, 28, 18.
Edward Greenfeld, Zena Riwken, 24, 20.
Herman Smith, Etha Washington, 26, 29.
John J. Walsh, Mary Garvey, 27, 24.
Wm. F. McInerney, Susie Klein, 24, 18.
Sylvanus Carr, Cordilie Thomas, 30, 28.
Mauritz Tansen, Mabel Wedeberg, 24, 25.
William Calley, Pearl Houser, 32, 27.
George P. Erickson, Maude Webber, 24, 23.
Ole C. Olsen, Marie L. St. John, 23, 20.
Michael Fitzgerald, Jeanette Sullivan, 21, 19.
Christian Rosengreen, Mabel Grady, 27, 23.
Alexander J. Gordon, Rose Smith, 30, 21.
Sadwell Nancarrow, Laura Gernon, 24, 21.
Anton J. Buttny, Lucy Tomaszewski, 25, 20.
Frank E. Tollar, Josephine Plubar, 23, 21.
Harry Wallis, Bridget Flynn, 27, 25.
Patrick O'Boyle, Katherine McCormick, 24, 20.
James A. Savage, Helen Naghten, 28, 24.
William C. Haase, Barbara Wilkin, 24, 20.
Walter J. Hobbs, Marie Fontana, 37, 34.
William O. Pinnell, Irene Allbright, 23, 20.
George A. Crosby jr., Mary Gray, 24, 21.
Archibald J. Bobb, Louise Crump, 22, 19.
Elmer G. Elfring, Agnes Doyle, 21, 22.
Joseph P. Poore, Pauline Daetsch, 25, 19.
Eugene A. Krebs, Mabel Murray, 27, 27.

Marktbericht.

Chicago, den 5. Juni 1912.

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.12½—$1.13½; Nr. 3, rot, $1.10—$1.12½; Nr. 2, hart, $1.11½—$1.13; Nr. 3, hart, $1.09½—$1.11½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16—$1.19; Nr. 2, $1.15—$1.18; Nr. 3, $1.09—$1.15.

Mais, Nr. 2, 74½—75c; Nr. 2, weiß, 79—80c; Nr. 2, gelb, 75½—76c; Nr. 3, 73½—74c; Nr. 3, weiß, 73—73½c; Nr. 3, gelb, 74½—75c; Nr. 4, 70—72c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 53¾—54½c; Nr. 3, weiß, 52—53c; Nr. 4, weiß, 50½—52c; Standard 52¾—54c.

Roggen, Nr. 2, 89—90c; Nr. 3, 84—86c; Nr. 4, 75—83c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.20; „Mixing", 85—95c; „Screenings", 40—70c.

Mehl, „Winter Patents", $5.35—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $25.50—$26.00; Nr. 1, $24.00—$25.00; bestes Prairie, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—$23.50; Nr. 2, $20.50—$21.50; Packheu, $10.00—$12.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.13
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$6.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.55—$7.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.60—$7.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.60—$7.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$7.00; Eber, $3.00—$3.85.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Native Ewes", $5.25—$6.50; Native Yearlings", $7.00—$7.50; „Native Lambs", $7.50—$10.00; „Clipped Lambs", $7.00—$9.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.	0.13½	—0.14
„Young America", das Pfd.		0.14½
„Daisies", das Pfund		0.14
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Broilers", das Dutzend	3.00	—8.00
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.25
Orangen, die Kiste	2.00	—3.25
Grapefruit, die Kiste	4.00	—8.00
Ananas, die Kiste	1.75	—2.00
Wassermelonen, d. Carladung	185.00	—225.00
„Gem"-Melonen, die Kiste	2.50	—3.00
Stachelbeeren, 24 Quarts	1.75	—2.00
Blaubeeren, 32 Quarts	5.00	—7.00
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts	1.00	—1.50
Spargeln, die Kiste	0.60	—1.50
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.50
Kraut, das Faß	1.00	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	2.00	—7.00
Kopfsalat, die Kiste	0.15	—0.40
Blattsalat, die Kiste		0.10
Brunnenkresse, der Korb	0.10	—0.25
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, die Kiste	0.50	—0.60
Mohrrüben, die Kiste	0.50	—0.80
Spinat, die Kiepe		0.75
Tomaten, die Kiste	2.00	—3.50
Pfefferschoten, die Kiste		1.50
Rhabarber, das Bündchen	0.08	—0.10
Radieschen, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Zwiebeln, die Summer Kiste	0.90	—1.25
Rüben, die Kiste	0.75	—0.85
Petersilie, das Faß	5.00	—7.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.40	—2.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.07	—0.10
Süßkorn, die Kiste	2.00	—2.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.92½	—2.95
Rote Nierenbohnen		3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.15	—1.25
do., neue, der Bushel	1.50	—1.65

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter deutsch-englischer Dolmetscher. Adr.: O. 154 Abendpost. mido

Verlangt: Bäcker, Freitags zum Aushelfen.— 2318 — 43. Straße.

Verlangt: Erfahrener Färber und Spotter.— Illinois Cleaners & Dyers, 2540 W. Madison Straße.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Biscuits. 3559 S. Robey Str., Ecke 36. Str.

10 Boilermakers und Helfer............25—45c
Punch Preß und Screw Maschinisten..20—30c
Blacksmiths und Finishers.............25—35c
Saloon- und Hotel-Porters..$10-$12 d. Woche
American Employment Association,
68 W. Washington Str.
Zwischen Clark und Dearborn Str.

Verlangt: Ein Mann mit Spaten, um Garten umzugraben. 3716 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Helfer an Cakes, $12 per Woche und Lunch, Tagarbeit. 3947 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: 2 Knaben — Möbelfabrik, müssen über 16 Jahre alt sein. H. C. Neimann, 1801 N. Rockwell Str.

Verlangt: Deutscher Mann für allgemeine Arbeiten um das Haus herum. Muß englisch sprechen und Referenzen haben. 1520 Marquette Bldg.

Verlangt: Ein Junge, frisch eingewandert, 16 Jahre alt, im Milchgeschäft zu arbeiten. Selber vorzusprechen, Abends, 2300 N. Lawndale Ave., nahe Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Hausarbeit. 1964 Berwyn Ave. Nehmt Rosehill Car. dimi

Verlangt: Ein Weber an der Band-Webemaschine. Leon Freeman, 355 Union Park Court. dimido

Verlangt: Barbier; Abends, Samstags und Sonntags; stetig. 4019 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 4056 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Guter Blacksmith-Gehilfe. Joe Marker, 4336 Elston Ave. dimi

Verlangt: Kräftiger Wurstmacher und Schlächter, sofort; kann auch frisch eingewandert sein. O. Bruck, Joliet, Ill. Chicagoer Telephon: 1478 Yards. dimi

Verlangt: 2 ledige Männer auf Gemüsefarm; guter Lohn und gute Behandlung, bei H. R. Moeller, 6309 Diversey Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Mechaniker mit Erfahrung an Braces und Deformity Apparaten. Truax, Greene & Co., 171 N. Wabash Ave. dimi

Verlangt: Helfer zum Waschen in Färberei.— 3012 W. Lake Str., City Dye Works. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit. — Krautmann Bros., 525 W. 39. Str. dimi

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, hat Gelegenheit ein gutes Geschäft zu erlernen. $5.00 zum Anfang. Chicago Plush and Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. dimi

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen und sich sonst im Hause nützlich zu machen. 4147 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Uhrmacher. Permanente Stellungen. Guter Lohn. Müssen Referenzen haben. Nachzufragen von 8 bis 10 Vorm. bei Sears, Roebuck & Co. 2jun1wX

Verlangt: Verkäufer für Baustellen nahe Gary. Rührige Person kann leicht $50 wöchentlich verdienen. Höchste Kommission. Anträge unter Adr.: S. 677 Abendpost. jun1,2,3,4,5,7

Verlangt: Farmarbeiter, $30 den Monat und Board. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 7mai1mX

Verlangt: Farmarbeiter nahe Chicago. Vorzusprechen Mittags, 537 Marquette Bldg. dimi

Verlangt: Ein junger Mann, der das Likör-Geschäft versteht und englisch lesen und schreiben kann. 900 W. Madison Str. modimi

Verlangt: 100 Männer für Montana, Eisenbahnarbeit; Anstreicher, außerhalb der Stadt, verheiratete und ledige Farmarbeiter. Höchste Löhne. 172 Van Buren Str. modmi

Verlangt: Ein Blacksmithhelfer, Innen-Arbeit, bei Albert Kroupa, 7006 W. 12. Str., Oak Park. 3jn1wX

Verlangt: Bartender, junger, verheirateter, sauberer Mann, muß Erfahrung haben. 3601 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Painter, nur gelernte Leute wollen sich melden. Standard Club, 24. Str. und Michigan Blvd., Eingang in Alley. dimi

Verlangt: Carriage Trimmer. 121 West Indiana Str. mido

Verlangt: Deutsche Farmarbeiter. Cummings Labor Agency, 613 West Madison Str. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 4800 Laflin Str.

Verlangt: Warehouse-Mann und Shipper, muß stark, arbeitswillig und intelligent sein und englisch lesen und schreiben können. Schreibt oder sprecht vor bei der Columbia Tool Steel Co., 552 West Lake Str. mido

Verlangt: Guter Mann für Packing und Crating Möbelarbeit; muß stetig sein; einer mit Erfahrung in Shipping vorgezogen. C. A. Barenstein, 653 W. 12. Place, zwischen Jefferson und Union Str.

Verlangt: Gewandte Leute können sich durch den Verkauf meiner Artikel einen guten Verdienst verschaffen. 1842 Warner Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier, Mittwoch Abend und Samstag Mittag bis Sonntag Mittag. — 1049 Fullerton Ave.

Verlangt: Painter und Paperhanger. 2636 W. 23. Straße.

Verlangt: Erfahrener Gärtner für Garten- und Janitor-Arbeit. Nachzufragen 11 Uhr Vorm. — 6 Süd State Straße.

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, für Apotheke. 5656 S. Ashland Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes; muß auf der Südseite wohnen. 6840 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mann für Janitorarbeit; einer, der mit Hammer und Säge umgehen kann, vorgezogen. Nachzufragen 639 W. 26. Str., Real Estate Office.

Verlangt: Foundry Chippers. Nachzufragen A. Bolters Son, Ward Str. und Belden Ave. midofrfa

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Möbelschreiner, gute Arbeiter an Kommoden. C. A. Barenstein, 653 W. 12. Place, zwischen Union und Jefferson Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, muß guter Presser sein. 539 Rush Str.

Verlangt: Sofort, ein junger deutscher Schmied, der gut Pferde beschlagen kann, am liebsten ein frisch eingewanderter. 3434 S. Western Ave. Greßmann.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 283 West 43. Str.

Verlangt: Starker Mann in Pickle-Fabrik zu arbeiten. 1844 W. 14. Str., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Porter in Restaurant; muß englisch sprechen und Erfahrung am Lunchcounter haben: $7.50 die Woche; keine Nacht- oder Sonntagsarbeit. 571 W. Lake Str.

Verlangt: Junger Mann in Shipping Room zu arbeiten; muß englisch lesen und schreiben können. The 12. Str., Store, 12. und Halsted Straße.

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann. 2546 N. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre, für verschiedene Stellungen im Laden; permanente Anstellung; ausgezeichnete Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Nachzufragen in der Office des Supt., 8. Floor, nordöstlich, Vorm. 10:30 Uhr.
Rothschild & Company,
State und Van Buren, Wabash Avenue und Jackson Blvd.

Verlangt: Fensterwäscher; permanente Anstellung; guter Lohn. Zu erfragen in der Office des Supt., 8. Floor, nordöstlich, Vormittags 10:30 Uhr.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße, Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Verlangt: Ein erfahrener, erstklassiger Klempner, in einem Eisenwaarenladen, sofort; stetige Arbeit, guter Lohn. 5116 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Guter Porter und Lunchman. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave.

Verlangt: Hosenmacher. 3818 State Str. mido

Verlangt: Zwei Wurstmacher. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen Str.

Verlangt: Ein deutscher Junge von 16 Jahren, der englisch sprechen und schreiben kann; einer, der bereits in einem Grocery-Store gearbeitet hat. Nachzufragen bis 8 Uhr Abends. 1242 Grand Ave.

Verlangt: Finishers und Gehilfen an Wagenarbeit; nur solche, die Erfahrung haben, mögen vorsprechen. Louis Noelting, Bormann, American Expreß Co., Clinton und Seber Str.

Verlangt: Schuhmacher, für Retail-Laden, sofort. Foreman Shoe Co., North American Gebäude, 3. Floor.

Verlangt: Ein Mann, der mit der Landwirtschaft vertraut ist, um auf einem Sommerheim zu arbeiten. Nachzufragen bei Dr. Venn, 879 Milwaukee Ave.

Verlangt: Netter junger Mann für Haus- und Porterarbeit; $20 den Monat, nebst Kost und Zimmer. 306 West Kinzie Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Junge, um Ablieferungen zu besorgen. 7113 S. Halsted Str.

Verlangt: Mechaniker, an chirurgischen Instrumenten. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. mido

Verlangt: Schneider für neue Arbeit. 2625 W. Division Str., Store.

Verlangt: Brickleger. Hollander Warehouse, Fullerton und Milwaukee Ave. Lange Arbeit.

Verlangt: Tüchtige Dreher. 222 S. Canal Str. Mazant & Co.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei, 1701 W. Erie Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Junger Butcher, frisch eingewanderter vorgezogen. 532 East 39. Str.

Verlangt: Bäcker, erster Klasse Mann an Brot. 1140 Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann in Electrotype Foundry zu arbeiten. Chicago Electrotype & Stereotype Co., 31 Plymouth Court.

Verlangt: Painter. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends in 3842 Southport Ave.

Verlangt: Carriage Holzarbeiter; stetige Arbeit. Stevens Auto Shop, N. Clark Straße und Montrose.

Verlangt: Erfahrene Wurststopfer sofort; müssen englisch sprechen. The Prairie Packing Co., 937 W. 47. Str.

Verlangt: Junger Mann an Brot und Cakes, muß gut an Cakes arbeiten können. $9 und Board. 1964 Lawrence Ave., nahe Robey.

Verlangt: Porter, Lohn $12, muß Empfehlungen haben. Vorzusprechen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. 3900 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, guter Lohn. Tagarbeit. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Junger Mann, Engineer zu helfen, kann Lizens erwerben. Guter Lohn. Schreibt O. K. 609 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann in Butcher Shop.— 2518 Wentworth Ave.

Verlangt: Cakesbäcker an Biscuits und Rolls. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Schneider an alter Arbeit. Muß guter Presser sein und etwas englisch sprechen. Schneider, 1708 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Janitor. Nachzufragen Mid-City Bank Bldg., 803 West Madison Str.

Verlangt: Beständiger nüchterner Mann mit kleiner Familie, für Stallarbeit. Schöne 5 Zimmerwohnung und guter Lohn. Janssen & Martin, 141 N. Market Str.

Verlangt: Erfahrene Weber an Fluff Rugs. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Chicago Rug [illegible] Co., 4242 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Ein guter Rockmacher. 2086 West North Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, der mit Pferden umgehen kann und sich sonst nützlich zu machen. Zu erfragen von 3 bis 5 Uhr. 1457 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann für Milchwagen und Dairy-Arbeit. 1531 Warren Ave.

Verlangt: Bricklayers. Schulhaus Southport Ave. und Francis Str. Lange Stellung. 75c per Stunde.

Verlangt: Einfache Handnäher. Nachzufragen: Hart Schaffner & Marx, 320 W. Monroe Str. 5jun1wX

Verlangt: Barbier, stetig, jeden Abend, Samstag und Sonntag. 2149 W. Division Straße.

Verlangt: 2 gute Schuhmacher für feine Reparaturen zur Aushilfe. 4553 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Ornamental Iron Worker Helfer und starker Junge, um das Geschäft zu lernen. 1125 N. Ashland Ave.

Verlangt: Kleiner Südseite Junge. 219—223 S. State Str. mido

Verlangt: Bäcker, 3. Hand an Brot und Rolls, sofort. Muß Doughnuts backen können. $12. 2149 West Madison Str.

Verlangt: Painters. Kommt fertig zur Arbeit. 937 Greenwood Terrace.

Verlangt: Schuhmacher für Reparatur-Arbeit. 3503 Chicago Ave.

Verlangt: Mann für Porter- und Gartenarbeit. 1355 N. Paulina Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Lathe Hands, Screw Maschine, Punch Preß, Blacksmith Helfer, Engineers, Feuermänner, Nachtwächter, Fahrstuhlleute, Auto Wascher und Polirer, Carpenters, Stalleute, Porters. Centr. Employment, Room, 201 — 184 Washington. Miß B. Kuelbs. 5224 Honore Str. mido

Solicitors, Herren und Damen. Wir wünschen noch einige gute und zuverlässige Solicitors für unseren neuen Porträt-Verschleiß zu engagiren. Können viel Geld verdienen. North Side Art Co., 449 North Ave. Fragt nach Mr. Lennartz. 2jn1wX

Verlangt: Ehepaar oder Wittfrau für Küchen- u. Hausarbeit. Denkewalter, Spencer, Indiana. mo—do

Verlangt: Männer und Frauen, um auf der Farm zu arbeiten; Lohn jeden Abend. Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. Ave., steigt um auf W. 22. Straße Car bis Oak Park Ave. R. F. Leesley Co., Oak Park Ave. und 22. Str. 31mai1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, kann Bartenden, sucht stetigen Platz. Engel, 1713 Burling Str.

Gesucht: Porter, kann Bartenden, sucht stetige Stellung. Engel, 1713 Burling Str.

Gesucht: Barbier sucht stetige Stelle oder als Aushelfer; besorgt auch Haararbeiten. 1648 Belmont Ave.

Gesucht: Lunchmann sucht stetige Arbeit. Nick Schwartz, 1648 Belmont Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher sucht Stelle; bedient auch im Geschäft. 1700 Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider, in aller Arbeit bewandert, wünscht stetige Arbeit. L. Kufu, 2252 W. 21. Str.

Gesucht: Holzmodellmacher und Holzdreher sucht stetige Stellung. Adr.: M. 85 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Dentist, gelernter Goldarbeiter, guter Brückenarbeiter, sucht Beschäftigung. Schmidt, 1251 La Salle Ave.

Gesucht: Ein guter gelernter Schreiner sucht irgendwelche stetige Arbeit. F. Rödl, 3450 Southport Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Cakesbäcker, verheiratet, 35 Jahre alt, sucht stetige Stellung als Gehilfe in besserem Geschäft. Adr.: M. 84, Abendpost.

Gesucht: Alleinstehender, älterer Mann sucht leichte Arbeit. Adr.: M. 74, Abendpost.

Gesucht: Kräftiger junger Bäcker sucht Arbeit als dritte Hand. Adr.: O. 122, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit; ist nüchtern und ehrlich. E. Stifter, 1709 Erie Str.

Gesucht: Ausgelernter Faßbinder, bin in meinem Fach tüchtig, und bereit in Brauerei oder sonwo einzutreten, sucht Stellung. 1700 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Schreiner. 1543 Town Ct., A. Weber.

Gesucht: Deutscher starker Mann sucht allgemeine Arbeit. 1659 Vine Str., hinten.

Gesucht: Gereifter Mann, gut, leistungsfähig in erstklassiger Painterei (Graining, Paperhanging, etc.) wünscht Vertrauensarbeiten. — Ar.: Ernst, 2021 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Junger Norddeutscher sucht Stellung als Porter im Saloon. Scheut keine Arbeit. Adr.: O. 121, Abendpost.

Gesucht: Bartender (35) sucht stetigen Platz, 11 Jahre im letzten Platz. Adr.: O. 141 Abdp.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Seifenfabrik oder an Maschine, hat Erfahrung von 5 Jahren. Adr.: J. Ginger, 1346 W. 51. Straße, 3. Flat.

Gesucht: Ein älterer Mann mit Familie, Erwachsene, sucht Farmarbeit, stetig. J. Frew, 4445 Princeton Ave., hinten.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Janitorstelle, tut auch andere Arbeit. Westseite vorgezogen. Adr.: 3245 Warren Ave., Janitor. mido

Gesucht: Junger Mann, 23, der die englische, deutsche und französische Sprache lesen, schreiben und sprechen kann, sucht passende Stellung. Spaeth, 3930 Prairie Ave.

Gesucht: Gewesener Handelsmann, 36, kautionsfähig, sucht Vertrauens- oder Kollektorstelle; spricht perfekt deutsch, ungarisch, slavisch, etwas englisch; Vermittlung honorirt. Adresse: S. 690, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Butcher, erster Klasse Storetender, sucht stetigen Platz. 3144 Perry Str., nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Junger Mann (26), sucht Stellung in Bäckerei als zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls. John Pelet, 1546 40. Court.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit, im Sommer im Freien, im Winter als Feuermann, sieht mehr auf gutes Heim denn Lohn. Adr.: S. 691 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor. 811 Oakdale Ave. midofr

Gesucht: Zwei Männer in mittlerem Alter, Carpenter, suchen stetige Arbeit; gehen auch auf Farm. J. M., 4433 Shields Ave.

Gesucht: Kräftiger junger Mann sucht Beschäftigung; kann auch mit Pferden umgehen; spricht deutsch und böhmisch; ist 37 Jahre alt. Christ. Andersen, 367 East 29. Str., Chicago. dimi

Gesucht: Wer braucht ledigen Deutschen, 30 Jahre alt, Christ, hat drüben den Färberberuf erlernt? ist im Besitze bester Empfehlungen; nehme auch andere Arbeit gegen gute Vergütung an; spreche deutsch, dänisch und holländisch. Christ Andersen, 367 East 29. Str., Chicago. dimi

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer Barbier sucht stetigen Platz, spricht auch etwas englisch. Mike Kuhn, 1715 S. Union Str. dimi

Gesucht: Painter, Calsominer und Stencil-Arbeiter sucht guten Platz. Frantz, 1822 Hammond Straße. dimi

Gesucht: Cakesbäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. 332 S. Western Ave. dimi

Gesucht: Bäcker sucht Platz als erste oder zweite Hand an Cakes. Emil Kringelhofer, 1420 Nord Wood Straße. dimido

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, sucht Stelle, um das Bricklegen zu erlernen. A. Weiß, 2242 W. Ohio Str. dimido

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Blackmiths suchen stetige Stellung. Adam Karcher, 2967 Lyman Str. dimi

Gesucht: Deutscher Tischler, Mitte 30, nicht englisch sprechend, sucht Stellung als Carpenter. Nichtunion. Carl Nitschke, 516 W. Division Str. dimido

Gesucht: Bartender sucht Stellung; kann gut mischen; Stadt-Erfahrung. Adr.: S. 672, Abendpost. 1jun,1wX

Gesucht: Stelle von lizensirtem Stationary Engineer, 20-jährige Erfahrung; spricht deutsch und böhmisch. Adr.: S. 654 Abendpost. 30mai1wX

Gesucht: Chauffeur und Reparateur, gelernter Schlosser, kann auch Gummireife repariren, 6 Jahre im Fach, sucht Stellung in Privathaus oder in Garage. A. G., 630 Milwaukee Ave. modimi

Gesucht: Zuverlässiger deutscher Mann sucht Stelle als Farmarbeiter. 155 W. 44. Str. modimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 155 W. 44. Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Seamers, Finishers, Button Sewers, Bottom Fellers, Top Basters und alle Arten Arbeiterinnen an Beinkleidern. Die höchsten Löhne, stetige Arbeit; helle, reine Werkstatt. Sofort nachzufragen
B. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Straße.
5jun1wX

Verlangt: Erfahrene Frauen um lose Decken und Draperien zu nähen. Während der ganzen Woche nachzufragen beim Supt., 9. Floor, südlich.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
2—6jn

Verlangt: Verkäuferinnen, müssen etwas Erfahrung haben, stetige Stellungen für tüchtige Mädchen. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Junges Mädchen zum Nähen in der Theatergarderobe. 1327 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerstore, muß an Nordwestseite wohnen. 2824 Armitage Ave.

Verlangt: Nähmädchen. 2725 Lincoln Ave.

Verlangt: Geschickte Näherin an Damenkleidern. Sofort vorzusprechen. 3062 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei dritter Klasse Kleidermacherinnen. 1315 N. Western Ave. midofr

Verlangt: Gehilfin bei Kleidermacherin. — Miß B. Kuelbs, 5224 Honore Str. mido

Verlangt: Geübte Strumpfstrickerin an Maschine. Guter Lohn. Heller Arbeitsplatz. 4557 Elston Ave., Ecke 42. Court.

Verlangt: Frau, welche schnell bei Hand nähen kann. 13 Cents die Stunde. Nachzufragen 711 W. Harrison Str.

Verlangt: Zwei Frauen, um Laundry Mangle zu bedienen, sowie eine Frau bei Hand zu bügeln. 13 Cents die Stunde. Nachzufragen 711 W. Harrison Str.

Verlangt: Verschiedene junge Frauen als Operators an Power Nähmaschinen. 13 Cents die Stunde. Nachzufragen 711 W. Harrison Straße.

Verlangt: Buchbindermädchen, Zippers, Maschinen-Operators an Smyth Nähmaschinen, Gatherers, Collaters, Stringers, etc. Sofort nachzufragen bei
R. R. Donnelley & Sons Co.,
731 Plymouth Place.
jun5—15

Verlangt: Kleines Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, bei Kleidermacherin zu helfen. 1307 Newport Ave.

Verlangt: Mädchen, um an Knöpfen zu arbeiten. 224 S. Canal Str., 5. Floor. modimi

Verlangt: Gute erfahrene Laundry Markirerin und Sortirerin; guter Lohn und stetige Arbeit. 1424 Grand Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Weberinnen, Frauen oder Mädchen. Leon Freeman, 355 Union Park Court. dimido

Verlangt: Erfahrene Drygoods-Verkäuferin; dauernde Stellung; guter Lohn. The Enterprise, 4320 Wentworth Ave.

Verlangt: Hemden Operator, sofort. Superb Laundry, 2009 Larrabee Str. Tel.: Lincoln 2797. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen bekommt gutes Heim bei leichter Hausarbeit. 1856 Humboldt Boulevard, 2. Floor. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das englisch spricht. Keine Wäsche. Guter Lohn. 5147 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Laundreß für Privatfamilie. 6360 Ingleside Ave., 1. Flat. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Evanston. Guter Lohn und angenehme Nachbarschaft. Phone Main 5132. H. Magnus. 4—30jnX

Verlangt: Ein kompetentes Kindermädchen. 5477 Ellis Ave. Tel. Midway 3630. modimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß einfach kochen können; keine Wäsche. 4747 Forestville Ave. Tel. Drexel 1004. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Wäschereien und Restaurants. Mrs. K. Friedman, 1049 N. Ashland Ave. 3jun1w

Verlangt: Mädchen, das kochen kann. Lohn $6 bis $7. 452 North Ave. mo—fa

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau, welche Willens ist aufs Land zu gehen und sich in Haus und Garten nützlich zu machen. Lohn $3 die Woche und freie Reise. Mrs. George Seubert, Whitehall, Mich., Muskegon Co. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim; kleine Familie, Empfehlungen erforderlich. 5822 Michigan Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, um ein Kind zu beaufsichtigen und bei Hausarbeit mitzuhelfen. 1513 Trumbull Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen, elektrische Waschmaschine, Mittagsdinner; Empfehlungen erforderlich. 494 N. Forest Ave., River Forest, Ill. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: 30 Nord Walnut Ave., nahe Madison Str., Austin. Tel.: Austin 712. di—fa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. L. H. Meyer, 4733 Michigan Ave., 3. Apartment. dimi

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, Privatfamilie. Anzufragen 6039 Stony Island Ave. Phone Hyde Park 238. dimi

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Milchgeschäft. 215 W. 59. Str., nahe Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit zu helfen, guter Lohn. 552 W. 37. Str. dimido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut waschen und bügeln können. Lohn $6. 1243 Columbia Ave. Telephon: Rogers Park 5702. 3jun1wX

Verlangt: Ein Küchenmädchen. Mrs. A. Lindlahr, 516 Ashland Boul. 31mai,1wX

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; kleines dampfgeheiztes Eck-Flat. Tel. Seeley 3149. Nachzufragen nach 4 Uhr bei Mrs. Good, 2129 Jackson Blvd. 1jui1wX

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit; auch frisch eingewanderte sofort plazirt mit guten Stellen und gutem Lohn. Mrs. Davis' Employment-Office, 2049 W. Division Str., nahe Hoyne Avenue. Telephon: Humboldt 6467. mmi

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn für die richtige Person. 4848 Prairie Ave., erstes Flat. momi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie; eine, die zu Hause schlafen kann, vorgezogen. 343 Ost 46. Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Norddeutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 2131 Lincoln Place, zwischen Webster und Garfield Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch sprechend, deutsche Protestantin bevorzugt. 5217 Kenmore Ave., 2. Apt. dimi

Verlangt: Erfahrene Köchin und Geschirrwäscherin. Guter Lohn, kurze Stunden, kleines Restaurant. 2604 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; eins, das zu Hause schlafen kann, vorgezogen. 3812 Alta Vista Terrace.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, eines das Kinder liebt, ebenso Kindermädchen. 6723 Perry Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2634 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2222 Roscoe Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit.— 431 Wells Str.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, willens während der Sommermonate auf das Land zu gehen, muß kochen und waschen können. 3822 Aldine Place, 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Keine Wäsche. Mrs. Metz, 4735 Michigan Ave., 3. Apt., Tel. Drexel 2851.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5326 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3281 Armitage Ave.

Verlangt: Gute Frau zum Waschen und Reinmachen. $1.50. 4557 Elston Ave., Ecke 42. Court.

Verlangt: Haushälterin, zwei in Familie, gutes Heim, deutsche Katholikin vorgezogen. — Adr.: U. 580, Abendpost. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim.— 1. Flat, 6035 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen für kleines Restaurant, Küchenarbeit, $20 per Monat, Zimmer und Board. 4141 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2833 Archer Ave., Saloon. mi—fa

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren; Empfehlungen verlangt. Nachzufragen bis 12 Uhr Mittags. A. Mueller, 3649 Hermitage Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit für junges Ehepaar. 623 East 47. Str., Store.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau als Haushälterin. F. Bergmann's Grove, Riverside, Ill.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen, das Businesslunch kochen kann. 631 West Randolph Str., Ecke Desplaines.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: 2 in Familie; guter Lohn; kein frisch eingewandertes. 1842 S. Troy Str., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Scheuerfrau. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Store, 75 East Adams Str., Chicago, oder Südwestecke Willow und Fairview Ave., Winnetka, Ill. Victor S. Pearlman.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien; Lohn $6., waschen und bügeln inbegriffen. 1725 N. Monticello Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5337 Kenmore Ave., Apt. 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 718 S. Hermitage Ave. Phone: Seeley 1887.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Erwachsenen, gute Köchin, Lohn $6. Muß willens sein auf das Land zu gehen. 859 Belden Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen und bügeln können, $6 per Woche. 1959 W. Division Straße. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, einfaches Kochen. Guter Lohn. Muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 4715 Sheridan Road, 2. Apart. midofr

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen. Empfehlungen. 5042 Drexel Blvd., 2. Apart.

Verlangt: Gute einfache Köchin, kein Waschen oder Arbeit oben. 5138 Cornell Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 6 West Chicago Ave., Flat 4. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5634 S. Park Ave. Phone: Normal 3019 dimi

Verlangt: Eine ältere Haushälterin für eine alte Frau. 2019 Canalport Ave., hinten oben. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1256 N. Lincoln Str., 3. Floor. Ancel. dimi

Germania Vermittlungs-Büro.
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 30mg,X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Chicago Opera House. — „A Romance of the Underworld."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Cort. — „Ready Money."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $6. 116 N. State Str., Zimmer 1.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, über 10 Jahre vorgezogen, um auf ein Kind acht zu geben; Empfehlungen erforderlich. 450 Wrightwood Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; feines Heim und sehr guter Lohn. Nachzufragen Donnerstag in 5254 Wayne Ave., Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5166 Indiana Ave., 3. Apt.

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 1513 Trumbull Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, das zuhause schlafen und etwas englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit. 4046 Clarendon Ave., 1. Fl. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 2523 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 1871 Sheffield Ave., hinten, unten.

Verlangt: Erfahrene Köchin, auch Geschirrwäscherin; guter Lohn; kurze Arbeitszeit; kleines Restaurant. 2604 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 440 Arlington Place. Tel.: 3935 Lincoln. mido

Verlangt: Waschfrau; nur eine tüchtige braucht sich zu melden. 2423 Catalpa Court, nahe Fullerton, 3. Flat.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3718 Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 1332 Lunt Ave., Rogers Park Hochbahn-Station.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, muß kochen, gutes Heim, 3 Erwachsene. Strauß, 5218 Michigan Ave. Tel. Oak. 4837.

Verlangt: Aeltere Frau, für leichte Hausarbeit, bei alleinstehender Frau. 2830 Burling Str., nahe Diversey Boul.

Verlangt: Eine Frau von etwa 45 Jahren oder Wittwe ohne Kinder, als Haushälterin in kleiner Familie; keine kleinen Kinder. Nachzufragen Donnerstag Abend um 8 Uhr. Otto Elling, 4622 Wabash Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; keine Wäsche. 335 Ost 51. Str. mido

Verlangt: Scheuerfrau, für eine Fabrik auf der Westseite. Nachzufragen 35 Süd Market Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 5311 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1242 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Delikatessen-Store. 3131 Armitage Ave., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2347 Cleveland Ave.

Verlangt: Gute Haushälterin, zwischen 30 und 40 Jahre alt, englisch sprechend. Nachzufragen zwischen 5:30 und 6:30 Uhr Abends in 908 N. Franklin Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß einfach kochen und englisch sprechen können; keine Wäsche. Phillips, 2339 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsche Frau für leichte Hausarbeit alle Tage für einige Stunden. Hugl, North Fullerton Ave., nahe Lincoln, 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin bei älteren Mann. 697 Milwaukee Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Evanston, 7 Zimmer Haus, 4 in Familie. Adr.: O. 124 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5338 Prairie Ave. 3. Fl.

Verlangt: Katholisches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3025 Southport Ave., 1. Flat.

Verlangt2 Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das selbstständig kochen kann. Guter Lohn, kleine Familie, keine Wäsche. Janitor. A. Holinger, 629 Deming Place.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen von 14—15 Jahren für 2 Kinder. 1048 N. Paulina Straße.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Geschirrwaschen. 1844 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Frau bei Wöchnerin. Mrs. Schmidt, 1920 Mohawk Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 804 North Ave.

Verlangt: Haushälterin. A. Sampson, 1751 Hudson Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 456 Belmont Ave., 3. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 2862 Evanston Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für Kochen und Hausarbeit in Saloon. 920 North Halsted Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 4731 Lake Ave., Apt. 2.

Verlangt: Mädchen oder junge Wittwe, nicht über 25 Jahre, um die Wirthschaft für einen Wittmann zu führen. Vorzusprechen irgendeine Zeit. 2219 Clybourn Ave., unten.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, stetig. 2149 W. Division Str.

Verlangt: Sauberes Kindermädchen. 5226 Michigan Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2149 N. Halsted Str., unten, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1726 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. — 1924 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon. Selbst vorzusprechen 715 Blackhawk Str.

Gesucht: Gebildete Deutsche, 34, wünscht Stellung als Housekeeper Lady in einem Sommer-Resort, oder zur Führung des Haushalts in einem guten Hause, wo die Frau fehlt. Bitte zu adressiren: O. 120, Abendpost. midofr

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1034 15. Str.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt gute Wäsche in's Haus; auch Kleider und Waists. 4718 Princeton Ave. mido

Gesucht: Junge gebildete Frau, die nur deutsch spricht, sucht Stellung in guter kleiner Wittwerfamilie. kann gut kochen. 1251 La Salle Ave. Frau Schulze.

Gesucht: Frau, fast 30 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie oder bei alten Leuten; nicht unter $6. Adresse: D. K. 150, Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches 15jähriges Mädchen sucht Stelle, ein Baby zu bewachen. Bitte vorzusprechen, oder brieflich 714 Rees Str., 3. Floor.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kleine Familie. Bitte vorzusprechen. 1706 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Nettes deutsch-englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. 643 Willow Str., nahe Orchard.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch oder Donnerstag. 1725 Fremont Str., Weber, hinten unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit ohne Kochen. 2137 Clark Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenwärterin in kleiner Familie, mit Referenzen. 706 Cornelia Ave. Bitte selbst vorzusprechen.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 632 Blackhawk Str.

Gesucht: Kindermädchen sucht Stelle, $7—$8. Vorzusprechen von 9 bis 11. 659 Blackhawk Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze. Selbst vorzusprechen. 464 W. 25. Place.

Gesucht: Deutsche Haushälterin sucht Stelle. 1961 Burling Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für halben Tag zum Schruppen oder Wäsche ins Haus zu nehmen. 4843 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4435 Wentworth Ave., vorne.

Gesucht: Böhmisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder in Restaurant zu arbeiten. 4415 Wentworth Ave., hinten unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1360 Mohawk Str., Phone North 4261.

Gesucht: Gute einfache Köchin, 24 Jahre, sucht Stelle für Hausarbeit. 1415 Mohawk Str.

Gesucht: Mädchen, 18 Jahre, sucht Hausarbeit ohne Wäsche. 1415 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Haus-, auch Tagarbeit. 1513 Wieland Str., vorne unten.

Gesucht: Zuverlässige Business-Lunchköchin sucht stetigen Platz. 214 Goethe Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen heute Nachmittag. 1651 N. Claremont Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, in Bäckerei aufzuwarten oder als Waitreß in Restaurant. 1820 W. Superior Str.

Gesucht: Aeltere zuverlässige Haushälterin sucht eine Stellung bei älterem, besserem, reinlichem Herrn oder älteres Ehepaar. Adr.: O. 117, Abendpost.

Gesucht: Ein intelligentes deutsch-böhmisches Mädchen, das gut waschen und bügeln und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht Stelle in besserem Hause; versteht noch nicht sehr viel Englisch. Marie Pavlik, 3358 Seminary Ave., oder telephonirt Main 4233.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe wünscht nur Wöchnerinnen aufzuwarten. Bitte schreibt oder sprecht vor 1640 Larrabee Str., Dingler, Nurse, im Hinterhaus. mido

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin oder bei Wöchnerinnen. Habe Empfehlungen. 3144 Perry Str., nahe Lincoln Avenue.

Gesucht: Ungarisch und deutsch sprechende Frau, vorzügliche Köchin, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 5701 Calumet Ave., 1. Fl. Telephon: Wentworth 3001. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 955 N. St. Louis Ave. dimido

Gesucht: Gute deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. Sundheim, 2247 Austin Ave. dimi

Gesucht: Süddeutsche selbständige Köchin sucht Stelle. Keine Sonntagarbeit. 1462 Clybourn Ave., Store. dimi

Gesucht: Deutsche Wäscherin nimmt Wäsche ins Haus; speziell Kleider, Waists, Spitzengardinen. Mrs. Eilewith, 2202 Jackson Boulevard. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges Ehepaar sucht Stellung auf dem Lande, Frau in der Küche, Mann für häusliche Arbeiten, oder Janitor-Stellung; hat ein Kind von sechs Jahren; spricht deutsch und englisch. Adr.: O. 125, Abendpost. mido

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht kleine Janitorstelle. Mann ist Maschinist. 545 Vedder Str., hinten unten. midofr

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Stellung in Hotel oder Privathaus, Mann für Arbeiten im Haus, Frau als Köchin, keine Kinder. Nachzufragen im Store. Hilgel, 1957 N. Western Ave., nahe Armitage.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen durch die G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois College Gebäude, 715 North Ave. mido

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen (Misses Bloom und Theal) ertheilen die besten Privatstunden im Englischen billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mifrmo

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Av., Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 8mai,misafon1mt

Gründlichen englischen Privatunterricht ertheilt Lehrerin in und außer dem Hause. Leichte Methode. Billig. Auch Klassenunterricht. Adresse: S. 640 Abendpost. 1jun1wX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anstreichen, Tapeziren, Calsomining u. s. w., erster Klasse Arbeit, niedrigste Preise. Telephon Belmont 1791. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. 5ju1wX

Haarzöpfe von ausgekämmtem Haar werden angefertigt für 50 Cents; Puffs für 10 Cents, im Doll Hospital, 548 North Ave., nahe Larrabee Straße.

Frauen! Logenmitglieder können freie Stunden zu eigenem Vortheil verwenden und feste Einnahme gründen. Zimmer 306, 115 Süd Dearborn Str. 1—2 oder 5—6 Uhr Nachm.

Franz Eifelhofer. — Wenn Sie außer Arbeit sind, sprechen Sie bei Leo. Stiegart, 3947 N. Ashland Ave. vor. Phone Lake View 898. mido

Dr. O. Schukat umgezogen nach 2850 Lincoln Avenue. 5jun1m,mi

Tapezieren, Painting und Kalsomining wird gut ausgeführt; Preise mäßig. Adr.: Painter, 554 Vedder Str. dimidofr

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Haararbeiten angefertigt bei Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. 1jnfamisami

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7ds*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3ds*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Wenn Ihr nur mit geringen Geldmitteln versehen seid und einen erfahrenen Rechtsanwalt benötigt, sprecht vor bei Brandes, 1313 Fort Dearborn-Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 12mai,1mX

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mo*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8ms*

A. Goetz, deutsch. Advokat, 437 Stock Exchange Bldg., 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 3618. 1jun1mX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sofort, billig, Möbel von 4 Zimmer Flat, wegen Abreise. Zu sehen Abends von 6 Uhr an. 1353 Campbell Ave., Basement.

Zu verkaufen: Bett und Garderobe. 1916 Fullerton Str., 3. Flat. mido

Zu verkaufen: Ganz neuer Küchenofen, verbunden mit Gasofen. Nachzufragen 2453 North California Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Große Garderobe. 3212 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1834 Melrose Straße. mi—son

Zu verkaufen: Kochofen und Ice Box, billig. 1726 Dayton Str.

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 6 Zimmer Flat, Parlor Suit, Rugs, Piano, Couch, Betten, Dresser, Chiffonier, Eßzimmer-Set, Bilder, Spiegel, Eisbox, 2 Oefen etc., sofort, sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat. dimido

Zu verkaufen: Möbel, sofort, wegen Abreise. 2536 Frankfurt Str. modimi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano, Umstände halber sofort sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat. mido

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

$50 kaufen $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 3jun1wX

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Nur $75 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9mai1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schweres Arbeits Team, Harneß und Wagen, verkaufe auch einzeln. 2418 Lowe Ave. mido

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd für $35, sowie Buggy und Harneß. 2158 W. Erie Str. Phone: Seeley 3641.

Zu verkaufen: Team, Harneß, ¾ Truck mit etwas Fuhrarbeit. 1713 Dayton Str.

Zu verkaufen: Pferd, kein Gebrauch dafür.— 4353 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Guter Expreßwagen. 1450 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein extra guter wachsamer Hund, für Geschäft hauptsächlich. 1826 Seward Str., Saloon.

Zu verkaufen: Pferd, $30. John Belkofer, 1617 Wellington Str. dimido

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ot*X

Zu verkaufen: Eine Hühner-Brutmaschine, 150 Eier Größe, zum ¼-Preise. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. fdidofa

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gute Eisbox für ungefähr $80. Adr.: O. 123, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine Stanz-Presse, automatische Anlagen, niemals gebraucht. „No. 19½ Holden". Kohl, 1903 Milwaukee Ave. midofr

——Fred Bender——
Store-Einrichtungen für Groceries, Markets, Candy, Zigarren, Lunchroom, Apotheken, Drygoods etc.; billigste Preise in Chicago. Größtes Geschäft dieser Art in Amerika. Für Baar oder Abzahlung; schnelle Bedienung. Ueberzeugt Euch. Fred. Bender, 1607-09-11 S. State Str. momisa

Zu verkaufen: Feines, gutes Cash-Register, $22. 3322 Grenshaw Str. dimi

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jl*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1100 auf erste Hypothek; Südseite. Adr.: M. 62, Abendpost.

Erste Hypotheken, Geld zu verleihen. A. Goetz, 30 N. LaSalle Str. Tel. Main 3618. 1jun1mX

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes Nordseite Grundeigentum, $1000 bis $6000. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicagoer Grundeigentum, in Beträgen von $1000 und aufwärts, zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7 Süd Dearborn Str. 17mai,1m,X

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16ms*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Dr. S. Jackson——
wünscht bekannt zu machen, daß er seine Office nach 551 Belden Ave. verlegt hat. Sprechstunden: 12 bis 2, 6 bis 8; Sonntags 11 bis 1. Telephon: Lincoln 119. 6mai,momifr,1m

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Leichte Grocery-, Delikatesen- und Candy-Store Käufer, aufgepaßt.
$325, wert gut $650, kaufen meinen schönen leichten Grocery-, Delikatessen- u. Confectionery-Store, elegante Einrichtung, die neueste Sorte Eisbox Computing Scales usw.; schönes frisches Lager von Groceries usw.; keine Konkurrenz; dieser Platz ist eine Goldgrube für den rechten Mann; wird nur krankheitshalber verkauft; billige Miete, mit eleganten Wohnzimmern. Gebe auch Teil auf Zeit, wenn gewünscht. Gegenüber großer öffentlicher Schule. Vorzusprechen Donnerstag Nachmittag von 2 bis 5 in 3609 Armitage Ave., nahe Central Park Ave.

Fancy Delikatessen-Store
Allerseltenste Gelegenheit!
$650, billig fürs doppelte, kaufen eleganten Delikatessenladen, gelegen im besten Wohn-Distrikt der Nordseite; allerneueste Fixtures, großer Vorrat feine importirte und einheimische Waaren; sehr gutes, gangbares Geschäft; gar keine Konkurrenz, muß jedoch sofort verschleudern wegen anderem wichtigem Geschäft. Um Auskunft sprecht vor und überzeugt Euch am Mittwoch und Donnerstag im Laden 3935 Evanston Ave., Ecke Dakin Str., halber Block südlich von Irving Park Blvd. dimi

Bäcker, Achtung! Muß sofort einen der besten Bäckerläden auf der Nordseite verkaufen, in dicht befindelter Nachbarschaft, umgeben von großen Apartmenthäusern, wo erster Klasse Leute wohnen und Preise der Waaren keine Rolle spielen; versehen mit der besten Einrichtung, die Geld kaufen kann, die vor 6 Monaten $3000 kostete; nehmen irgend ein vernünftiges Angebot, da ich infolge Krankheit meiner Frau verkaufen muß. Fragt nach dieser seltenen Offerte in 3833 Clarendon Ave., nahe Sheridan Road.

Zu verkaufen: Leset dies aufmerksam durch: Restaurant, Profit $1200 jährlich; gute Lage, mit Wohnzimmer, spottbillig, nur $550.
Delikatessen und Grocery, Miete $20, mit Zimmer, Reinprofit $100 monatlich, besteht 20 Jahre, fein für Ehepaar, nur $600.
Roominghaus, 14 Zimmer, alles besetzt, Miete $50., Einnahme $127, Preis nur $625.
Manche andere, Profit bis $2500 jährlich; alle reell und gut. Lange, 704 Dearborn Ave.

Habe zu verkaufen: 20 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $5750; 9 Groceries, 10 Delikatessen-Stores, 3 Bäckereien, von $300 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach: 1572 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: „Abendpost"-Route. 4465 Princeton Ave., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Gut möblirtes Flat, billig. — 2222 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Erstklassiger Barbershop, sofort. 2408 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop mit Flemingmaschine Outfit, wegen Abreise, billig. — 1625 Montrose Blvd. Guter Platz.

Wer über einiges Kapital verfügt und Lust hat, den Alleinvertrieb einiger Artikel zu übernehmen, komme nach 1842 Warner Ave., Nordseite.

Zu verkaufen: Bäckerei, in guter Gegend; wenig Konkurrenz; Bäckerei zu ebener Erde; alles neu; niedrige Miete, gute Wohnzimmer; Preis $1200. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. 1120 Wolfram Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kann abends nach Hause gehen; Empfehlungen erforderlich. Mrs. Eiserer, 2123 Lewis Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notions-Store; ganze Einrichtung neu; 5-Zimmer Wohnung, Miete $15; Wocheneinnahme $45; sofort übernommen, $325. Fragt: 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe General Store, schon 10 Jahre am Platze; Wocheneinnahme $200; auf Wunsch kann alles nach Wert aufgenommen werden; niedrige Miete; seht's an. Fragt: 1572 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Saloon; Nord- oder Nordwestseite, oder leerer Laden; Preisangabe. Adr.: O. 116, Abendpost. mido

Zu verkaufen: CashGrocery-Store und Market; keine Konkurrenz innerhalb mehrerer Blocks; ganzes Haus und Stall; niedrige Miete. 6601 Champlain Ave. mifrson

Zu verkaufen: Ein eleganter Grocery- und Delikatessen-Laden wegen anderem Geschäft. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. 2549 Fullerton Avenue. midofr

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, Arbeit für 2 Mann. Nachzufragen 10 N. Clark Str., Zimmer 9. mi—sa

Zu verkaufen: Kleiner Bäckerstore, 2 Zimmer, passend für Frau. 1725 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Wegen Deutschlandreise, 6 Jahre altes Geschäft, Arbeit für 2 Mann in Electric, Schlosserei und allgemeine Reparaturarbeiten. 422 North Ave.

Verlangt: Schneider einen Store zu kaufen oder zu mieten, Einkommen $40 die Woche.— Zu erfragen 10 N. Clark Str., Zimmer 9. mido

Delikatessen- und Fischladen, billig, muß bis Samstag verkaufen oder Stock und Einrichtung. Gute Gelegenheit für deutsche Leute. 2915 Lincoln Ave.

Ich verkaufe mein Schuh-Reparaturengeschäft — 2928 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Ice Cream Parlor und Sandwich Stand gegenüber Riverview Park Eingang. 3311 N. Western Ave.

Delikatessen Store — Wohnzimmer, Miete $25.— Gutes Baargeschäft. Preis $350. Nordwestseite. Versäumt dieses nicht. Adr.: S. 692, Abendpost. mido

Zu verkaufen: 5c Theater, macht gute Geschäfte; nur wenig Baargeld nötig. 1151 West 12. Straße.

Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe ich mein gutes Patent sehr billig. Sofort vorzusprechen 7022 Stony Island Ave., Store.

Leichte Groceries und Delikatessen, neue Fixtures und Waarenvorrat, muß zu irgend einem Preis verkauft werden; $18 Miete den Monat mit Wohnzimmern; Teil auf Baar gegeben. Kommt sofort nach 2022 W. Lawrence Avenue, nahe Robey Str. mido

Zu verkaufen: Gute Laden-Bäckerei, helle, luftige Arbeitsstube, Einnahme von $240 bis $270 die Woche. Gute Einrichtung. Adr.: S. 698, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Gute Home Bakery. Adr.: S. 697, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Billig. Ein gutgehender erster Klasse Saloon und Boardinghaus mit Lizens. Waarenvorrat und Einrichtung, Nordwestseite; Lange Lease für zuverlässigen Mann. Adr.: M. 17, Abendpost. samomi

Muß verkaufen, zu irgend einem Preis: Fein gelegenen Fleischerladen, billige Miete, feine Einrichtung, spricht sofort vor. Teil auf Zeit. Kann fortgeräumt werden. 1655 N. California Avenue. momi

Verkaufe Milchgeschäft, 7 Kannen. Frank Minzenberger, 325 S. Laflin Str. frsomomi

Ein 17-Zimmer Roominghaus, für $550, bei $300 Anzahlung, und ein solches mit 18 Zimmer für $900 zu verkaufen; sehr gutes Einkommen. 1331 La Salle Ave. dimido

$350 kaufen guten Cash Meat Market; gute Lage; Wohnzimmer und Maschinerie; keine Agenten. 1449 West 52. Str., oben. dimido

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore. 1434 Larrabee Str. dimido

Zu verkaufen: Blacksmithshop mit Tools. 4043 Archer Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein guter gangbarer Butchershop für den halben Preis, wegen Todesfall. — 3416 Fullerton Avenue. dimisa

Muß verkaufen: Mein gutgehender Grocery-, Zigarren-, Delikatessen-, Candy-, Eiscream und Schulmaterialienladen für die Hälfte des Wertes, wegen Wegzug. 1421 Hudson Ave. dimido

Zu verkaufen: Haus mit alter, gut gehender Bäckerei, wegen Geschäftsveränderung billig. — Adr.: L. T. 558 Abendpost. modimi

$250 kaufen, wenn sofort genommen, alt etablirten Grocery- und Delikatessenladen; feiner Vorrat und Einrichtung. 1906 Ogden Avenue. modimi

Suche kleine Bäckerei zu kaufen auf Abzahlung, Nordseite. Adr.: S. 674, Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, krankheitshalber. Guter Depot- und Fabrikrade. 617 S. Fifth Ave. mdimi

Zu verkaufen: Gutgehendes Möbelgeschäft. 1832 Grand Ave. 31mai1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner mit $1500 bis $2000 für Artikel in Baufach, guter Kaufmann bei Kontraktoren und Architekten. Adr.: S. 694, Abendpost.

Habe $1000, möchte mich als Partner einem reellen Geschäft anschließen. Adr.: O. 146 Abendpost. dimido

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Wünsche die Bekanntschaft eines häuslichen evangelischen Mädchens über 20 Jahre alt, dienenden Standes, das Lust hat, später auf die Farm zu gehen, zwecks Heirat. Adr.: S. 695 Abendpost.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei Läden, nahe Addison Ave.-Hochbahnstation; gut geeignet für „Home"-Bäckerei, Kleidermacherin, als Schuhreparaturwerkstätte, für Painter, als Pool Room usw. 936 Addison Ave. midosa

Zu vermieten: Schönes helles 6 Zimmer Flat, 2. Floor, $19. 1421 Hudson Ave.

Zu vermieten: Schönes 4 Zimmer Flat, $13. 1421 Hudson Ave. midofr

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad an kinderlose Leute, $12. 2421 N. Sawyer Ave., nahe Fullerton Ave. und Hochbahn.

Zu vermieten: 5 Zimmer. 849 Willow Str. mido

3 Zimmer Attic Flat, nur für kleine Familie, an 1949 Otto Str., nahe Robey; Miete $8.00. midofr

Zu vermieten: 5 Zimmer an ruhige Leute, Westseite vom Park. 5530 S. Campbell Avenue, nahe Western Ave.

Zu vermieten: Kleine Wohnungen. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted. momisason

Zu vermieten: Schöne helle Sechs-Zimmer-Wohnung mit Bad, zweiter Floor; große Porch. Miete $18. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, $11. 1321 Wells Straße. dimisa

Zu vermieten: Zwei Läden, nahe Addison Ave.-Hochbahnstation; gut geeignet für „Home"-Bäckerei, Kleidermacherin, als Schuhreparaturwerkstätte, für Painter, als Pool Room usw. 536 Addison Ave. .didosa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes helles möblirtes Zimmer nahe Hochbahn. 3014 Wabansia Ave., 2. Fl. midofr

Zu vermieten: Helles Front-Schlafzimmer. — 2849 Racine Ave., nahe Lincoln. misaso

Zu vermieten: Schöne kühle möblirte Zimmer, preiswert. 1030 Wells Str. mido

Zu vermieten: Zwei schön möblirte Frontzimmer für leichten Haushalt, ein Block vom Lincoln Park. 2026 Lane Place. mido

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Herrn, Dame, billig. 1251 La Salle Ave.

Zu vermieten: Zimmer, Privatküche, gutes Heim, für leichte Haushaltung, nahe Lincoln Park; keine Einwendung gegen Kinder; mäßig. 2120 N. Clark Str.

Boarders bekommen gute Kost und Wäsche, $5. 1837 Melrose Str.

Verlangt: Ein oder zwei Roomers. 4233 N. Central Park Ave.

Zu vermieten: 2 Frontbettzimmer, separater Eingang. Mrs. Haß, 435 North Ave.

Verlangt: Roomer. 1563 N. Halsted Str., 1. Flat rechts.

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, Bad, heißes Wasser, bei Wittwe. 817 Garfield Ave., Flat 2, Phone Diversey 9381.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für einen oder zwei Männer, bequem zu allen Straßenbahnlinien. 843 Lill Ave.

Boarders und Roomers gewünscht, freundliche Zimmer und schmackhafte Kost. 3144 Perry Str. nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer bei alleinstehender Frau. 548 North Ave., nahe Larrabee Straße.

Vermiete schönes, helles, möblirtes Zimmer, Telephon und alle Bequemlichkeiten, Preis mäßig. 538 Wrightwood Ave., östlich von Clark Str., 1. Flat, links. mi—son

Noch einige Boarders gesucht; Frankfurter Küche. 1153 Wells Str., 2. Floor, rechts. misa

Zu vermieten: 846 Lill Ave., helles möblirtes Zimmer in Residenz, alle Bequemlichkeiten, nahe Northwestern Hochbahn oder Nordseite Straßenbahnen. momifr

Vermiete moderne Zimmer, mit oder ohne Board, Hochbahnstation Grace, Nordseite. 3735 Sheffield Ave., 3. Flat. momifr

Vermiete gute Haushaltungszimmer, billig. Nahe Loop. 155 West Ontario Str. 15mai,misa1m

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, $1.50 die Woche, und aufwärts. 541 N. Clark Str. 4jun,1wX

Verlangt: Roomer; $1.25 die Woche; separater Eingang. 2242 Burling Str. dimidosa

Zu vermieten: Großes Frontzimmer mit Bad, passend für zwei Freunde. 739 Wells Str., 3. Flat. 31mai1wX

Verlangt: Roomer oder Boarder. $5, mit Wäsche, bei norddeutscher Frau. 1612 Cleveland Ave. 30mai1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Zwei junge Männer suchen Zimmer in Umgegend von Humboldt Park, bei Privatfamilie, nur bei jüdisch-deutschen oder ungarischen Leuten. Adr.: O. 119 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Store mit Wohnung, passend für Grocery und Delikatessengeschäft, in deutscher Nachbarschaft zu mieten gesucht. Fisher, 2061 N. California Ave.

Zu mieten gesucht: 5 Zimmer Cottage mit Basement für 4 erwachsene deutsche Leute. Adr.: D. R. 128, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Suche 2 bis 3 Zimmer oder Anschluß in kleiner Arbeiterfamilie oder bei Wittwe, Empfehlungen. Kaiser, 2314 RoscoeStr.

Zu mieten gesucht: Logan Square, 6 Zimmer Flat mit Bad, elektrisches Licht usw. Preisangabe. Adr.: O. 136 Abendpost. dimi

Deutscher Handwerker, Mitte 30, ordentlicher Mann, sucht einfach möblirtes sauberes Zimmer bei deutschsprechender, netter Frau. Adr.: O. 101 Abendpost. dimi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sulian, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30-Fuß Lots, gepflasterte Straße; $55 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Straße. mo—fr

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2 Flat Gebäude, sechs große Zimmer in jedem Flat, Hartholz-Fußböden, moderne Plumbing; $4000; $500 oder mehr Anzahlung, $25 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison u. Leavitt Str. mo—fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Konkretbasement; N. Leavitt Str. nahe School Str., $4100; $700 baar, $20.00 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Gesucht für sofortige Käufer, 2- und 3stöckige Flatgebäude auf der Nordseite; Verkäufe in drei Tagen abgeschlossen. Aug. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

$500 erste Anzahlung, Rest unter leichten Bedingungen, kaufen 9 Zimmer Brickresidenz, 2035 Halsted Str. August Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Zu verkaufen: 739 Brompton Place, 2-stöckiges und Basement Brickhaus; kann mit geringen Unkosten in zwei 6-Zimmer Flats umgewandelt werden; Lot 50×137; $7000. R. L. Wernecke, Zimmer 405, 118 N. LaSalle Str. 24mai1mX

$200 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen 2-Flat Brickhaus; Bad, heißes und kaltes Wasser, eichene Fußböden und Bekleidung. 4150 N. Irving Ave. Nehmt Irving Park Blvd. Car bis Irving Ave. und geht nördlich. 1jun*

Zu verkaufen: Modernes 4stöck. Brick-Geschäftsgebäude, North Ave., geeignet für Butchergeschäft, $18,000. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Geschäftsgebäude, 3stöck., ist 1321 N. Clark Str. gelegen, zu vertauschen für kleineres Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Zu verkaufen: Ein „Snap" 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 2 Blocks zur Hochbahnstation; $3560; $1000 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

——2 Flat-Häuser——

——$300 Baar — Rest wie Miete.——

Große 28 bei 125 Fuß Lotten.

Häuser haben alle modernen Einrichtungen
Große Bargain-Preise
$4100 bis $4500.

Kommt und seht sie Euch an—auf's Beste gebaut—gut vermietet—und zu Preisen, für welche heute die Häuser kaum gebaut werden könnten.
Unser Agent ist jeden Nachmittag in Nr. 3046 Clybourn Ave. zu finden.

Koester & Zander,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St. samifr

Zu verkaufen: Eine 1½stöckige Frame-Cottage, an N. Seeley Ave., nahe Wellington; ist durchweg neu hergerichtet worden und in erstklassigem Zustande; kann billig für Baar gekauft werden, oder verkaufe auf Abzahlung; es ist von Vorteil, dieses Eigentum zu besichtigen. Nicholas J. Pruffing & Son, 30 N. La Salle Str., Zimmer 816.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eck-Baustelle, an Diversey Ave. und N. Lincoln Str., 36x125 Fuß; sehr gut geeignet für kleine Fabrik; was ist Euer Angebot dafür? Eine Besichtigung wird von Vorteil für Euch sein. Nicholas J. Pruffing & Son, 30 N. La Salle Str., Z. 816.

Spottbillig! Solides 2-stöck. Brickhaus, Basement, auf 50 Fuß Lot; 5 und 6 schöne, große, helle Zimmer, modern, nördlich gelegen; nur $5200; nur ein kleiner Teil Baar nötig, Rest nach Belieben.
——Oscar Josetti, nur eine Office:——
2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted.
(Phone: Lincoln 6333.) midofrsa

$2800 kaufen Haus, 4 kleine Flats, bringt $33 monatlich. (Baar nötig $1000.) Orchard Straße.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofrsa

Verzinst sich mit 15 Prozent, abzüglich aller Unkosten. Drei 6 Zimmer und Bad Flatgebäude, nahe Lincoln Ave., nur $5200; baar $2000.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofrsa

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Framehaus, zwei 6-Zimmer, an Alley........$3600.
Schönes zweistöckiges Framehaus, 3 Wohnungen ....$3600.
Schönes zweistöckiges Brickhaus, hohes Steinbasement ....$4500.
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. misa

Zu verkaufen: $5400 Baar kaufen neues dreistöckiges Brickgebäude an Lincoln Ave., südlich von Roscoe Str., Store und 2 Flats, Ofenheizung, Miete $1272; Hypothek $8100. Stanley, Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. ma29,ju1,5,8

Zu verkaufen: 4205—07 Lincoln Str., zwei neue 2-Flat Brickgebäude, 5—6 Zimmer, Privat-Porches hinten und vorne, 2 Furnaces, Wall Safes, Gas und elektrisches Licht, Beam Decke, Pedestal Lavatories; Miete $30 jedes Flat; Preis $7200; Hypothek $4000 zu 5½ Prozent. Stanley, Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. ma29,ju1,5,8

Zu verkaufen: $6000 kaufen ein modernes zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen; ein Furnace; 30 Fuß Lot; an Irving Ave.; bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahn. Man spreche vor bei
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomi

Gelegenheits-Kauf! — 3-Flat Brickgebäude, nahe Center Str. Hochbahnstation, helle moderne 6-Zimmer Wohnungen, Miete $612. Nur $5800, wenn noch diese Woche verkauft. Arthur Josetti, 657 North Ave. momisa

Zu kaufen gesucht: Haus und Lot an Hudson, Cleveland oder Orchard Str., nahe Lincoln Ave. Muß mindestens 2 moderne 6 Zimmer Flats haben. Cash-Käufer.
Arthur Josetti, 657 North Ave. momisa

Bargain! 2stöck. und Basement Gebäude mit Cottage und Basement hinten, an George Str., nahe St. Alphonsuskirche, 2—6 und 1—5 Zimmer Flats, Badezimmer, Furnaceheizung; Miete $660; Preis nur $5500.
Arthur Josetti, 657 North Ave. momisa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, mit Basement, enthaltend ein 4-Zimmer Flat und Bad, und ein 3-Zimmer Flat mit Waschraum. Reizender Garten mit Obstbäumen u. Gemüsebeeten, an Barry Ave. nahe Robey Str. Preis nur $2700; $900 Baar erforderlich.
Arthur Josetti, 657 North Ave. momisa

Zu verkaufen: Brick Geschäfts-Gebäude an Webster Ave., nahe Halsted Str., Store mit modernem 5-Zimmer Flat hinten, und modernes 7-Zimmer Flat oben. Miete $600. Spottbillig zu $4250. momisa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

$3200 kaufen 2-stöck. Brick-Gebäude, zwei 4-Zimmer Flats, an Barry Ave., nahe Robey Str.
Arthur Josetti, 657 North Ave. momisa

Bäckereigeschäftsgebäude, 3stöck., mit Store, 2—6 und 2—4 Zimmer Wohnungen, nahe Clybourn und North Ave., Preis $11,800. August Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Schöne 5-Zimmer Cottage, modernes Plumbing, Hartholz-Fußböden, hoher Dachboden, ein Block zur Car; $2750; $200 Baar, $15.00 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Zu verkaufen Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung; Preis $5000, Miete $660; $1500 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

$25 und Zinsen monatlich kaufen 2 Wohnungen, jede 6 Zimmer. Edgewater. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. dimido

Nordwestseite.

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; haben Eichenholz-Fußböden und Trim, Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich.
Zuetell, 2201 Nord 44. Avenue. 27mai*

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; Eichenholz-Fußböden und Trim; haben Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 27mai*

Zu verkaufen: In West Irving Park, ½ Acre Lotten in unserer Subdivision. — Jede Lot hat Leitungswasser, 125 bei 125, $775 und aufwärts $50 baar, $10 per Monat. Koester & Zander, 143 North Dearborn Str. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Nachmittags offen. sonmomido

Zu verkaufen: 4 neue Cottages, modern, elektrisches Licht etc., 37½ Fuß Lot, an Sawyer Avenue, nahe Montrose Ave. Cars und Hochbahnstation. Preis $3100. $500 Anzahlung, Rest monatlich. Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Avenue. momifr

Bargain! Ganz modernes 2-Flat, große Zimmer, breiteLot, naheKedzie Hochbahnstat. Nehme gute Lot u.Baar. J. A. Frey, 4533 N. Troy Str. didofr

Zu verkaufen: Sehr billig, gutgebautes neues Brickhaus, 2 helle moderne Flats, große Lot, 33×125. Preis $5650. Baar $1000. Fertig zum Einziehen. 2436 N. Harding Ave., ½ Block nördlich von Fullerton Ave. dimido

Nur $4900 (Baar $1000) für extra gut gebautes 2 Flat Brickhaus, helle und moderne Zimmer. Miete $41. Fertig zum Einziehen. — Eigentümer: 2341 N. Avers Ave., südlich von Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: 3655 N. Spaulding Ave., bei Elston Ave., neue und moderne 6-Zimmer Residenz; man muß sie sehen um sie zu würdigen. Nur $200 Baar erforderlich; Rest zu sehr leichten Bedingungen. F.B. Fitzsimmon am Platze. di—sa

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brickhaus in Albany Park. Nachzufragen: 4650 N. Kedzie Ave. di—sa

$5500, 2-Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, Brick, auf 40 Fuß Lots, Ohio Str. und St. Louis Ave. H. Schrit. 20mai1wX

Neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, soeben fertiggestellt, Zementblock-Basement, feine Badezimmer, Medizinschrank, Geschirrschrank, Laundry Tubs; gepflasterte Straße; Steuern bezahlt; zwei Blocks von Milwaukee Ave. und Logan Square; leichte Abzahlungen. ... täglich und Sonntags offen.
Melms, 2530 Milwaukee Ave. 8mai,misa,*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

——2 Flat Brickgebäude, $5200 u. aufw.——
$300 bis $500 Baaranzahlung—$25 monatlich.

Kommt heraus und seht unsere neuen Häuser, die soeben fertiggestellt wurden, in einer der feinsten Subdivision von Chicago gelegen, mit 30 Fuß Front Lawn Vorschrift für eine Länge von 2 Meilen. Alle Gebäude durchweg mit Oak Trim, alle modernen Verbesserungen, an breiten luftigen Lots. Einige davon 5 und 6, andere 6 und 6 Zimmer. Keine zwei einander gleich. Office offen täglich und Abends. Nehmt Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Ave.
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Boulevard. midofrsa

$5200 für 2-stöck. Brick, 5—6 Zimmer, nahe Boulevard, Logan Square „L" Station, Lot 28 bis 125. Straße gepflastert. Hypothek $3200. Bedingungen wie sie Euch passen. Dieses ist ein großer Bargain in einem hübschen Heim. Eigentümer nicht hier. — Ich habe auch ein modernes 3-stöck. Brick für $6800. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee. mifrsa

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen neues 2—5 Zimmer modernes Brick Flatgebäude, nahe Humboldt Park und Hochbahn.
Schaefers, 3531 North Ave. mifrsason

$4200 kaufen neues 3—5 Zimmer Frame Flats, modern, Spaulding, nahe North Ave., Miete $600. mifrsason
Schaefers, 3531 North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Flatgebäude, Brick, sehr billig. 1529 Claremont Ave., nahe North Ave. Eigentümer im Basement.

Vertausche neues Brick-Flatgebäude gegen Baustelle oder altes verbessertes Eigentum.
Schaefers, 3531 North Ave. mison

$2600 kaufen 6-Zimmer moderne Brick-Cottage; Furnace-Heizung; einen Block von Hochbahn-Station. Schaefers, 3531 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, Framehaus, zwei Flats, zwei Lotten, hohes Basement, Gas, Wasser im Hause; $2300. A. Zboralski, 3223 N. 44. Ave. midofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Steinfront Haus, 1½ Lotten, 6-Zimmer Flats, modern, Furnace im ersten Flat, nahe Logan Square Station, $6500. Nachzufragen: 2253 North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude mit Brickbasement, Gas, Bad, enthaltend je 4 Zimmer Flat, reizender Garten mit Obstbäumen und Gemüsebeeten, Front 50×125 Fuß. Guter Hühnerstall und Raum für 50 und mehr Hühner; Preis $3400; $15 Baar, Rest nachUebereinkunft. 3712 W. Eddy Str., 2½ Blocks von der 40. Ave. Car.

$1800 — 6 Zimmer Cottage. Straße gepflastert. Nur ½ Block von Cars.
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Boulevard, bei Kedzie. midofrsa

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5500; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Westseite.

4836 Ontario Str. Zweistöck. Frame, zwei moderne 6-Zimmer Flats, Ofenheizung, Straße gepflastert und bezahlt. $3500. Eigentümer.

926 N. 51. Ct. Sechs Zimmer Residenz, Ofenheizung, Lot 50 bei 125. Asphalt Straße, ganz bezahlt. $3000. Eigentümer.

1041 N. Park Ave. Neues 2stöck. Brick, moderne fünf und sechs Zimmer Flats, Beam Ceiling, Oak Trim, Furnaceheizung, Straße gepflastert und bezahlt, Lot 37½ bei 125. $6300. Eigentümer.

4830 Rice Str., Drei Jahre alte Residenz auf Stein-Fundament, Oak Trim, Furnaceheizung. $3200. Nehme schuldenfreie Lot in Tausch. Eigentümer.

Zu verkaufen oder vertauschen: 4636 Huron Str., fünf Jahre alt, Brick auf Steinfundament, zwei moderne 5 Zimmer Flats, Consolen, Porzellanschrank, Laundry Tubs, Oak Trim, Ofenheizung, Straße gepflastert und bezahlt. $4200. Eigentümer.

854 Alma Str. Neues 2stöck. Stucco, fünf und sechs Zimmer, Bad, Laundry Tubs, elektrisches Licht, Consolen, Porzellanschrank, Sideboard, Bücherschrank, Beam Ceiling, Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 31 bei 125, Asphalt Straße, ganz bezahlt. $6000. Eigentümer.

1040 N. 51. Ct. Drei Jahre altes zweistöck. Brick auf hohem Steinfundament, zwei 5-Zimmer Flats, Bad, Gas, Porzellanschrank, Oak Trim, Ofenheizung, Lot 50 bei 125. $5000. Eigentümer.

914 N. 52. Ave. Moderne 7 Zimmer Residenz auf Steinfundament. Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 30 bei 125, Asphalt Straße, alle Assessments bezahlt. $3500. Eigentümer.

928 N. Lombard Ave., Oak Park, zweistöck. Brick, drei Jahre alt, zwei moderne 5 Zimmer Flats Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 25 bei 125. $3700. Eigentümer.

5829 Henry Str., neues 2stöck. Brick auf Steinfundament, Steintreppen, zwei moderne 6-Zimmer Flats, Oak Trim, Beam Ceiling, Furnaceheizung, Lot 33 bei 125, Straße gepflastert und bezahlt. $6500. Eigentümer.

4040 Superior Str. Moderne sieben Zimmer Residenz, drei Jahre alt, Oak Trim, Lot 56 bei 125, Zement Zaun, Zement Sommerhaus, Brick Hühnerhaus, neun acht Fuß Blumenständе, verschleudere wegen Schulden. $4650 Eigentümer.

820 N. 50. Ct. Sechs Jahre alte moderne 7-Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 30x125. Asphalt Straße ganz bezahlt. $3800. Eigentümer.
G. W. Freese,
5208 Chicago Ave. Tel.: Austin 536. midofrsa

Ich bin gezwungen mein Heim, 5922 Henry Str., nahe Franklin Ave., Austin, zu verkaufen. Zweistöck. Frame, 8 Zimmer, Brickbasement, Furnaceheizung, Colonial Porch, zwei Lotten, alle Sorten Obst- und Schattenbäume sowie Sträucher; eleganter Garten, nur $1500 Baaranzahlung nötig. Preis $3500, wenn vor dem 10. Juni verkauft. Nehmt Chicago Ave.-Car bis Franklin Ave., geht 2 Blocks nördlich.
A. J. Peterhans, Eigentümer,
Phone Central 1730. misa

Muß verschleudern zu Eurem eigenen Preis, 6-Zimmer Cottage, Pressed Brick Front, Gas, Bad, gehe nach dem Westen. Kommt und macht Offerte. Ihr bekommt einen Bargain. Callaghan, 3233 Van Buren Str., westlich von Kedzie Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court. Leichte Zahlungen. 1jun2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Maywood Bargain!
An 13. Avenue, nahe Aurora und Elgin Station und nahe Madison Str. Car, zweistöckiges 2-Flat Haus, zwei 5-Zimmer Flats, mit Badeeinrichtung, 37½ Fuß Lot, Straße mit Bricks gepflastert. Preis $2400. $300 Anzahlung, Rest monatlich. Nachzufragen bei
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. momifr

Zu verkaufen: 2 Acres Land, großes 8-Zimmer-Haus, großer Stall und mehrere gute Hühnerställe; gutes Brunnenwasser und 2 Zisternen; 40 Schatten- und 100 Obstbäume; etwa 100 Johannisbeer- und Stachelbeersträucher. Alles kultivirt. 40 Minuten von der Stadt. Downers Grove, Jll. Adr. O. 149 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutes Haus mit 6 Zimmern, mit Hühnerhaus, Brunnen, Zisterne und Fruchtgarten, Lot 56 bei 125, für $2000, an Aurora, Elgin & Chicago Elektrischen Bahn. C. B. Tappan, 15. Ave. und Lexington Str., Maywood. mifrsa

Farmländereien.

Schuldenfreie 90 Acres Farm nahe Allegan, Michigan, gutes Land mit Gebäuden, Pferde, Vieh, Hühner, alles vollständig, wegen Altersschwäche zu verkaufen. Nehme Grundeigentum in Tausch und übernehme Schulden. Adresse: O. 118, Abendpost. mido

Zu verkaufen: 20 Acker Farm nahe Grand Junction, Michigan. Preis $600. Nachzufragen 3056 N. Kedzie Ave., Store. dimido

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Haus für 2 oder 3 Familien: Eine 80 und eine 100 Acre Farm, beide in guter deutscher Nachbarschaft, nahe Town, Schule und Kirche. Gute Gebäude, Stock, Tools und Crops. Schreibt was Ihr zu offeriren habt. P. C. Northouse, Grand Haven, Mich. 4jn1wX

Zu verkaufen: Cook County Gemüse- und Hühnerfarmen. 5 bis 200 Acres, nahe Chicago. — Schreibt Whitcomb & Betts, Desplaines, Jll. 3jn1wX

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1913 Grace Str. 23apr.X*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Prachtvolles Landheim, neues 8 Zimmer Haus, 5½ Acres Land; Half Day, Jll., nahe Milwaukee Ave. Auto Route; Eisenbahn eine Meile. J. C. Hertel, Prairie View, Illinois.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrsu*

Geld stets bereit.
Ein Sparkonto in dieser Bank ist eine sichere Anlage.
Sie zahlt Euch 3% Zinsen und ist stets bereit, wenn Ihr Geld wünscht.
Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Sicherheitsgewölbe $3.00 per Jahr.
22 Jahre im Geschäft.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr. ap3momifr*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. 1n12,mifamo*

Schiffskarten
Extra billig für Mai und Juni
$25 im Zwischendeck
$33 in 3. u. $37½ in 2. Kajüte
$50 bis $55 in 1. Kajüte
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert Generalagent. Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. Sonntags offen bis 1 Uhr. frsonmomi*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ma8mifamo*

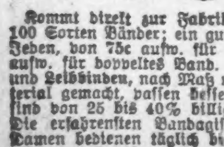
Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 8 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3. 1an4fonmomifr*

Schiffs-Karten
in Kajüte u. Zwischendeck, über alle Linien, zu anerkannt billigsten Preisen!
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Aves.
15 Jahre in Chicago. Bitte auf Nummer zu achten! Offen Abend und Sonntag Vormittag. mai11,famomi*

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich unter den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.
Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, [illegible] Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden, [illegible] aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—8, Sonntags 10—12.
Dr. Meyer, Spezialist.
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair“, Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. 29ma. frmomi*

Sind Sie es überdrüssig, Ihren Körper durch schädliche Arzneien und Patentmedizinen weiter zu schwächen? Dann machen Sie einen Versuch mit
A. B. C. DEUTSCHE KRAEUTER KUREN
A B C Blutreinigungs-Kräutertee beseitigt in angenehmster Weise die hartnäckigste Stuhlverstopfung, Hautkrankheit und Leberleiden. Unerreicht als Blutreinigungsmittel. 25 und 50c das Packet. Zu haben in allen Apotheken oder direkt (portofrei) von M. L. Braund & Co., 2200 Belmont Ave., Chicago. mi1mifamo1m

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein zu passendes Band für Jeden, von 75c für einfaches, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden zu Fabrikpreisen. Wir machen 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr, Sonntags offen von 9—12.
Hottingers Truss Factory
301-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1890. modimij*

Nach dem ewigen Eise.

Ende Juli d. J. wird unter der Leitung des russischen Nordpolfahrers Kapitän G. J. Sjedoff eine seitens der russischen Regierung unterstützte wissenschaftliche Expedition aus Archangelsk nach Franz-Joseph-Land aufbrechen, um von dort aus einen Vorstoß gegen den Nordpol zu unternehmen. Kapt. Sjedoff hat schon vier erfolgreiche Expeditionen geleitet, von denen die letzte ihn nach Nowaja Semlja (Kreuz-Bucht) führte. Sjedoff will den Nordpol von Franz-Joseph-Land aus erreichen. Somit folgt er den Spuren Jacksons und des Herzogs der Abruzzen, die die gleiche Route gewählt hatten. Die russische Expedition besteht aus je einem Astronomen, Geologen und Biologen, deren Hauptaufgabe die Erforschung des noch wenig bekannten Franz-Joseph-Landes sein wird. Abgesehen von dem notwendigsten Schiffspersonal wird Kapitän Sjedoff von einem jungen russischen Maler Pinjegin begleitet werden. Mit einem kleinen, schon mehrfach erprobten und seetüchtigen Dampfer, dessen Anschaffungskosten nur etwa 20,000 Dollars betrugen, geht die Expedition nach dem Franz-Joseph-Land ab, wo die Ueberwinterung 1912—13 stattfindet. Inzwischen sollen genaue kartographische Aufnahmen des oben genannten Archipels gemacht, sowie Beobachtungen über Eisverhältnisse zwischen diesem und der Nowaja Semlja unternommen werden. Letztere Aufgabe ist insofern von Bedeutung, als in russischen Regierungskreisen das Projekt einer Dampferverbindung Archangelsk—Sibirien aufgetaucht ist, wobei diese sibirische Dampferlinie nicht durch das Karische Meer, sondern um Nowaja Semlja führen soll.

Während der größte Teil der Expeditionsmitglieder auf dem Archipel Franz-Joseph-Land zurückbleiben wird, um die gestellten wissenschaftlichen Aufgaben zu lösen, will Kapitän Sjedoff mit dem Kunstmaler Pinjegin und in Begleitung von drei bis vier Arbeitern mit Schlitten und Hunden den Marsch nach dem Nordpol wagen. Der nördlichste Punkt des Archipels liegt etwa 83½ Grad nördlicher Breite. Der Vorstoß gegen den Nordpol wird im Frühjahr 1913 unternommen werden, wobei die Polfahrer Proviant nur für sechs Monate mitnehmen wollen. Das Expeditionsschiff soll bis 15. August 1914 auf die Rückkehr des Leiters der Expedition warten, alsdann aber die Rückreise antreten. Der kühne Forschungsreisende zweifelt nicht am Erfolg, da die früheren Versuche nach seiner Meinung immer nur aus dem Grunde scheiterten, weil die Teilnehmerzahl zu groß und infolgedessen die ganze Ausrüstung zu umfangreich und zu schwer gewesen sei. Gerade die „Leichtigkeit“ der russischen Expedition müßte, wie Kapitän Sjedoff meint, den Ausschlag geben und über alle Hindernisse, wie Gegenströmungen, Eisberge und Eisspalten hinweghelfen. Sollte aus irgendwelchem Grunde eine Rückkehr nach dem Franz-Joseph-Land unmöglich sein, so werden die russischen Polfahrer über Grönland nach Europa resp. Rußland zurückkehren.

Die Vorarbeiten für die Expedition des Kapitäns Sjedoff sind fast vollständig beendigt. Das Expeditionsschiff liegt auf der Reede von Archangelsk, wo auch die sämtlichen Ausrüstungsgegenstände verfertigt worden sind. Die Polarhunde stammen aus dem Petschoragebiet im Gouvernement Tobolsk; sie sind die besten ihrer Rasse. Die nötigen Hilfskredite sind prinzipiell schon bewilligt, und so steht nun nichts mehr im Wege, daß am 28. Juli d. J. die Polfahrer von Archangelsk aufbrechen können.

Künstliche Rubine.

In der „Times“ bespricht der bekannte englische Physiker Thompson die Erzeugung der sogenannten „künstlichen“ Rubine, die heute bereits in solcher Vollkommenheit hergestellt werden, daß es selbst dem Fachmann nicht immer leicht fällt, diese Steine von den natürlichen zu unterscheiden. Die künstlichen Rubine werden auf die Weise gewonnen, daß man durch ein besonderes chemisches Verfahren eine Anzahl von kleinen Rubinkristallen miteinander verschmilzt. Wichtig ist dabei, daß man sorgfältig Steine von möglichst gleicher Farbennuance und gleichem Feuer zusammengibt, damit dann der „synthetische“ Rubin keine voneinander abweichende Schattierungen aufweist, die die Einheitlichkeit des Glänzens wesentlich stören können. Eine besondere Aufmerksamkeit ist auch der Politur zuzuwenden, da man durch ein geschicktes Schleifen kleinere Mängel, namentlich in der Struktur der Steine, beseitigen kann. Diese künstlichen Rubine sehen den natürlichen Kristallen so täuschend ähnlich, daß man nur mittelst eines sehr scharfen Mikroskops imstande ist, kleine Unterschiede in der Anordnung der Spiegelflächen wahrzunehmen. Ein besonderes Kennzeichen für die natürlichen Rubinen bilden kleine Blasen unter der Oberfläche des Kristalls und kleine Ausbuchtungen an den Kanten, die nicht leicht beseitigt werden können. Im Uebrigen sind aber die physikalischen und chemischen Eigenschaften der natürlichen wie der künstlichen Rubine durchaus die gleichen.

— Schlau. — Frau: Das Los, das ich von dem Juden Meier gekauft habe, ist doch wirklich nicht gezogen worden. —Mann: Der wird sich hüten und dir ein Gewinnlos verkaufen!

Von der „Sirius“ zur „Titanic“.

Bei dem Schicksal der „Titanic“ hat mancher an den Horazischen Vers erinnert, daß mit dreifachem Erz gepanzert die Brust jenes gewesen sein muß, der als erster den schwanken Kiel dem feuchten Elemente anvertraute. Dieser schwanke Kiel ist immer stabiler geworden. Die größten Fortschritte hat aber der Schiffbau im vergangenen Jahrhundert gemacht. Es ist gerade heute besonders lehrreich, zurückzublicken auf die erste Reise, die ein Dampfschiff von England nach Amerika gemacht hat. Das Schiff hieß die „Sirius“. Es war ein zweimastiger Raddampfer, der in Leith in Schottland im Jahre 1837 mit einem Kostenaufwand von 27,000 Pfund Sterling gebaut worden. Am 28. März 1838 verließ er London mit voller Ladung und Reisenden, um in Cork neue Reisende aufzunehmen. Aber ein Teil derer, die die kurze Fahrt durch den englischen Kanal bis dorthin gemacht hatte, waren so in Angst geraten, daß sie in Cork von Bord gingen. Sie ließen ihr Reisegeld verfallen und zogen das sichere Segelschiff vor. Nur sechs Reisende erster Klasse blieben an Bord, unter ihnen das Ehepaar Davenport, bekannte Schauspieler, deren Enkelin wohl die jetzt noch in Amerika wirkende berühmte Tragödin Fanny Davenport sein mag.

Am 8. April verließ die „Sirius“ Cork und wurde von Tausenden von Zuschauern, die das Ufer entlang standen, mit lauten Hurrarufen und von der Strandbatterie mit Salutschüssen begleitet. Der Schiffsraum war bis oben heran mit Waren gefüllt: er enthielt 20 Tonnen Wasser, 58 Fässer Harz, eine große Menge Stückgüter. 450 Tonnen Kohlen aber waren, da im Schiffsraum kein Platz mehr war, auf Deck verstaut. Der Kapitän Roberts, früher Leutnant bei der Königlichen Marine, ein kühner irischer Seemann, der später als Kommandant des unglücklichen „Präsident“ mit diesem Schiff, das im März 1841 New York verließ, und seitdem verschollen blieb, samt Mannschaft und Reisenden umgekommen ist, hatte die größte Mühe, mit seinem Kohlenvorrat zu reichen. Am 11. April schrieb er in sein Logbuch: „165 Knoten. Schwere See. Sturm. Nord-Ost. Harz und Koks gebrannt und nur wenig Kohlen.“ Am 19. April heißt es: „145 Knoten. Eine Menge Harz verbrannt. Wind: Süd-Ost“. Trotz dieser Schwierigkeiten konnte der tapfere Kapitän bereits am 22. April, 18 Tage, nachdem er Cork verlassen hatte, im Logbuche verzeichnen: „10 Uhr morgens. 267 Knoten. Leichte Brise und schönes Wetter. Land gesichtet. Um 8 Uhr Maschinen verlangsamt. Um 9 Uhr Signal für den Lotsen gegeben. Lotse an Bord. Anker geworfen an der Battery um 10 Uhr morgens.“ Und es erinnert an den traurigen Empfang, den die Ueberlebenden der „Titanic“ kürzlich in New York fanden, wenn man hört, was einer der damaligen Reisenden der „Sirius“, der heute noch lebende Pfarrer Ransome, der als Kind die Reise mit seinen Eltern gemacht hat, darüber berichtet:

„Mehrere Tage bevor die „Sirius“ New York erreicht, hatten sich Tausende von Menschen täglich an der Battery eingefunden, um die Einfahrt vom Atlantic in den Hafen zu beobachten. Es schien, als ob die ganze Bevölkerung da wäre, um Zeuge unserer Ankunft zu sein. Die Kirchenglocken läuteten, Kanonen donnerten und das Volk war wild vor Freude, als wir anlangten. Ein neues Verbindungsglied zwischen der alten und der neuen Heimat war geschmiedet. Nicht länger würden die, welche England zu besuchen wünschten, auf Gnade und Ungnade den langsamen Segelschiffen ausgeliefert sein, die den grausigen Namen „schwimmende Särge“ trugen.“

Ein bemerkenswertes Beispiel für die Duplizität der Ereignisse aber ist es, daß wenige Stunden nach der Ankunft der „Sirius“ in New York ein zweiter Dampfer an der Battery anlegte, die „Great Western“. Sie war 5 Tage nach der „Sirius“ von Bristol abgesegelt. So ist diese erste Ozeanfahrt eines englischen Dampfers bereits eine Wettfahrt geworden; denn der Kapitän der „Great Western“ hatte gehofft, vor seinem Mitbewerber in New York einzutreffen.

Die „Sirius“ war ein Schiff von 412 Tonnen, 178 Fuß lang, 25 Fuß breit und 18 Fuß tief, und die „Titanic“ — trotzdem die Zahlen bekannt sind, dürfte ein Vergleich interessieren — hatte 46,328 Tonnen, war 1000 Fuß lang, 112 Fuß breit. Sie hätte gut die ganze „Sirius“ in einen ihrer Packräume aufnehmen können.

Eine schöne vollkommene Haut
kommt nur davon, daß man
die Haut rein hält, sehr rein.
Ein Bad mit
HAND SAPOLIO
reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.
Alle Groceries und Apotheken.

An die Zeitungsleser.

Aus seinen engeren Berufserfahrungen schöpft der Leiter einer der ersten Zeitungen Deutschlands folgende Ausführungen über das Verhältnis des Lesers zu „seiner“ Zeitung, offene Worte, die für die Leser jeder größeren Zeitung gelten:

Und hier möchte ich eine Lanze für meine journalistischen Kollegen brechen. Die Zeitungsleser, auch der freundlich gesinnte Teil derselben, haben nur zu oft keinen Begriff, wie die Zeitung zustande kommt und unter welchen erschwerenden Umständen ein vielbeschäftigter Redakteur arbeiten muß. Sie lesen beim Frühstück, bei der Siesta oder abends in ihrer freien Zeit „das Blatt“, finden in der politisch stillen Zeit den Inhalt mager, viel fremdes Eigentum, und stellen vielleicht Betrachtungen an, es müsse der Redaktion Mühe gekostet haben, „das Blatt voll zu bekommen“. Sie sehen eben nur das fertige Produkt; von der toten Arbeit, von der Masse des Materials, das gelesen und gesichtet werden muß, größtenteils aber nicht benutzt werden kann, von dem umfangreichen Briefwechsel mit den regelmäßigen und gelegentlichen Mitarbeitern, von den mündlichen Verhandlungen, nicht selten mit Leuten, die nichts Vernünftiges zu melden haben, von den Mühen des Umarbeitens, Verbesserns, Streichens, Zusetzens, des Nachschlagens bei unklaren oder bedenklichen Stellen, nicht zu vergessen des leidigen Korrigierens, wissen sie gewöhnlich nichts, und sind dann geneigt, für jeden Irrtum, jede Entgleisung im Ausdruck, ja für jeden Druckfehler den „bequemen, unaufmerksamen Redakteur“ verantwortlich zu machen.

Nun gibt es gewiß bequeme und unaufmerksame Redakteure — Mangel an Fleiß und Aufpassen soll auch in anderen Berufen vorkommen —, aber bis zum Beweis des Gegenteils sollte man doch annehmen, daß „der Mann, der die Zeitung schreibt“, ein gewisses vernünftigerweise zu verlangendes Mindestmaß von Intelligenz, Umsicht, Pflichtbewußtsein und Fleiß besitzt, und für die Mängel seiner Leistungen Entschuldigungen geltend machen kann, die in manchem anderen Beruf nicht Platz greifen: den leidigen Zwang, auf die Minute zu arbeiten, die Unmöglichkeit langen Ueberlegens, die ewigen Störungen durch neues Material, Boten, Telephonanrufe, Besuche usw., und ganz besonders die bare Unmöglichkeit, all die Gebiete zu beherrschen, über die er nun einmal schreiben muß und deren Vernachlässigung das Publikum ihm mit Recht bitter verübeln würde. Jeder Leser, der „sein Blatt“ mit Zuschriften beehrt, sollte sich als gelegentlicher Mitarbeiter betrachten und schon aus diesem Grunde die Regeln der Höflichkeit wahren; wer das nicht tut, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn der Adressat seinen groben Brief dem Papierkorb übergibt und sich die weitere Korrespondenz verbittet.

Das Land des Insektenpulvers.

Montenegro ist ein armes Land, „doch ein Kleinod hält's verborgen“, es produziert Insektenpulver, das mit Unrecht „persisches“ genannt wird. Im Jahre 1840 hatte eine arme deutsche Frau, Anna Rosauer, die in Ragusa lebte, in ihrem Garten ein Sträußchen von einer wildwachsenden Pflanze, Pyrethrum cineraiaefolium, gepflückt und es später in einen Winkel geworfen. Als sie es vertrocknet nach mehreren Wochen wiederfand, fiel ihr auf, daß eine Menge von Insekten tot dabei lagen. Sie vermutete, daß die Tiere durch die Pflanze getötet seien, und begann mit der Fabrikation des Insektenpulvers, das nach ihrem Tode von dem Apotheker Droba weiter vertrieben wurde.

Die Pflanze, eine Chrysantemenart, wächst vorzugsweise in Montenegro, kommt aber auch in Dalmatien, Albanien und der Herzegowina vor. Hauptlieferant aber ist Montenegro, wo man die Pflanze anbaut. 1865 begann das Fürstentum der Schwarzen Berge Insektenpulver in größeren Mengen auszuführen, und zwar zu hohen Preisen; ein Zentner kostete damals in Triest 250 Gulden. Als Dalmatien als Konkurrent auftrat, begannen die Preise zu sinken, und ein förmlicher Preissturz trat ein, als auch die Yankees das Pyrethrum in großem Umfang zu kultivieren begannen. Bis auf 15 Gulden drückten sie den Preis herunter. Aber der Alp, der sich damit auf Montenegro legte, wich, als sich herausstellte, daß die in Amerika wachsenden Pflanzen nicht die gewünschten mörderischen Eigenschaften hatten. Seitdem steht Montenegro wieder an der Spitze und löst für den Zentner Pulver 100 bis 120 Gulden.

Der Mai ist der Hauptmonat; dann öffnen sich die Blüten, und in diesem Zustande entwickeln sie die stärkste Kraft. Ein Pfund Blüten liefert ¼ Pfund trockener Ware. 20,000 Pfund führt Montenegro jährlich aus. Die Pulverisierung geschieht im Auslande, in Venedig, Budapest, Wien und in Berlin. Gegenwärtig sucht eine New Yorker Firma das Geschäft zu monopolisieren, indem sie durch eine englische Niederlassung in Podgoritza soviel auftauft, wie nur möglich.

— Deutlich. — Lehrer: Wie heißt denn dein Vater mit seinem Vornamen? —Willi: Na, Johann. — Lehrer: Und deine Mutter? — (Willi schweigt.) — Lehrer: Nun, wie ruft Vater sie denn? —Willi: Jar nicht, er haut ihr gleich!

— Begründung. — Bauer (als er für seinen Sohn um die Tochter anhält): Was, nur 500 Mark kannst' deiner Tochter mitgeben? — Bäuerin: Ja, woaßt, seit zwei Jahren legen die Hühner so schlecht!

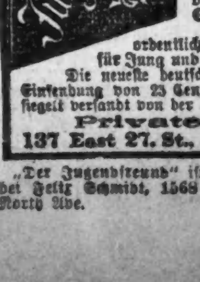
Eine Wüstenstadt.

Es gab bisher noch im Innern der großen Wüste eine unbekannte Stadt, deren Existenz in ein geheimnißvolles Dunkel gehüllt war: Walata, die alte Königin der Sahara, die auf dem Wege zwischen Timbuktu und Tichit liegt, im Norden von Mauretanien und im Süden des Dschuf. Seit kurzer Zeit ist nun auch der verschwiegene Zauber dieser Märchenstadt gelöst. Am 27. Januar dieses Jahres zog der französische Oberst Roulet ohne Schwertstreich mit seinen Truppen in die Mauern von Walata ein. Walata war ehemals der Mittelpunkt des Mohammedanertums, von dem aus sich der Islam im 10. Jahrhundert über ganz Westafrika verbreitete. Im 12. Jahrhundert war es die blühende Hauptstadt des Königreichs Gana, der Markt, auf dem alle Völker Afrikas zusammentrafen, wohin die großen Karawanen von Tunis, Tuat, Taffilelt und Fez ihre Waren brachten. Es war die geistige und religiöse Zentrale, in der die Weisen des Koran und die Kenner der Gesetze Mohammeds zusammenströmten. Dann, im 14. Jahrhundert, kam der Niedergang nach so hohem Glanze; das junge Timbuktu überflügelte die alte Kulturstätte und Walata verfiel, schlief den Dornröschenschlaf der Vergessenheit, bis im 17. Jahrhundert die Herrscher von Marokko ihre Eroberungen nach Süden ausdehnten und sich der Stadt bemächtigten.

Walata wurde nunmehr der Wohnsitz kühner Räuber, von dessen Vorhandensein man wohl wußte, das aber niemals jemand sah. 1826 soll es der Engländer Laing besucht haben, aber das war eine vage Behauptung und die Stadt blieb weiterhin ein geheimnisvoller, den Europäern unzugänglicher Ort, von dem aus die Wüstenräuber ihre gefährlichen Abenteuer unternahmen. So fest begründet war der Ruf von der Unzugänglichkeit Walatas, daß auch die Franzosen lange zögerten, sich der alten Wüstenkönigin zu nähern; es ging das Gerücht, daß die Mauren den Ort in verzweifelter Gegenwehr bis auf den letzten Mann verteidigen würden. Endlich unternahm nach langen Vorbereitungen Oberst Roulet Anfang 1912 die Expedition. Es mußte ein Marsch von fast 700 Kilometern zurückgelegt werden; zuerst an dem Tele-See vorbei, dann durch eine weite Wüste, aus der in der Ferne Hügel emportauchten, hinter denen man die mysteriöse Stadt vermutete.

Nach einigen Angriffen von Wüstenbewohnern, die aber keinen Schaden anrichteten, gelangte man auf den Gipfel einer Düne, von der aus der maurische Führer auf das melancholische Gewirr der Mauern Walatas hinwies. Angeschmiegt an den Anhang eines Berges, auf engem Raum gleichsam in sich selbst zusammengezogen, offenbart sich Walata nur dann den Blicken, wenn man über der Stadt steht. Ein schützender Kreis von Hügeln verbirgt von allen Seiten eifersüchtig die bisher von keinem europäischen Fuß betretene Stadt den Blicken der Ungläubigen. Auf den ersten Blick macht Walata den Eindruck einer Burg. Eine imposante Kasba beherrscht die Häuser mit ihrer gewaltigen Masse. Im Osten stehen zwei Blockhäuser als Wachtposten gegen die Wüste; schwere Holztore verschließen den Eingang der Straßen; die Häuser selbst sehen wie Festungen aus; die Brustwehren ihrer Terrassen zeigen einen Kranz von Schießscharten. Einige Gebäude sind bis zu drei Stockwerken hoch, und hinter ihren mit engen Gucklöchern versehenen Mauern scheinen wachsame Augen auf die Ankunft des Feindes zu lauern. Eine Stadt, die sich dereinst in ewiger Wachsamkeit gegen Angriffe ihre festen Umwallungen schuf, heute aber eine verschlafene ruhige Stätte des Verfalls, in die die Franzosen ohne jedes Hindernis einzogen. In den engen, schattigen Gassen und den Häusern mit ihren weiten Höfen überraschten Zeugnisse einer hohen Kunstübung, die man hier am wenigsten erwartet hatte. Die Türen an den Fassaden zeigen reichen Bildhauerschmuck; an den Wänden im Innern finden sich interessante Malereien mit sehr feinen geometrischen Ornamenten, die in ihrem Reichtum und ihrer geschmackvollen Form an die Schmuckkunst der Alhambra erinnern. Es wird umfangreicher Forschungen bedürfen, bevor die Schleier von der Geschichte und Kunst der geheimnisvollen Stadt gefallen sind. Reiche Manuskriptschätze werden Aufschluß geben.

Die Gründer des Ortes waren Neger, die aus dem Süden kamen und die Sprache von Marka redeten. Sie nannten sich Walaten und wohnten in Strohhütten. Erst nach dem Einfall der Araber unter dem berühmten Jahia entstanden die Steinbauten; ein Brunnen ward entdeckt, der Wasser im Ueberfluß gab, und die Stadt blühte auf. Die Quelle, aus der der Reichtum von Walata floß, war der Salzhandel. Heute flattert die französische Fahne von der Spitze der Kasba und die Franzosen haben Besitz ergriffen von dieser Nekropole einer verschwundenen Kultur.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund.“ Jeder „ein eigener Arzt.“ Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos aufeinen Schlag geheilt werden. Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die neueste deutsche Auflage wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der
Private Clinic, 137 East 27. St., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund“ ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave. mai1,mifon1j

Männer kurirt in 5 Tagen
Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)
Ich wünsche jeden Mann zu kurieren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.
Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.
Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.
kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rat empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.
Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.
Privatkrankheiten der Männer
Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.
Lungen
Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Atmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.
Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.
Blutvergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.
Frauenkrankheiten
Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. After-, chronische und nervöse Krankheiten.
(Untersuchung frei)
Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.
Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR. CHICAGO
Zwischen Randolph und State Str.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 Vorm. bis 4 Nachmittags.
10ab,sonmi*

Fuchszucht im Kanuckenland.

Vielleicht ebenso erfolgreich, wie auf einigen Eilanden Alaskas, wird in neuester Zeit auf manchen Farmen Kanadas, selbst des östlichen, die Fuchszucht betrieben, in voller Erkenntnis der Tatsache, daß die wilden Pelztiere immer seltener werden, und infolge dessen die Preise der Pelze immer weiter steigen müssen.

Mit der Zeit mögen noch andere pelztragende Tiere auf diesen Farmen gezogen werden; aber vorerst wird nur Fuchszucht betrieben, welche bis jetzt die aussichtsvollste zu sein scheint, soweit vornehmere Typen des Meister Reineke in Betracht kommen. Gewöhnliche Rotfüchse ließen sich auch ziehen, verheißen aber geschäftlich noch nicht viel, da sie in diesem Teile der Welt auch in ganz wildem Zustande noch immer verhältnismäßig zahlreich vorkommen.

Eine der größten und ältesten der kanadischen Fuchsfarmen ist diejenige, welche von T. L. Bowerman, einem Deutschkanadier, zu Wyoming, in der Provinz Ontario, betrieben wird.

Herr Bowerman hat in der letzten Saison allein einen Nettoprofit von $10,000 erzielt. Er ist von Hause aus ein Pelzhändler; und während er als solcher tätig war und die Zeichen der Zeit in diesem Geschäft beobachtete, kam ihm vor zwölf Jahren der Gedanke, welch' große Profite sich künftighin mit der Züchtung von pelztragenden Tieren erzielen ließen, sobald die Sache über das bloße Experimentieren hinaus sei.

Mit Aufwand bedeutender Kosten gelang es ihm, ein Paar „silbergrauer“ Füchse zu erlangen, die als Junge aus ihren Verließen ausgegraben worden waren. Er mußte aber Tausende von Dollars noch verausgaben, bis er greifbare Ergebnisse erzielte; und während dieser Jahre der Ungewißheiten mußte er sich viele Hänseleien von seinen landbauenden Nachbarn gefallen lassen, welche das Unternehmen einfach als eine Narrenhäusler-Idee ansahen. Doch Bowerman war es, der zuletzt lachen konnte. Und dann hat er mehr als einen Nachahmer gefunden, und noch viele haben stark vor, sich auf dieses Gebiet zu wagen.

Heute werden die Pelze von der Bowermanschen Farm — und noch von mehreren anderen, welche gleichfalls auf eine solide geschäftliche Grundlage gebracht sind — nach London auf den Weltmarkt gesandt.

Bis jetzt züchtet Herr Bowerman nur die obige, hochfashionable Gattung Füchse, deren Pelz so kostspielig ist, daß nur die sehr Reichen es sich leisten können, Kleider aus solchem Pelz zu tragen. Gar mancherlei andere vornehme Pelze, wie die von Robben, können nachgeahmt werden, und sie werden sehr schwunghaft nachgeahmt. Beim Pelz des „silbergrauen“ Fuchses aber ist dies unmöglich, und gerade dieser Umstand ist es, der ihm einen so hohen Preis sichert! Die Hauptfarbe ist schwarz, ausgenommen an der Schwanzspitze, während um die Hüften sich das silbergraue Band zieht. An ihrer Wurzel und an der Spitze sind auch diese Haare schwarz, aber in der ganzen mittleren Partie silbergrau, hierdurch entsteht ein eigentümlicher schöner Farbenschimmer, für dessen Nachahmung wenigstens bis jetzt noch kein Verfahren hat ausfindig gemacht werden können.

In den letzten paar Jahren übrigens hat Herr Bowerman die meisten Füchse, die er züchtet, nicht für den Pelz getötet, sondern an anderen, welche dieses Geschäft versuchen wollten, lebendig veräußert. Er bekommt für einen einzigen solchen Fuchs bis zu $2000, und für ein Paar erhält er $4000 bis $5000. Man sollte meinen, daß es auf solchen Farmen schwerer wäre, den Fuchsbestand zusammenzuhalten, als dies auf einsamen Eilanden der Fall ist; indes scheint dies auf die Dauer den erfahrenen Züchtern keine besonders großen Ungelegenheiten zu machen.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, **$1.50** und aufw.
Zur Hälfte der Downtown Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.
R. W. HARTWIG,
Apotheker und Optiker,
800 Milwaukee Ave
Ecke Chicago Ave. Offen Abends bis 10.
6feb,mo,mi,fr*

Wanzen und Hauskäfer
sollten vertilgt werden.
Sie verursachen alle Arten schreckliche Krankheiten. — Tötet sie sofort mit
SALEMS EXTERMINATOR
in Pulver oder flüssig. — Preis 25c.
Es ist das einzige Mittel, das gefährliches Ungeziefer jeder Art vertilgt. Es ist nicht echt ohne diese Unterschrift: Salem & Schandler
In allen Apotheken zu haben. — Europäisches Laboratorium, Chicago, Jll.
ma15jonmi5w

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

Die letzten See-Elephanten.

Heute sind vielleicht viele geneigt, Geschichten über sogenannte See-Elephanten einfach für Münchhausiaden zu halten, besonders wenn dieselben von offenbar phantasierten Bildern begleitet sind. Vor 50 Jahren aber waren diese Geschöpfe — richtiger Elephanten-Robben genannt — noch überreichlich zu finden. Doch ihre massenhafte und rücksichtslose Abschlachtung, die namentlich wegen ihres geschäftlich sehr wertvollen Oeles unternommen wurde, hat es dahin gebracht, daß diese interessante Gattung Robben jetzt dem Aussterben sehr nahe ist.

Unlängst hat der bekannte amerikanische Regierungsdampfer „Albatroß“, der schon so oft in Verbindung mit wissenschaftlichen Expeditionen genannt wurde, auf der unbewohnten Insel Guadeloupe, einem Pacific-Eiland ungefähr 250 Meilen von der Küste von San Diego, Cal., noch eine ganze Herde solcher Biester gefunden. 6 Junge wurden lebendig gefangen; und außerdem erlangte man 4 Häute großer erwachsener Männlein, die über 16 Fuß lang sind. Diese Funde wurden dem Museum der Naturgeschichte in Gotham übermittelt.

Am bemerkenswertesten an diesen Robben ist der elephantenartige Rüssel, welcher so lang wie der Kopf ist, aber nur eine Ausstattung des Männleins bildet. Dieses kann eine Körperlänge bis zu 22 Fuß erreichen, während das Weibchen kleiner ist. Der Rüssel des Männleins kann übrigens nach Belieben ausgedehnt und wieder zusammengezogen werden.

Die männlichen Elephanten-Robben sind schneidige und desperate Kämpfer, wie schon durch die Wundnarben dargetan wird, welche man an Hals und Brust fast aller bemerken kann. Und sie haben auch furchtbare Zähne. Ihre brüllenden Kehlkopf-Laute kann man schon aus ziemlich bedeutender Entfernung wahrnehmen. Daß sie wegen ihres Oeles oder Tranes soviel verfolgt wurden, ist nicht zu verwundern, denn dieser Tran steht noch über dem von Walen, und sie sind sehr reich daran.

— Im Leben ists oft wie beim Bergsteigen, je höher man kommt, um so einsamer wird's.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Schluß des Reichs- und Landtags. — Friedensaussichten. — Unsere amerikanischen Gäste. — Ein Besuch in Neuwied. — Schloß Monrepos. — Im Brüderstübchen. — Die Elsaß-Lothringer. — Ein mißglückter Erbschaftsprozeß.

Nach langen, oft sehr stürmischen Verhandlungen haben sich der Deutsche Reichstag und preußische Landtag noch knapp vor Pfingsten bis zum Herbst vertagt. Die Regierenden, denen die „Genossen" übel mitspielten und die Abgeordneten haben nun wieder einmal eine gute Weile Ruhe vor einander; nur die Steuerzahler nicht, die durch die Heeres- und Flottenvermehrung wieder stärker in Anspruch genommen werden. Sie murren aber nicht, oder doch nur die, welche jeder Steuer grundsätzlich abhold sind; denn mit Ausnahme der Sozialisten sind so ziemlich alle Deutschen bereit, für die Sicherung und Stärke des Vaterlandes Opfer zu bringen. Unser zuständiger Vertreter im Reichstag, den ich im Kasino beim Abendschoppen traf, ist überzeugt davon, daß der europäische Friede vorerst nicht gestört, und daß auch bald der Krieg zwischen Italien und der Türkei zu Ende gehen wird. Freiherr Marschall v. Bieberstein werde überdies die Beziehungen zu England voraussichtlich bessern, und da die Franzosen für lange Jahre hinaus in Marokko beschäftigt seien, so stände es mit der politischen Zukunft gar nicht so schlimm. So habe sich auch einer der Staatssekretäre in einer Kommissionssitzung des Reichstages geäußert, der der Herr Abgeordnete beiwohnte. Auf diese guten Aussichten hin leerten wir unsere Gläser, und nun wollen wir in Ruhe abwarten, wie die Dinge sich entwickeln. Ein amerikanischer Verwandter, der bei uns weilt, befürchtet auch nichts für die große Republik jenseits des Atlantischen, und sonderbarer Weise ist es ihm ganz Wurst, ob Taft oder sein „Freund" Roosevelt als Kandidat für das Präsidentenamt aufgestellt wird. Anders ein anderer überseeischer Landsmann, der mich dieser Tage besuchte — er wohnt in New Orleans — und mir mindestens zehn Spalten Politik vortrug, die sein, aber nicht mein Steckenpferd ist. Er ist in Erbschaftsangelegenheiten hier, ein angenehmes Geschäft, wenn etwas Ordentliches dabei herausfällt, was hier der Fall zu sein scheint. Der Erblasser wohnte in der Nähe von Neuwied, der Residenz des Fürsten von Wied, und ein noch lebender sehr wohlhabender Erbonkel wohnt ebenfalls dort, den mein New Orleanser Freund besuchen wollte. Natürlich wollte er den alten Herrn überraschen, wie es die Gewohnheit so vieler überseeischer Landsleute ist. „Da werden Sie Ihren Onkel wahrscheinlich nicht treffen", bemerkte ich. „Bei dem schönen Wetter bleibt hier niemand zu Hause, und da der alte Herr, wie Sie sagen, noch sehr lebenslustig und ein Jagdfreund ist, so möchte ich fast mit Ihnen wetten, daß Sie ihn verfehlen werden." Er wollte aber bei der Ueberraschung bleiben, und da ich nichts Besseres zu tun wußte, so begleitete ich meinen Freund auf seine Einladung nach Neuwied.

Kennen Sie, verehrte Leser, diese freundliche rheinische Stadt mit ihren schnurgeraden, wie mit dem Lineal gezogenen Straßen? Sie erinnert an amerikanische Städte, nur ist sie reinlicher und hat keine Wolkenkratzer aufzuweisen, und wenn ihre Bürger Abends spät aus der Kneipe nach Hause ziehen, laufen sie nicht Gefahr, von Räubern ausgeplündert oder gar totgeschlagen zu werden. Neuwied wurde im Jahre 1653 vom Grafen Friedrich v. Wied an der Stelle eines im 30jährigen Kriege zerstörten Dorfes gegründet, und um es rasch zu bevölkern, lud der Graf alle Welt ein, sich dort niederzulassen, „ohne Unterschied der Religion und ohne einigen Pfennig for die Baustell zu zahlen", wie es in dem Aufruf hieß. Und siehe da: es kamen Protestanten und Katholiken, Herrnhuter, Mennoniten und Juden aus dem ganzen Reiche, bauten sich ihr Heim und lebten friedlich neben einander. Der Graf selbst aber ließ sich am Rheinufer ein stattliches Schloß bauen, inmitten eines Parkes gelegen, und seine Nachkommen wohnen noch heutigen Tages dort als Fürsten von Wied, geliebt und geachtet von ihren einstigen Untertanen wegen ihrer Wohltätigkeit und ihres Gemeinsinns. Als 1803 das alte deutsche Reich in die Brüche ging und zahlreiche Fürsten ihre Herrschaft verloren, befand sich auch das Haus Wied darunter. Preußen und Nassau gliederten sich sein Land an, und die Fürsten v. Wied mußten sich fernerhin mit den Vorrechten von Standesherren begnügen, als welche sie steuerfrei und militärdienstfrei sind. Sofern sie aber dienen wollen, treten sie als Leutnants in das Heer ein und bringen es mit der Zeit zu Generalen à la suite. So der voriges Jahr verstorbene Fürst, dessen Tante die Königin Elisabeth v. Rumänien ist, besser bekannt unter ihrem Dichternamen Carmen Sylva. Als wir durch den Schloßpark gingen, schaute eine in unserer Gesellschaft befindliche junge Amerikanerin neugierig durch ein offenes Fenster in ein Zimmer des Schlosses. Ein fürstlicher Diener trat hinein und verwies der jungen Dame ihre Neugier mit den Worten: „Mein Fräulein, was würden Sie sagen, wenn bei Ihnen zu Hause jemand so etwas täte?" Er sagte das auf Englisch, weil er gehört hatte, daß das neugierige Fräulein sich in dieser Sprache mit uns unterhalten hatte.

Wir trafen den Onkel meines Freundes, wie ich vermutet hatte, nicht zu Hause; er war verreist und kehrt erst nächste Woche zurück. So war es also nichts mit der Ueberraschung, und da wir doch einmal hier waren, so sahen wir uns ein wenig in der Stadt und Umgegend um. Zunächst ging es zum „Wilden Mann". Nicht wörtlich zu nehmen. Es ist ein alter, guter Gasthof, wo wir, um in der Reportersprache zu reden, den inneren Menschen durch Speis' und Trank erfrischten. Dann ging es im flotten Landauer vor die Stadt hinaus nach dem Dorfe Niederbiber, in dessen Kirche unter dem Altar die Gebeine des Grafen Hermann v. Wied ruhen, jenes Erzbischofs und Kurfürsten von Köln, der zum Protestantismus übergetreten war und 1552 in der Verbannung starb. In der Nähe befand sich ein großes römisches Kastell; die dort gefundenen Gegenstände befinden sich im Museum zu Neuwied. Ueber den freundlichen Ort Segendorf gelangten wir nach kurzer Fahrt nach dem fürstlichen Schlosse Monrepos, in einem herrlichen Park gelegen, von wo man eine entzückende Aussicht über das Rheintal und die Eifelberge genießt. Da die fürstliche Familie dort gerade weilte, so konnten wir das Lustschloß nicht besichtigen und verfügten uns daher nach dem nahegelegenen Hahnhof, wo wir Kaffee tranken. Auch dem Stammschlosse der Fürsten von Wied, das wir in 20 Minuten zu Fuß erreichten, statteten wir einen Besuch ab. Es liegt über dem Flecken Altwied in idyllischer Ruhe; seine ansehnlichen Ruinen von Epheu umrankt, ein Wahrzeichen längst vergangener Zeiten. Und wie reich ist unser deutsches Vaterland an solchen alten Burgen, aus der Feudalzeit, die im 30jährigen und anderen Kriegen zerstört wurden und deren Namen oft nur noch an die stolzen wegelagernden Rittergeschlechter erinnern, die ausgestorben sind und deren Gebeine mit ihrem Ruhm vermoderten. Wo eine alte Burg ist und die Erinnerung an die Vergangenheit wachruft, da gibt es auch in der Nähe stets ein Wirtshaus. So auch in den waldreichen Tälern des Au- und Wellbachs, die wir auf unserer Fahrt berührten. Burgruine und Gastwirtschaft gehören in Deutschland nun einmal zusammen, und wo die letztere fehlt, da darf man versichert sein, daß die Fremden sich nicht dorthin verlaufen. Ist ja sogar auf der Loreley eine Kneipe, in welcher die Besucher beim Viertelchen Wein sitzen und in ausgelassener Fröhlichkeit singen: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin". Ein alter Bauer, mit dem wir uns unterhielten, klagte über die große Trockenheit, und daß man das Vieh verkaufen müsse, weil es kein Futter gäbe. „Da könnten wir Euch helfen," bemerkte mein New Orleanser Freund, „wir haben bei uns zu viel Wasser und wissen nicht, wie wir seiner Herr werden sollen." Inzwischen haben sich die Schleusen des Himmels auch hier geöffnet und alle Klagen sind verstummt. Nun werden Fleisch und Butter wohl etwas billiger werden; für Ochsen-, Hammel- und Kalbfleisch zahlen wir gegenwärtig von 25—35 Cents, für Schinken 45—50 Cents für das Pfund, und Eier kosten 2½ Cents das Stück. Da heißt es bei beschränkten Mitteln die Groschen zusammenhalten.

Wer in Neuwied weilt, sollte nicht versäumen, dem Brüderhaus der Herrnhuter einen Besuch abzustatten. Diese kirchliche Genossenschaft, 1724 durch den Grafen v. Zinzendorf gegründet, ist in dieser rheinischen Stadt reich begütert, und ihre Mitglieder, ruhige, fleißige und fromme Leute, halten treu zusammen. Die Herrnhuter betreiben allerlei Gewerbe im Genossenschaftsbetrieb, eine Brauerei, einen guten Gasthof, Moraviau genannt, — Moravia ist der lateinische Name für Mähren, daher der Name „Mährische Brüder" —, und im Bruderstübchen trinkt man einen vorzüglichen Kapwein, den die Brüder selbst erzeugen. Unter einander nennen sie sich Bruder und Schwester, und es wird ihnen nachgerühmt, daß sie nie die Gerichte wegen Streitigkeiten in Anspruch nehmen. Im Bruderstübchen hatte sich auch ein Beamter aus dem Elsaß zu uns gesellt, ein Rheinländer, mit dem ich einst das Gymnasium besuchte. Er ist der Ansicht, daß es ein großer Fehler gewesen sei, mit Vorliebe Beamte aus Ost-Elbien in den Reichslanden anzustellen, die nicht das geringste Verständniß für die Elsaß-Lothringischen Verhältnisse hätten und die Leute, deren Mundart ihnen wie Chinesisch vorkäme, als minderwertig ansähen. So wie es ja auch bis in die neueste Zeit im Rheinland gewesen, von dem Kaiser Wilhelm I. einst erzählte, es habe fünfzig Jahre gedauert, bis die Rheinprovinz gut preußisch geworden wäre. Noch im Jahre 1865, während der sogenannten Konfliktszeit, habe eine liberale Abordnung aus Köln Bismarck gegenüber mit dem Abfall der Rheinlande gedroht, worauf der eiserne Kanzler spöttisch gesagt habe: „Wohin wollen Sie dann fallen?" Erst mit dem Tage von Königgrätz sind die Rheinländer völlig mit Preußen verwachsen. Sie waren nur 22 Jahre französischer Herrschaft unterworfen, die Elsässer aber mehr als 100 Jahre, ehe sie wieder deutsch wurden. So werden denn wohl noch mindestens 50 Jahre dahingehen, bis auch in Elsaß und Lothringen das Bewußtsein sich durchgerungen haben wird, daß das Reichsland deutsch und es mit der französischen Herrschaft für immer zu Ende ist.

Zum Schluß noch die Mitteilung, daß der Fürst v. Wied von einer Schar Landsleute auf die Summe von rund 1½ Millionen Dollars verklagt worden ist, die einer seiner Ahnen sich widerrechtlich angeeignet haben soll. Dieses Geld rühre aus dem Nachlaß eines Mannes Namens Gärtner oder Gürtner her, welcher vor mehr als hundert Jahren starb. Die angeblichen Erben behaupten nun, der damalige Fürst v. Wied habe die Erbschaft in die Tasche gesteckt, und verklagten seinen Nachkommen und Erben im Landgericht auf Rechnungsablage und Herausgabe des schnöden Mammons. Der Fürst v. Wied tat aber weder das Eine noch das Andere; er machte Verjährung geltend und das Oberlandesgericht entschied auch zu seinen Gunsten.

Seid Ihr imstande

zu essen, was der Appetit verlangt ohne üble Nachwirkung? Wenn nicht, so braucht Ihr unbedingt

HOSTETTERS MAGENBITTERS

Es befördert die Verdauung, hält die Eingeweide offen und verhütet Magenleiden und Malaria. Versucht es heute.

Die Vererbung von Schulnoten.

Daß nicht nur äußere Eigenschaften, wie Aussehen, Gestalt, Gesichtszüge, daß nicht nur geistige Eigenschaften, wie Gewohnheiten und Veranlagungen, sich vererben, sondern auch — Schulnoten, das weist Dr. Peters im letzten Heft der „Umschau" auf Grund von ihm angestellter Untersuchungen nach. Aus seiner Darstellung geht hervor, daß tatsächlich gute Noten in Schulfächern sich von den Eltern auf die Kinder vererben, ebenso wie schlechte. Wenn einer der Eltern gute, der andere schlechte Leistungen aufwies, so nähert sich der Prozentsatz stark der Mitte. Wenn beide Eltern gute Schulnoten hatten, so wiesen 76 Prozent der Kinder ebenfalls gute Noten auf. Wenn die Eltern aber beide schlechte Leistungen hatten, so zeigten auch nur 32 Prozent der Kinder gute Noten. Was nun die Frage der Vererbung von Leistungsfähigkeit in einzelnen Fächern betrifft, so kommt Dr. Peters zu folgendem interessanten Resultat: Am besten stimmen die Leistungen der Eltern und Kinder im Rechnen (da dies schon eine größere Reihe von verschiedenen geistigen Qualitäten nebeneinander verlangt), noch weniger im Sprachunterricht und am allerwenigsten in der Religion. Auch die Leistungen von Großeltern und Kindern zeigen große Aehnlichkeit miteinander, eine Tatsache, die die von Dr. Peters aufgestellte Theorie ja nur bestätigt.

Prachtvolle, moderne Stickereien und Spitzen—verschiedene große Sendungen soeben erhalten von den besten Fabriken in Europa und Amerika.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Durch große Einkäufe zur richtigen Zeit sind wir imstande, diese riesige Partie von eigenartigen und gefälligen Waaren zu Preisen zu offeriren, die weit niedriger sind, als es sonst möglich wäre.

125 Stücke 27zöllige feine Swiß Stickerei Flouncings — alles neue und hübsche Muster — wert bis zu 85c — per Yard 58c

150 Stücke 14zöllige Cambric-Flouncings, eine sehr hübsche Auswahl von Mustern — wert bis zu 25c — die Yard zu 15c

75 Stücke Swiß Stickerei-Flouncings, 45 Zoll breit, — wert bis zu $1.50 — per Yard 98c

50 Stücke 22zöll. Swiß Stickerei Allover, wert bis 75c, per Yard 48c

200 Stücke Stickerei Edgings und dazu paff. Einsätze, wert 15c, per Yard 10c

300 Stücke Cambric Stickerei und Einsätze, leicht beschmutzt wert 8c—die Yd. zu 5c

75 Stücke Shadow Spitzen und Bänder — in weiß und creme — wert bis zu 35c — per Yard 19c

125 Stücke reinleinene Cluny Spitzen und Bänder — wert 25c — per Yard 15c

250 Stücke feine Swiß und Nainsook Stickerei Edgings und Einsätze, wert bis zu 12½c, Yard 7c

75 Stücke Venice Spitzenbänder — in weiß und creme — wert 15c, per Yard 10c

200 Stücke Cluny Spitzen und Bänder, weiß und creme, wert bis zu 8c, per Yard 4c

250 Stücke franz. Val. Spitzen und Einsätze — wert 5c — per Yard 2½c

5.. Stücke deutsche und englische Torchon Spitzen und Einsätze, wert 5c, per Yard 2c

Große Ersparnisse an Sommer-Seide und Waschstoffen:

27zöllige Seide Warp Tussah Seide, in einer vollen Auswahl von Farben, — wert 39c — per Yard 22½c

36zöllige reinseidene Messaline — wert $1.00, per Yard 55c

21zöllige Seide-Foulards in einer guten Auswahl von Farben und Mustern — wert 58c — per Yard 39c

45zöllige Voiles mit Seiderand, in allen regulären Farben — wert 75c — per Yard 59c

Spezialofferte in 42- bis 50zölligen Storm- und französischen Serges, alle Farben, per Yard 69c

Poplins aus Seide und Wolle, in einer vollen Auswahl von dunklen und Abendschattirungen, per Yard 98c

Reinleinene Kleider-Suitings, in Naturfarben, 27 bis 45 Zoll breit — von 19c die Yard aufwärts bis 69c

27zöllige gestreifte baumwollene Voiles, in hübschen fancy Streifen und Farben, wert 39c, per Yard 22½c

Eine große Auswahl von feinen bedruckten Organdies in einer vollen Auswahl von Floral- u. fancy Mustern, Yd. .. 19c

Seidegestreifte und karrirte Seide-Mulls — wert 29c— per Yard 15c

27zöllige englische Poplins, ganz mercerisirt, alle Farben, wert 58c — per Yard 39c

27zöllige schöne weiße Waiststoffe — die Yard zu nur 19c

36zöllige Kleider-Percales mit hellem Grund, in sehr schönen Mustern — in Längen von 10 bis 20 Yards — wert 12½c — per Yard 9½c

Sommer-Negligees für Damen und Mädchen:

Muslin-Unterröcke für Damen — mit hohlgesäumter Flounce — reguläre 98c Werte, für 58c

Korset-Covers für Damen, — mit Spitzen besetzte Front und Rückseite, reg. 39c Werte, für 23c

Princeß Slips für Damen — mit Stickerei, Spitzen und Band besetzt, regul. $1.50 Werte—diesen Verkauf nur 98c

Muslin Nachtkleider für Damen — tucked und bestickte Yokes, reguläre 85c Werte — für nur 68c

Muslin Unterwaists für Kinder — alle Größen für Knaben und Mädchen — reguläre 35c Werte— für nur 25c

Muslin-Beinkleider für Kinder — mit Tucks — in allen Größen vorrätig — speziell offerirt für nur 10c

Unterzeug

Fancy Yoke-Leibchen für Damen — niedriger Hals und ohne Aermel — reguläre 19c Werte — für nur 12½c

Lisle Umbrella Beinkleider für Damen, breiter Spitzen-Unterteil — reguläre 50c Qualität, für nur 29c

Feine gerippte Union Suits für Damen — niedriger Hals, Spitzen-Unterteil an den Beinkleidern. Suits, welche bis zu $1.00 wert sind— diesen Verkauf offerirt für nur 39c

Utica gerippte Unterhemden und Unterhosen—für nur 48c

Maschen Union Suits für Männer — kurze Aermel und knielange Beinkleider, reguläre $1 Qualität, zu 75c

Seide finished Balbriggan Männer-Unterhemden, lange oder kurze Aermel und doppelsitzige Beinkleider — reguläre 75c Qualität, für 39c

DONNERSTAG ist Dollar-Tag im Schuh-Depart.

Bargains positiv ohne Gleichen

Weiße Canvas Pumps für Damen — One-Strap Pumps für Damen—Patent Colt Pumps für Damen — Weiße Canvas-Schuhe für Mädchen — Matte Calf Ankle Straps für Mädchen — Patent Colts für Mädchen.

Kid Schuhe für Mädchen, Gunmetal Schuhe für Männer — Männer-Oxfords —Elkskinschuhe für Männer — Box Calf Knabenschuhe Elkskin Schuhe f. Knaben,

Werthe bis zu $3 zu $1.00

$1.00

Genügend Größen in allen Facons Genügend extra Verkäufer wurden angestellt.

Drahttüren und Geräte für den Garten.

4 Panel Drahttüren — bezogen mit gutem Draht, zu 79c

Stahl-Schaufel oder Stahl-Spaten zu nur 49c

Gartenhacke in voller Größe, mit Harthalz-Stiel, zu 16c

Messing Schlauchmundstück, in irgend einen Strahl verstellbar, zu 25c

3 Ply Competition Gartenschlauch die 50-Fuß Länge zu 2.19

Grasmäher, gute Stahlschneiden, schärft sich selbst — zu 1.98

Räumung von Damen- und Mädchenkleidern.

Wollene Coats für Damen und Misses, frühere Preise aufwärts bis $17.50 — die Auswahl zu **7.98, 4.98 & 2.98**

Suits für Damen und Misses — frühere Preise aufwärts bis $37.50; Auswahl für nur **14.98, 9.98 & 7.98**

Coats für Mädchen und Babies — frühere Preise aufwärts bis zu $7.98, die Auswahl zu **3.98, 2.98 & 1.98**

Seidene Taffeta Foulard und weiße Sergekleider für Damen und Misses, frühere Preise bis zu $15.00 — die Auswahl für nur **7.98. 3.98 & 2.98**

Kauft Eure Knabenausstattung hier und macht große Ersparnisse.

Knickerbocker-Beinkleider für Knaben, weit und gut zugeschnitten, reinwoll. Cassimeres, feine Muster, Größen 5 b. 17, wert 75c, zu **39c**

Blaue Ueberhosen für Knaben — Größen 4 bis 14, gut gemacht aus starkem blauem Denim — wert 39c, für nur **23c**

Echtfarbige Gingham-Rompers für Knaben, in einfachem oder feinem karrirtem Gingham, wert 59c — das Paar nur **39c**

Shoppers Lunch
Corned Beef und Cabbage, einschließl. Kartofeln, Brot, Butter, Pie und Kaffee, zu 20c

Chocolate Kisses
Chocolate Kisses — die 15c Sorte, speziell am Donnerstag das Pfund zu 9c

Damenstrümpfe.
Schwarze Lisle nahtlose Damenstrümpfe, einfach oder mit geripptem Top 15c

Kinderstrümpfe.
Schwarze u. farb. Lisle nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Ferse und Zehe, Gr. 6 bis 9½, zu 15c

Provisionen

Washburn Gold Medal Mehl, — ⅛-Bbl. zu 1.58

Feinst. gran. Rohrzucker, per Pfd. 5½c

Libby's verdämpfte Milch— Dtzd. Büchsen 90c, 3 für 25c

Liberty reine Fruchtpräserven, Erdbeer, Himbeer und Pfirsich, Mason Jar 21c

Monsoon präpar. Senf, 26-Unzen-Jar 12½c

Feine gedörrte Pfirsiche, Pfd. 10c

Challenge Blend oder feiner Peaberry Kaffee, per Pfd. 27c

Lowney's feiner Frühstück-Kakao, ½-Pfd.-Büchse 16c

Wieboldts oder Chicago Family Seife, 10 Stücke 38c

Cream Laundry od. Swifts Naphtha Seife, 10 Stücke 38c

Butter, feinste „Meadow Hill" Creamery, per Pfd. 31c

Schmalz, Jewel Comp'd. Nr. 3 Pail. 37c

Lachs, feiner roter Alaska, Büchse 18c

Eier, feine und große, in Eurer Anwesenheit untersucht, Dtzd. 21c

Neue holl. Häringe, per Stück 2¼c

Frische Fische zu niedrigsten Marktpreisen.

Feine Gotenburg Style Sommerwurst, Pfd. 18c

Swifts Empire Brisket Speck, Pfd. 16c

Calif. dünnschalige Zitronen, Dtzd. 15c

Clover Leaf Whiskey — regul. $1 Fl. voll. Qt. ...49c

Cedar Brook — bottled in Bond, 7 Jahre alt, per Flasche 75c

Malt Marrow oder Prima Tonic, Dtzd. Flaschen..85c

Sunny Brook, bottled in Bond, oder Kentucky Club Whiskey, von 8:30 bis 11 Uhr Vorm., Flasche....59c

Frisch. loses Leaf Schmalz, Pfd. 10¾c

Mag kleine Pork-schulter, Pfd. 11¾c

Prima Chuck Roast, Pfd. 13½c

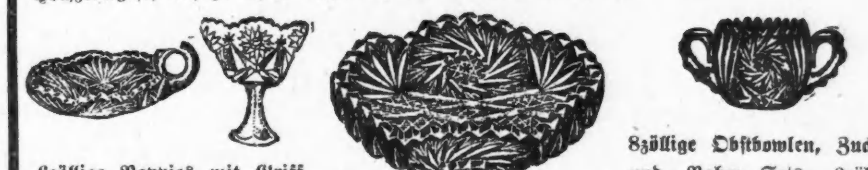
Vorderviertel Kalbfleisch od. Kalbfleisch-Stew, Pf. 11¾c

Sug. cured Rump Corned. Beef, Pf. 8¾c

Gesalz. Spare Ribs, Pfd. 7½c

Elegant geschliffene Glaswaaren zu den Fabrikkosten

Tiefer brillanter Schliff, große Auswahl von prachtvollen Stücken, besonders passend für Hochzeitsgeschenke, zu einer Ersparniß von ungefähr der Hälfte.



6zöllige Nappies mit Griff, Comports mit Fuß, Bob Bob Schüsseln, fancy Form, 8zöllige Löffelhalter — per Stück zu **1.00**

12zöllige Sellerie Trays, Nappies mit doppeltem Griff, Oliventeller in fancy Form, Löffelhalter — per Stück **1.25**

8zöllige Obstbowlen, Zucker- und Rahm Sets, 6zöllige Fern-Dishes mit Fuß, Sandwich Trays — per Stück zu **1.50**

Haushalt-Artikel für den Sommer

Dieser $7.50 Eisschrank — aus Hartholz hergestellt — Oak Panel — mit Polar-Filz isolirt — gleitende und verstellbare Shelvings, für nur **4.75**

Jewel doppelter Gasofen-Herd — weiches Schmiedeeisen — weiß emaillirte Panel-Türen, auch emaillirte Drip Pfanne, 5 Brenner, Ofen und Broiler, 18 Zoll im Quadrat, regulärer Preis 22.50, für nur **17.50**

3 Brenner blaue Flamme Oel-Kochofen — veranlaßt sehr schnelles Kochen, neue Verbesserungen, rauchloser Ofen — für nur **10.50**

Haushalt-Gegenstände herabmarkirt:

Nr. 9 Waschkessel, aus Blech, echter Kupferboden, der Deckel ist mit befestigtem Seifenschnitzelmacher versehen — wert bis zu $1.75; für 1.19

6 Fuß Trittleiter— Fichtenholz, für 49c

Galvanisirter Waschzuber, mittlere Größe, mit Wringer-Attachment — für nur 33c

23 Gallonen Asche-Behälter, vollständig mit Deckel, leicht beschädigt — für nur 59c

Extension-Leitern, alle Größen, Fuß 15c

Jewell Gas-Bügeleisen, sehr hübsch nickelpattirt, überall im Kleinhandel für $1.75 verkauft, für nur 98c

Waschbretter, Familien-Größe, Hartholz-Gestell — regulärer Preis 25c, für nur 15c

Zusammenlegbarer Aluminium Trinkbecher — die große Sorte, für nur 5c

Verstellbare Lawn- oder Veranda Stühle — wie Abbildung—große Sorte, Rock Elm Armlehne, Natural Varnish Finish, starker gestreifter Duck Sitz und Rücklehne — regulärer $1.00 Wert, für nur 79c

Einzelne Spitzen-Gardinen, Fabrik-Seconds, sortirte feine Partie Nottinghams, weiß und Arabian, Längen 2½ bis 3½ Yards, leicht beschädigt, einige zusammenpassend, Paar 35c

Lawn Schaukel für vier Personen — 8 Fuß hoch — das Gestell ist rot angestrichen — Sitze aus Eichenholz — gut vernietet, lange Rücklehne-Leisten; Haken an schwingenden Bars befestigt — extra stark— für nur...... 4.95

Mercerized Finish Tapestry Portieren —einfach grün, rot u. zweitönige Farben—sehr elegante Entwürfe — starke gefranste Enden, $2.25 das Paar wert, jede für nur 69c

Verlangt: Männer, den Betrieb und die Instandhaltung von Automobilen und Motor-Lastwagen zu lernen

Wir haben mit den größten Automobilfirmen in Chicago Kontrakte abgeschlossen zur Lieferung tüchtiger Leute zur Bedienung ihrer neuen Last- und Passagier-Automobile. Solche vorgezogen, die unseren Haus-Unterricht oder praktischen Kurs gründlich studirt haben, in welchem wir Staatslizens unter dem neuen Gesetz garantiren. Schreibt oder sprecht vor. Verlangt Büchlein „E".

STANDARD MOTOR CAR CO.

3822—24 W. North Ave.

jn1,2,5